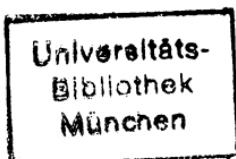


# HANDBUCH DER CHRISTLICHEN ETHIK

3

Aktualisierte Neuausgabe

Herder  
Freiburg · Basel · Wien



Q 27 32 20 743

Alle Rechte vorbehalten – Printed in Germany  
© Verlag Herder Freiburg im Breisgau 1993  
Herstellung: Freiburger Graphische Betriebe 1993  
ISBN 3-451-22826-2

K 94 | 20 743

# Inhalt

## ERSTER TEIL HANDELN UNTER DEM ANSPRUCH CHRISTLICHER VERANTWORTUNG

### Erstes Kapitel Gewissen und Verantwortung

I.	Praktische Vernunft und Gewissen (L. Honnefelder) . . . . .	19
1.	Die Vernünftigkeit des Gewissens . . . . .	22
2.	Die Gewissenhaftigkeit der Vernunft . . . . .	25
3.	Gewissen und personale Identität . . . . .	28
4.	Gewissen und Wahrheit . . . . .	33
5.	Gewissen und individueller Lebensentwurf . . . . .	38
II.	Glaube und Gewissen (A. Hertz) . . . . .	43
1.	Die Beziehung von Glauben und Gewissen im Alten und im Neuen Testament . . . . .	44
2.	Die theologische Entwicklung der Beziehung von Glauben und Ge- wissen . . . . .	52
3.	Die reformatorisch-evangelische Auslegung der Beziehung von Glau- ben und Gewissen . . . . .	58
4.	Glaubensgeleitete Gewissensbildung . . . . .	62
III.	Norm und Gewissensfreiheit (W. Korff) . . . . .	66
1.	Der theologische Begründungszusammenhang . . . . .	67
2.	Epikie als Platzhalterin der Gewissensfreiheit . . . . .	70
IV.	Ethische Entscheidungskonflikte: Zum Problem der Güterabwägung (W. Korff) . . . . .	78
1.	Ranghöhe und Dringlichkeit . . . . .	79
2.	Gemeinwohl, Eigenwohl, Wohl der Gesamtökologie . . . . .	80
3.	Kriterien für die Inkaufnahme von Übeln . . . . .	85

V. Die Notwendigkeit des ethischen Kompromisses: Kritik und theologische Begründung (H. Ringeling) . . . . .	93
1. Begriffsbestimmung: das ethische Problem . . . . .	93
2. Begründungsfragen: die theologische Diskussion . . . . .	99
a) Evangelische Ansätze . . . . .	99
b) Katholische Ansätze . . . . .	106
c) Neutestamentliche Maßstäbe . . . . .	110
3. Verfahrensprobleme: der gangbare Weg . . . . .	112
VI. Vom ethischen Sinn der Verantwortung (T. Rendtorff) . . . . .	117
1. Verantwortung als Einlösung des ethischen Sinnes von Freiheit . . . . .	120
2. Verantwortung als Einlösung des ethischen Sinnes von Gesetz und Norm . . . . .	123
3. Verantwortung als Einlösung des ethischen Sinnes des Kompromisses	125

## Zweites Kapitel Schuld und Bekehrung

I. Das Verständnis von Sünde und Schuld in geschichtlicher Entwicklung (J. Gründel) . . . . .	130
1. Schuld und Verantwortung . . . . .	130
2. Wahrheit und Grenzen der traditionellen Deutung von Sünde und Schuld . . . . .	132
a) Das alttestamentliche Verständnis von Sünde und Schuld . . . . .	132
b) Das jüdische Sündenverständnis . . . . .	134
c) „Sünde“ und „Sünden“ nach dem Neuen Testament . . . . .	135
d) Sünde als Selbstwiderspruch bei Paulus . . . . .	136
e) Das Verständnis der Sünde in der traditionellen katholischen Theologie . . . . .	137
Sünde als Ungehorsam 137 – Sünde als Unordnung 138 – Sünde als Verweigerung der Liebe 139	
3. Das Schuldverständnis in der Literatur . . . . .	140
a) Von der persönlichen Schuld zur „Schuld der Gesellschaft“ . . . . .	141
b) Die „schuldhafte Schuldlosigkeit“ – das „gute Gewissen“ aus Mangel an Gewissen . . . . .	143
c) Die Verlagerung von Schuld auf andere . . . . .	143
d) Das „Ja zur Schuld“ als einzige Form möglicher Unschuld . . . . .	144
4. Zum Phänomen und zur Eigenart des Bösen . . . . .	146
a) Die ethische und die religiöse Dimension des Bösen . . . . .	147
b) Das personale und strukturelle Böse in der menschlichen Existenz . . . . .	148
c) Versuche einer Ätiologie des Bösen . . . . .	150
d) Die Dialektik des Bösen in der Welt . . . . .	151
e) Die Flucht vor der Verantwortung . . . . .	153
f) „Erbsünde“ als Solidarität der Menschen in der Sünde . . . . .	154
5. Schuld und Vergebung . . . . .	155
a) Die verschiedenen Ebenen der Schulderfahrung . . . . .	155
Die „moralische“ Ebene 155 – Die ethische Ebene 155 – Die religiös-personale Ebene 156	
b) Krankhafte Schuldgefühle . . . . .	156
c) Schuld und Schuldvergebung . . . . .	157

II.	Der Schuld begriff im Kontext heutiger theologischer Anthropologie (H. Fischer) . . . . .	160
1.	Das Problemfeld der gegenwärtigen Diskussion . . . . .	160
2.	Der Schuld begriff in der gegenwärtigen protestantischen Theologie . . . . .	164
3.	Der Schuld begriff in der katholischen Theologie . . . . .	174
III.	Die Befreiung zur Hoffnung. Wege der Metanoia (A. Müller) . . . . .	180
	Problembeschreibung . . . . .	180
1.	Vерstehen: Von der Schuld zur Vergebung . . . . .	181
a)	Schuld als Ausweglosigkeit und Unfreiheit . . . . .	181
b)	Metanoia als erste Freiheit . . . . .	183
c)	Vergebung als zweite Freiheit . . . . .	183
d)	Vergebung: Versöhnung und Hoffnung . . . . .	185
2.	Vollziehen: Wege der Metanoia . . . . .	187
a)	Die innere Umkehr im Licht des Glaubens . . . . .	187
b)	Zwischenmenschliche Versöhnung . . . . .	188
c)	Schuldbekenntnis und Vergebung als Sakrament . . . . .	190
	Was Beichte nicht ist 190 – Schulvergebung als Sakrament 191 – Sakrament als ekcliale Wirklichkeit 192	

## ZWEITER TEIL

### ENTSCHEIDUNGSFELDER CHRISTLICHER VERANTWORTUNG HEUTE

#### Erstes Kapitel Menschenwürde und Menschenrechte

I.	Die Rechtsgeltung von Menschenrechten als Beispiel für die Rechtserheblichkeit ethischer Kriterien (P. Saladin) . . . . .	197
1.	Die rechtliche Gewährleistung von Menschenrechten . . . . .	197
a)	Ziele und Funktionen der rechtlichen Gewährleistung . . . . .	197
b)	Heutiger Stand von Schutz und Gefährdung . . . . .	201
2.	Menschenrechte als „geronnene Ethik“ . . . . .	203
a)	Historische Wechselwirkungen zwischen der Ausbildung ethischer Konzepte und dem Aufbau eines rechtlichen Menschenrechtsschutzes . . . . .	203
b)	Notwendigkeit und Strukturen der Wechselwirkung heute und morgen . . . . .	205
c)	Prozesse der Überführung ethischer Konzepte in rechtliche Menschenrechts-Gewährleistungen . . . . .	209
3.	Menschenrechte als notwendiges Produkt christlich-ethischen Engagements . . . . .	213
a)	Sinn, Wege und Leistungsvermögen einer theologischen „Begründung“ der Menschenrechte . . . . .	214
b)	Aktuelle Anlässe für christlich-ethisches Engagement zugunsten der Menschenrechte . . . . .	218
II.	Ethische Kriterien für die Entwicklung sozialer Grundrechte (F. Horner) . . . . .	221
1.	Soziale Grundrechte in Geltung . . . . .	221
2.	Die logische Begründung der Menschenrechte in der Menschenwürde . . . . .	223

## Inhalt

3. Die Problematik von sozialen Grundrechten in Verfassungsrang . . . . .	226
4. Das liberale Weltbild . . . . .	228
5. Erweiterung und Fortführung des liberalen Rechtsstaates durch den Einbau von sozialen Grundrechten in die Verfassungsordnung . . . . .	231
6. Die Abgrenzung von liberalen Freiheitsrechten und sozialen Grundrechten als ethisches Problem . . . . .	234
<b>III. Die Menschenrechte in der Kirche (O. Höffe)</b> . . . . .	236
1. Begriff und Prinzip der Menschenrechte . . . . .	236
2. Die Menschenrechte in der Sozialethik der Kirche . . . . .	239
a) Zeit der Ablehnung . . . . .	239
b) Die Menschenrechte als Grundbestandteil der kirchlichen Sozialethik .	241
c) Die Aufgabe der theologischen Begründung . . . . .	243
d) Die Menschenrechte als sozialethisches Leitmotiv von Papst Johannes Paul II. . . . .	244
3. Die binnengeschichtliche Bedeutung der Menschenrechte . . . . .	246
a) Die Kirche als „Spiegel der Gerechtigkeit“ . . . . .	246
b) Menschenrechte – Christenrechte . . . . .	248
c) Freiheitsrechte in der Kirche . . . . .	250
d) Mitwirkungsrechte . . . . .	252
e) Teilhaberechte und Kulturrechte . . . . .	254
<b>IV. Die Verantwortung vor dem eigenen Leben: Das Problem des Suizids</b>	
(A. Holderegger) . . . . .	256
1. Eine zeitgeschichtliche Herausforderung . . . . .	256
2. Die humanwissenschaftlich gedeutete Wirklichkeit . . . . .	259
a) Die suizidale Verfassung in psychologischer Sicht . . . . .	259
b) Der Suizid in soziologischer Sicht . . . . .	263
3. Anthropologische Einordnung des Suizidphänomens . . . . .	267
a) Krankheit oder Freitod . . . . .	267
b) Die klinische Erfahrung . . . . .	269
4. Die Selbsttötung in ethischer Bewertung . . . . .	271
a) Die Selbsttötung in welt-immanent ethischer Sicht . . . . .	271
b) Die Selbstverfügbungsproblematik im Kontext der Theologie . . . . .	273
c) Das Verantwortungssein des Menschen und die radikalen Selbstverfügbungsformen . . . . .	276
d) Die praktische Hermeneutik . . . . .	279

## Zweites Kapitel Ethische Strukturprobleme der Geschlechter

<b>I. Die Autoritätsstrukturen der Familie in menschenrechtlicher Sicht</b> (W. Molinski) . . . . .	280
1. Kriterien der Ordnung des menschlichen Zusammenlebens . . . . .	280
2. Kriterien für die Ordnung der Familie . . . . .	282
3. Kriterien der Elternrechte und -pflichten . . . . .	283
4. Kriterien der Kindesrechte und -pflichten . . . . .	286
5. Kriterien der Rechte und Pflichten der übergeordneten Gemeinschaften . . . . .	290
6. Schlußbemerkung . . . . .	297

II.	Die nichteheliche Lebensgemeinschaft: das Problem alternativer Wege zur Verbindlichkeit der Ehe (H. Ringeling) . . . . .	298
1.	Deutungsversuche . . . . .	299
a)	Fakten und Definitionen . . . . .	299
b)	Motive und Formen . . . . .	401
2.	Geschichtliche Rückfragen . . . . .	304
a)	Spätantike und Mittelalter . . . . .	304
b)	Aufklärung, Romantik und Restauration . . . . .	306
3.	Lösungsvorschläge . . . . .	309
a)	Theologische Argumentationstendenzen . . . . .	309
b)	Ethische Kriterien und Kompromisse . . . . .	312
III.	Maßstäbe für die Bewertung der Gleichheit und Ungleichheit von Mann und Frau (H. Kaufmann) . . . . .	317
1.	Ergebnisse der empirischen Forschung . . . . .	317
a)	Biologisch-medizinische Grundlagen . . . . .	318
b)	Psychologische und soziologische Erkenntnisse . . . . .	319
c)	Befunde der Ethnologie und Kulturgeschichte . . . . .	323
2.	Theoriebildungen über die Entstehung geschlechtstypischen Verhaltens . . . . .	325
a)	Individuelle Übernahme als Erklärung geschlechtstypischen Verhaltens . . . . .	326
b)	Sozialgeschichtliche und soziologische Erklärungen der Geschlechtsrollendifferenzierung . . . . .	327
3.	Zusammenfassung und weiterführende Diskussion . . . . .	329
a)	Resultate der Forschung . . . . .	329
b)	Die normative Fragestellung . . . . .	330
c)	Die Frage nach verhaltensnormierenden Regeln . . . . .	331
4.	Nachtrag: Historisch-theologische Anmerkung zum „männlichen Dominanzstreben in der Kirche“ (A. Hertz) . . . . .	334

## Drittes Kapitel Neue Weltwirtschaftsordnung

I.	Ökonomische Kriterien zur Beurteilung konkurrierender Lösungsmodelle (H. Hesse) . . . . .	337
1.	Warum wird eine Neuordnung der Weltwirtschaft gefordert? . . . . .	337
2.	Zum Konflikt über die Ursachen der internationalen Ungleichheiten .	338
3.	Ökonomische Kriterien zur Beurteilung von Wegen und Maßnahmen zum Abbau internationaler Ungleichheiten . . . . .	343
a)	Zur „Souveränitätsfrage“ . . . . .	343
b)	Zur Frage nach der Funktion der Preise . . . . .	346
c)	Internationales Transfersystem und Importliberalisierung . . . . .	347
II.	Ethische Probleme einer Weltwirtschaftsordnung (W. Korff) . . . . .	349
1.	Die Entwicklung der Wirtschaft zur Weltwirtschaft als ethische Herausforderung . . . . .	350
2.	Das Allgemeine Zoll- und Handelsabkommen als ordnungsethische Antwort – Notwendigkeit und Grenzen . . . . .	356
3.	Koordinative Entwicklungshilfe: Der strukturelle Ansatz für die Herstellung einer globalen sozialen Rahmenordnung . . . . .	361

III.	Zum Verhältnis von ökonomischer Ordnung und politischer Organisation (Th. Leuenberger) . . . . .	366
1.	Die Herausbildung von Wirtschaftsrecht aus der Privatrechtsordnung . . . . .	366
2.	Die Lehre von der Interdependenz der Ordnungen . . . . .	368
3.	Die Politik der Interdependenz . . . . .	370
4.	Entstrukturierung versus Interdependenz . . . . .	374
5.	Machtknappheit . . . . .	378
IV.	Moralische Aspekte der Energie- und Umweltfrage (W. Kluxen) . . . . .	379
	Einleitung . . . . .	379
a)	Extrempositionen . . . . .	380
b)	Wertungsgegensätze und ihre Implikationen . . . . .	380
c)	Ansätze der moralischen Diskussion . . . . .	382
1.	Die Frage des Bedürfnisses . . . . .	383
a)	Existenzrecht und Fürsorgeanspruch . . . . .	383
b)	Das Maß der Daseinschance . . . . .	384
c)	Die soziale Charakteristik des Anspruchs . . . . .	385
d)	Bedürfnis und Verzicht . . . . .	387
e)	Die globale Perspektive . . . . .	390
2.	Die Frage nach dem Fortschritt . . . . .	391
a)	Technologischer und wissenschaftlicher Fortschritt . . . . .	392
b)	Strukturelle Folgen des technischen Fortschritts . . . . .	395
d)	Der ökonomische Aspekt: Wachstum und seine Grenzen . . . . .	398
3.	Die Frage der Ökologie und der ökologischen Ethik . . . . .	402
a)	Nebenfolgen der Technik und der technischen Einstellung . . . . .	402
b)	Vom Naturschutz zum Umweltschutz . . . . .	405
c)	Eigenrecht der Natur? . . . . .	407
d)	Technik vor dem Umweltproblem . . . . .	412
4.	Die Frage des Risikos . . . . .	415
a)	Gesichtspunkte zur Diskussion der Lage . . . . .	415
b)	Bedarfsdruck, Alternativen und Risiken . . . . .	417
c)	Fragen der Kernenergie . . . . .	419
	Schlußbemerkung . . . . .	423

## Viertes Kapitel Die Friedensaufgabe der Gegenwart

I.	Die Lehre vom „gerechten Krieg“ als ethischer Kompromiß (A. Hertz) . . . . .	425
1.	Zum Problem des Militärdienstes von Christen in der Antike . . . . .	426
2.	Die Entwicklung der Theorie vom „gerechten Krieg“ und ihr Charakter als ethischer Kompromiß . . . . .	429
3.	Die Verrechtlichung der Lehre vom „gerechten Krieg“ . . . . .	437
4.	Der „gerechte Krieg“ als Notlösung . . . . .	442
5.	Aktuelle Fragen . . . . .	447
a)	Das Prinzip der Proportionalität . . . . .	447
b)	Das Prinzip der Diskriminisation . . . . .	450
II.	Die Friedenspflicht zwischen Wehrdienst und Wehrdienstverweigerung (P. Engelhardt) . . . . .	454
1.	Einsatz kirchlicher Orientierungshilfen . . . . .	455
2.	Wehr- und Kriegsdienstverweigerer in kirchlichen Dokumenten . . . . .	456
3.	Gewissen und Kriegsdienstverweigerung . . . . .	461

a) Zum Ursprung von Art. 4.3 GG . . . . .	461
b) Gesetzliche Ausgestaltung des Rechtes auf Kriegsdienstverweigerung . . . . .	462
c) Juristisch-ethische Probleme des Gewissensbegriffs . . . . .	463
4. Herausforderung der theologischen Gewissenslehre . . . . .	466
a) Evangelische Verantwortungsethik . . . . .	466
b) Katholische Klärungsversuche . . . . .	467
5. Kraft und Grenzen biblischer Orientierung . . . . .	469
a) Orientierung im Alten Testament? . . . . .	469
b) Friedensbotschaft Jesu . . . . .	470
c) Friedensordnung der Gemeinde . . . . .	471
d) Geschichtliche Konkretion . . . . .	472
6. Friedensorientierte Verantwortungsethik . . . . .	472
III. Grundsätze einer christlichen Friedensemethik (W. Korff) . . . . .	478
1. Die friedensteinende Eigendynamik natürlicher und geschichtlich-gesellschaftlicher Wirkkräfte . . . . .	480
a) Neigt der Mensch zum Frieden? . . . . .	480
b) Aggressionshemmung durch Kooperationsdruck . . . . .	481
c) Einschränkung der Aggressionschancen durch politische Monopolisierung der Gewalt und deren gesellschaftliche Kontrolle . . . . .	482
d) Universale Aggressionsächtung als Konsequenz des Menschenrechtsgedankens . . . . .	484
2. Die Frage nach der Wahrheit über den Menschen als Schlüsselproblem einer universellen Friedensordnung . . . . .	485
a) Der geschichtliche Umgang mit Überzeugungskonflikten . . . . .	485
b) Die Anerkennung des Wegcharakters der Wahrheit . . . . .	486
c) Konflikt als Promotor . . . . .	488
3. Christliche Liebe als Ethos der kommunikativen Einlösung der Frage nach der Wahrheit über den Menschen . . . . .	489
a) Gewaltloser Widerstand als Zeugnis . . . . .	491
b) Gewaltloser Widerstand als Strategie . . . . .	491
c) Liebe als Strukturprinzip der Rechtsordnung . . . . .	492
d) Recht auf gewaltlosen Widerstand . . . . .	492
e) Widerstandsrecht und freiheitlicher Verfassungsstaat . . . . .	495
f) Abschreckung als Mittel der Friedenssicherung . . . . .	496
g) Kollektiver und individueller Gewaltverzicht . . . . .	499
4. Auf dem Weg zu einer universellen Friedensordnung? . . . . .	505

## Fünftes Kapitel Die ethische Relevanz des Sports

I. Das Phänomen Sport in Kultur und Gesellschaft (R. Andresen) . . . . .	508
1. Zur historischen Entwicklung . . . . .	508
2. Gesellschaftliche Strukturelemente des Sports . . . . .	509
3. Sozialethische Aspekte . . . . .	516
4. Kirche und Sport . . . . .	519
II. Grundsätze zu einer Ethik der Ethosformen heutigen Sports (W. Korff)	522
1. Die agonale Grundstruktur des Sports: das Problem der Sportgerechtigkeit . . . . .	523
2. Zur ethischen Bewertung der Primär- und Sekundärmotivation des Sports . . . . .	526

## Sechstes Kapitel Zur Ethik der Informationsmedien

I.	Die Rolle der publizistischen Medien (H. Bausch) . . . . .	531
II.	Anthropologische Grundlegung einer Medienethik (A. Auer) . . . . .	535
1.	Notwendigkeit der medialen Kommunikation . . . . .	536
2.	Partner der medialen Kommunikation . . . . .	538
3.	Der Raum der medialen Kommunikation . . . . .	540
4.	Die technologische Indirektheit der medialen Kommunikation . . . . .	542
5.	Das Ziel der medialen Kommunikation . . . . .	544
6.	Das christliche Verständnis der medialen Kommunikation . . . . .	545
III.	Ethische Normierung im Bereich der Medien (G. Virt) . . . . .	546
1.	Grundhaltungen, die für alle am sozialen Kommunikationsprozeß Beteiligten gelten . . . . .	547
2.	Ethische Normierung . . . . .	550
a)	Normen für Gesetzgeber . . . . .	550
b)	Normen für Informationsträger (Politiker, Funktionäre usw.) . . . . .	550
c)	Normen für Verleger und Herausgeber . . . . .	550
d)	„Zehn Gebote“ für Journalisten . . . . .	551
e)	Normen für Medienforscher . . . . .	555
f)	Normen für Rezipienten . . . . .	556
Nachwort zur Erstauflage		
Anstoß für weitergehenden ethischen Diskurs in Kirche und Welt. Eine kritische Bestandsaufnahme der Diskussion um die beiden ersten Bände des Handbuchs der christlichen Ethik (W. Korff) . . . . .		557
1.	Ethik im ökumenischen Dialog . . . . .	557
2.	Ethik im Spannungsfeld von Glaube und neuzeitlicher Rationalität . . . . .	559
3.	Ethik als Integrationswissenschaft . . . . .	561
4.	Normen als „Artefakte“ . . . . .	563
Nachwort zur Neuauflage		
Prospektives Gewissen als Prinzip christlicher Weltverantwortung (W. Korff) . . . . .		565
Literaturergänzungen zur Neuauflage . . . . .		568
Die Herausgeber und die Mitarbeiter des Werkes . . . . .		581
Sachregister . . . . .		584
Namenregister . . . . .		618

## II

### Ethische Probleme einer Weltwirtschaftsordnung

Wie eine künftige Weltwirtschaftsordnung auszusehen, in welche Richtung sie sich zu entwickeln hat, hängt wesentlich von den Erwartungen ab, die man mit ihr verbindet. Sucht man in ihr vorgängig das übergreifende Regulativ für eine unangefochtene Gestaltung des internationalen *Wettbewerbs*, so wird der Schwerpunkt zwangsläufig auf dem Anspruch der *Reziprozität*, der *Gegenseitigkeit* liegen. Von der Einlösung dieses Anspruchs sind am ehesten für all jene Länder, die mit eigenen konkurrenzfähigen Leistungen am internationalen Marktgeschehen beteiligt sind, gleichmäßige Vorteilssicherungen zu erwarten. Auf dieser Grundlage ist etwa die erste und ursprüngliche Fassung der Welt-handelsordnung, das *Allgemeine Zoll- und Handelsabkommen* (GATT) von 1947, konzipiert.

Sucht man hingegen in der Weltwirtschaftsordnung das übergreifende Regulativ für die Herstellung *sozialer Gerechtigkeit*, so wird man sich mit einem solchen Ansatz nicht zufriedengeben können. Der Schwerpunkt wird sich notwendig verlagern: Radikal einbezogen werden muß auch der Schwächere, der ökonomisch hoffnungslos an den Rand Gedrängte und Zukurzgekom-mene. Dies wird gegebenenfalls selbst einseitige Vorleistungen und Vorteilssi-cherungen für ihn nicht ausschließen dürfen. Nur unter dieser Voraussetzung wird Weltwirtschaftsordnung als Instrument zur Überwindung des desolaten Zustandes der Zweiten und des Elends der Dritten Welt überhaupt erst taug-lich.

Zu einer so verstandenen Weltwirtschaftsordnung würde dann allerdings mehr gehören als eine entsprechend auf dieses Ziel ausgerichtete Welthandelsordnung. Mit Handelsordnungen allein, und seien sie auch noch so sehr auf Chancen für den Schwächeren hin austariert, lässt sich wirkliche Armut nicht überwinden. Wem es an elementarer ökonomischer Leistungskraft mangelt, mit dem lassen sich Geschäftsbeziehungen – und um deren Regelung geht es ja bei Handelsordnungen – gar nicht erst aufbauen. Er muß erst einmal dazu in stand gesetzt werden. Soll also eine Weltwirtschaftsordnung dem hier beschriebenen Ziel gerecht werden, gehört zu ihr nicht nur ein Ordnungsrahmen zur Koordinierung und Verbesserung der Bedingungen internationaler wirtschaftlicher Transaktionen im Sinne der Welthandelsordnung, sondern ebenso sehr auch ein Ordnungsrahmen, der die spezifisch *sozialen* Anforderungen im Mit einander der Wirtschaftsgesellschaften auf entsprechend effiziente und berechenbare Grundlagen stellt.

### *1. Die Entwicklung der Wirtschaft zur Weltwirtschaft als ethische Herausforderung*

Tatsächlich hat die seit Ende des letzten Weltkriegs rasant voranschreitende Internationalisierung der Wirtschaft ganz neue Ausgangslagen geschaffen. Die einzelnen Volkswirtschaften sehen sich in großen Bereichen zunehmend in die Weltwirtschaft verflochten. In vielerlei Hinsicht lassen sie sich nur noch als Teil eines inzwischen längst global ausgelegten, hochsensiblen, über alle Ländergrenzen hinweg agierenden Wirtschaftsgefüges verstehen. Dieser Prozeß der Globalisierung der modernen Wirtschaft zeigt sich insbesondere an drei Erscheinungen<sup>1</sup>:

1) *An der Internationalisierung des Warenaustauschs.* – Der „Offenheitsgrad“ der meisten Volkswirtschaften – darunter versteht man die Summe aus Export- und Importquote – ist höher als je zuvor. Die Auslandsnachfrage ist für nicht wenige Produktionsbereiche wichtiger geworden als die Inlandsnachfrage. Aber auch der Anteil der Importe am Inlandsverbrauch ist durchweg gestiegen. Demzufolge lässt sich im Bezug auf zahlreiche Güter und ihre Märkte streng genommen nicht mehr von nationalen Märkten, sondern nur noch von Weltmärkten sprechen.

2) *An der Internationalisierung der Produktion.* – Direktinvestitionen im Aus-

---

<sup>1</sup> Ich folge hier dem Überblick der Denkschrift der Evangelischen Kirche in Deutschland: Gemeinwohl und Eigennutz. Wirtschaftliches Handeln in Verantwortung für die Zukunft (Gütersloh 1991) 70; vgl. ferner H. Hesse, Internationale Wirtschaftsbeziehungen als Gegen stand der Wirtschaftsethik, in: *ders.*, (Hrsg.), Wirtschaftswissenschaft und Ethik (Berlin 1988) 195–215 hier: 196f.

land gewinnen für die Wettbewerbsfähigkeit von Firmen erhebliches Gewicht. Der Anteil der Auslandsproduktion von Inlandsfirmen hat ständig zugenommen. Darüber hinaus hat sich innerhalb sogenannter transnationaler Unternehmen, die ihre Produktionsprozesse inzwischen weltweit planen, eine intensive Arbeitsteilung über viele Ländergrenzen hinweg ausgebildet.

3) *An der Globalisierung der Finanzmärkte.* – Banken tätigen heute ihre Aktiv- und Passivgeschäfte mit Ausländern ebenso selbstverständlich wie mit Inländern, inzwischen in nicht unbeträchtlichem Maße auch durch eigene Vertretungen im Ausland selbst. Der Austausch steigt, Kapitalbewegungen kennen keine Grenzen. Am deutlichsten zeigen dies wohl die ungeheuren Umsätze im internationalen Wertpapierverkehr. „Es gibt nur noch eine Aktienbörse in der Welt, und sie ist ganztägig geöffnet; wenn der Handel in Tokio beginnt, werden in Los Angeles gerade die Schlußkurse festgestellt.“<sup>2</sup>

Betrachten wir die Einheit der Menschheit in Freiheit als ein der geschichtlich-personalen Entfaltung des Menschen adäquates und damit ethisch zutiefst gerechtfertigtes Ziel, so wird man gerade die Entwicklung der Wirtschaft von der relativ geschlossenen Volkswirtschaft zur offenen Weltwirtschaft in eben jenen größeren Zusammenhang einzuordnen haben. Ohne eine Internationalisierung der Wirtschaft wäre dieses Ziel in der Tat nicht erreichbar. Von daher aber stellt dieser Vorgang ungeachtet aller weiter notwendigen Korrekturen einen gewaltigen Schritt nach vorn dar.

Wenn wir ferner die Tatsache ernst nehmen, daß Wettbewerb als strukturelles Element für eine effiziente, von Eigeninitiative, Risikobereitschaft und Leistungswille bestimmte Wirtschaft unerlässlich ist, dann muß dies in gleicher Weise auch für die Entfaltungsbedingungen von Wirtschaft auf internationaler Ebene gelten. Wir haben es also bei der Ausweitung des dezentralen Entscheidungssystems „Marktwirtschaft“ auf weltwirtschaftliche Prozesse nicht mit einem Verfallssyndrom zu tun. Soll diese Wirtschaft tatsächlich zu einem Instrument des „Gemeinwohls der Menschheitsfamilie“<sup>3</sup> werden, so kann sie hierbei auf dieses grundlegende Ordnungsprinzip nicht verzichten<sup>4</sup>.

Dennoch müssen wir darüber hinaus ebenso die Tatsache in Rechnung stellen, daß freier Wettbewerb auf offenen Märkten aus sich heraus, ohne entsprechende Rahmenordnungen, noch keine humanen Symmetrien in die ökonomischen Abläufe zu bringen, geschweige denn soziale Gerechtigkeit zu schaffen vermag. Genau diesem Problem aber sehen wir uns hier in eminenter Weise

---

<sup>2</sup> Denkschrift, a. a. O. 70.

<sup>3</sup> J. Ratzinger, Dem Wohl der Menschheit dienen, in: FAZ Nr. 284 (7.12.1985) 15.

<sup>4</sup> In dieser Richtung argumentieren auch die päpstlichen Sozialencykliken, so schon Paul VI. in „Populorum progressio“ 1967 (Nr. 61) und nachdrücklicher noch Johannes Paul II. in „Centesimus annus“: auch auf der Ebene „der internationalen Beziehungen scheint der freie Markt das wirksamste Instrument für die Anlage von Ressourcen und für die beste Befriedigung der Bedürfnisse zu sein“ (Nr. 34).

konfrontiert. Letztlich wiederholen sich damit – jetzt freilich auf globaler Ebene – dieselben grundlegenden Schwierigkeiten, vor die sich bereits die jungen Industriationen des 19. Jahrhunderts mit ihrer Option für Wettbewerb und der daraus resultierenden „sozialen Frage“ im Bezug auf eine gerechte Gestaltung ihrer Volkswirtschaften gestellt sahen. Wenn sich aber für diese die „soziale Frage“ als im Prinzip lösbar erwies, so wesentlich deshalb, weil hier der Staat selbst als oberster Souveränitätsträger unmittelbar einzutreten und das marktwirtschaftliche System sozialpolitisch auszutarieren bzw., wie in der Bundesrepublik, mit der Entwicklung der sozialen Marktwirtschaft in eine inzwischen hochentwickelte soziale Rahmenordnung einzubinden vermochte.

Gerade für diesen Lösungsweg fehlen jedoch auf weltwirtschaftlicher Ebene alle Voraussetzungen. Hier gibt es in der Tat keine dem Staat und seinen Befugnissen vergleichbare, mit eigener Souveränität ausgestattete überstaatliche Ordnungsmacht, die jene sozialpolitischen Aufgaben im Bezug auf eine „Weltwirtschaftsgemeinschaft“ zu erfüllen vermöchte, wie sie die einzelnen Staaten im Hinblick auf ihre eigenen Volkswirtschaften wahrnehmen und leisten. Wenn aber eine solche überstaatliche Ordnungsmacht fehlt, von wem anders sollte dann noch die Initiative zur Schaffung einer für die Durchsetzung dieser Aufgabe notwendigen globalen wirtschaftlichen Rahmenordnung ausgehen können als von den Einzelstaaten selbst? Damit scheinen wir freilich mit unserem Problem auf schwankenden Boden zu geraten. Staaten sind in ihren Entscheidungen autonom. Dies macht eine Lösung gewiß nicht leichter, aber auch nicht weniger drängend. Jedes weitere Ausweichen vor der hier liegenden Herausforderung verbietet sich fundamentalen ethischen Gründen ebenso wie aus Gründen des wohlverstandenen Interesses aller. Dies machen folgende Überlegungen deutlich:

1) Die Internationalisierung der Wirtschaft ist faktisch vollzogen und als solche irreversibel. Das Interesse der einzelnen Länder, an der überwältigenden Fülle der Produkte, aber auch an den spezifischen Investitionsangeboten des so entstandenen Weltmarkts zu partizipieren und umgekehrt die eigenen Ressourcen und Güter in diesen Markt einzubringen, ist ungebrochen. Demgegenüber haben sich Versuche, die Chancen der eigenen Entwicklung mit einer bewußten Abkoppelung der nationalen Wirtschaft vom Weltmarkt verbessern zu wollen, als Fehlschläge erwiesen. Sie wurden durchgängig mit „Stagnation und Rückgang“ bezahlt<sup>5</sup>.

2) Die Ausweitung und Öffnung der Märkte führt ihrerseits zu immer größeren Interdependenzen und damit zu wachsender Abhängigkeit der einzelnen Volkswirtschaften voneinander. Mit dem Maß an wechselseitiger Abhängigkeit aber wächst zugleich der generelle Kooperationsdruck. Wo sich Nachteile und

---

<sup>5</sup> Centesimus annus Nr. 33.

Vorteile des andern mit eigenen Nachteilen und Vorteilen verknüpfen, ist am ehesten der Weg zur Abstimmung über konkurrierende Interessen zu größtmöglichem Vorteil aller und damit zu entsprechenden Vereinbarungen gewiesen. Genau darin haben wir denn auch die Voraussetzungen für das Allgemeine Zoll- und Handelsabkommen von 1947 zu suchen, das, seitdem mehrfach, und zwar was seine Grundlagen betrifft, in durchaus konstruktiver, weiterführender Weise geändert, heute von fast 100 Staaten unterzeichnet ist.

3) Tatsächlich ist das sich aus der gegenseitigen Durchdringung der Märkte ergebende Interesse an Zusammenarbeit aber durchaus noch steigerungsfähig. Wo die wechselseitigen Abhängigkeiten genügend groß sind und von den Beteiligten gleichzeitig die ungeheuren Vorteile erkannt werden, die sich für sie durch eine noch engere Verbindung ihrer Volkswirtschaften erreichen lassen, legt sich der Schritt zur Fusionierung dieser Wirtschaften und damit der Schritt zur Schaffung noch größerer, in sich konsistenter Wirtschaftsräume unmittelbar nahe. „Unter dem Dach globaler wirtschaftlicher Verflechtung vollzieht sich eine verstärkte regionale Integration.“<sup>6</sup> Das Beispiel der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EG) und ihrer Entstehung hat dies auf besonders eindrucksvolle Weise gezeigt.

4) Nicht jede Abhängigkeit von den Entwicklungen des Weltmarktes führt aber zugleich auch zu neuen Formen der Kooperation oder lässt sich für die eigene Volkswirtschaft wenigstens als Vorteil nutzen. Abhängigkeit impliziert als solche immer auch entsprechende Möglichkeiten der Verletzbarkeit. Jede Marktsättigung, jede Wettbewerbsverschiebung kann hier empfindliche Negativwirkungen hervorrufen und Konjunkturrückgänge, Verluste an Arbeitsplätzen sowie Uneigentümlichkeiten der Außenhandelsbilanz nach sich ziehen. Fortgeschrittene Industrieländer mit ihrer Vielfalt an Produktionsbereichen und ihren zum Teil hochentwickelten sozialen Netzen werden damit in der Regel vergleichsweise leicht fertig. Ganz und gar anders stellen sich die Dinge demgegenüber für die meisten Entwicklungsländer dar. Verletzungen dieser Art können hier bereits schwerwiegende Folgen für die Gesamtintegration ihrer Wirtschaft in die Weltwirtschaft haben und damit ihre Wohlfahrt entscheidend treffen. Was sich ihnen als Weg zu Fortschritt und Entwicklung anbot, wird ihnen unter eben solcher Voraussetzung zum Verhängnis. Wo die für eine von Technik und Wissenschaft bestimmte moderne Wirtschaft erforderlichen immensen kulturellen Transformationsleistungen noch erst zu erbringen sind, ohne daß dazu weder die notwendige Zeit noch die notwendigen sachlichen und personellen Mittel zur Verfügung stehen, wo ferner der größte Teil der vorhandenen Ressourcen vor allem für die eigene dramatisch wachsende Bevölkerung dringend benötigt wird und wo dann am Ende auch noch das, was man

---

<sup>6</sup> E. Thiel, Weltwirtschaftlicher Wandel und internationale Wirtschaftsordnung, in: *Bundeszentrale für politische Bildung* (Hrsg.), *Wirtschaftspolitik* (Bonn 1990) 459–477, hier. 475.

auf dem Weltmarkt tatsächlich anzubieten in der Lage ist, infolge Überangebot von ständigem Preisverfall bedroht ist, da kann eine erfolgreiche weltwirtschaftliche Eingliederung nicht gelingen, da ist der wirtschaftliche Niedergang und damit die Verelendung ganzer Länder und großer Bevölkerungsmassen geradezu vorprogrammiert. Um Bewußtmachung ebendieses Problems einer sich auf globaler Ebene anbahnenden neuen Armut ging es bereits Paul VI. in seiner 1967 erschienenen Sozialencyklika „Populorum progressio“ – „Über den Fortschritt der Völker“, der ersten Enzyklika, die ihre Aufmerksamkeit systematisch auf die großen weltwirtschaftlichen Zusammenhänge richtet, wenn er seine Situationsanalyse mit der lapidaren Feststellung beginnt: „Heute ist – darüber müssen sich alle klar sein – die soziale Frage weltweit geworden“ (Nr. 3). Gerade im Zuge dieser ihrer Ausweitung aber gewinnt diese Frage nochmals eine neue Dimension. Sie stellt nicht mehr nur eine Herausforderung für den sozialen Frieden einzelner Gesellschaften dar, sondern wirkt sich nunmehr auch als gefährlich destabilisierender Faktor auf das internationale Ordnungsgefüge insgesamt aus. Sie vermag Prozesse in Gang zu setzen, die das friedliche Miteinander der Völker in vielfältiger Weise und in zunehmendem Maße bedrohen. Was hier gärt, fordert, soll es nicht am Ende zu verheerenden, unsteuerbaren Auswirkungen kommen, ganz neue produktive Antworten, mit denen dem elementaren Anspruch auf soziale Gerechtigkeit auch auf globaler Ebene endlich Rechnung getragen wird. Entwicklung und Friede – so die Argumentation des Papstes – lassen sich unter den erreichten Voraussetzungen nicht länger voneinander trennen. Nur wo dem einen Bahn gebrochen wird, ist auch das andere zu sichern: „Entwicklung ist der neue Name für Friede“ (Nr. 8).

5) Eine zusätzliche Verschärfung gewinnt die wirtschaftliche Gesamtsituation mit dem sukzessiven Zusammenbruch der sozialistischen Systeme seit Beginn der neunziger Jahre. Dabei fällt als erstes ins Gewicht, daß mit der darin zum Ausdruck kommenden Absage an jegliche Form einer Zentralverwaltungswirtschaft ein solcher Weg auch für die Entwicklungsländer als mögliche Option und damit als Alternative zur Marktwirtschaft obsolet geworden ist. Um so nachdrücklicher sehen sich die Entwicklungsländer nunmehr allein auf den westlichen Weg verwiesen. In Wahrheit bedeutet dies jedoch auch, daß sich ihr ökonomisches Schicksal unablösbar mit dem verknüpft, was ihnen die den Weltmarkt beherrschende industriell entwickelte Welt an tatsächlichen Chancen eröffnet und an Möglichkeiten beläßt. Dasselbe Problem stellt sich nun aber zusätzlich auch für die Länder der bisherigen sogenannten Zweiten Welt, wenngleich unter etwas anderen Voraussetzungen. Hier handelt es sich nämlich um Länder, die einerseits schon über einen gewissen industriellen Entwicklungsstand verfügen, andererseits aber mit der Ausbildung der für deren humane Effizienz erforderlichen sozialstrukturellen Voraussetzungen noch ganz am Anfang stehen. Für die hochentwickelten westlichen Industrienationen bedeutet beides, das weithin ungelöste Problem der Dritten Welt ebenso

wie die nicht weniger brisante Problemlage der Zweiten, zuvor kommunistischen Welt, eine in Wahrheit noch längst nicht voll begriffene, ungeahnte Herausforderung: Die damit geforderte Nacharbeit ist von den Betroffenen selbst alleine nicht zu leisten. Ob also die hier einzubringende gezielte Assistenz von eben jenen geleistet wird, für deren Weg man optiert, entscheidet letztlich das blanke Überleben aller übrigen. Läßt der Westen weiter die Dinge treiben und entzieht sich der ihm gestellten Aufgabe, so schafft er sich damit ohne Zweifel immer unkalkulierbarer werdende Konfliktpotentiale, deren Herr zu werden er am Ende womöglich gar die eigenen menschenrechtlichen Prinzipien verraten müßte, unter denen er angetreten ist.

6) Die größte Herausforderung jedoch, der sich die Menschheit heute insgesamt konfrontiert sieht, stellt die im Kontext von Industrialisierung und Bevölkerungswachstum immer nachhaltiger hervortretende Zerstörung der natürlichen Umwelt dar. Sollen die damit heraufbeschworenen immensen Gefahren endgültig gebannt werden, so macht gerade dies eine entsprechend umfassende Umgestaltung und Fortentwicklung der weltwirtschaftlichen Rahmenordnung unausweichlich. Wirtschaftliches Wachstum läßt sich nur dort auch als Fortschritt geltend machen, wo es von den Bedingungen der Natur mitgetragen wird, andernfalls schlägt es über kurz oder lang negativ auf seinen Urheber, den Menschen, zurück. Die dem Prozeß menschlichen Wirtschaftens zugrunde zu legende umweltethische Leitforderung lautet sonach: „Gesamtvernetzung“ – Rückbindung unserer gesamten Ökonomie in das sie tragende Netzwerk der Natur (Prinzip der Retinität). In alldem geht es um nicht weniger als um ein an der Bewahrung der Schöpfung orientiertes, neues Verständnis von wirtschaftlicher Entwicklung, von wirtschaftlichem Wachstum und wirtschaftlichem Fortschritt. „Sustainable development – tragfähige Entwicklung“ heißt dies mit dem entscheidenden Stichwort des Brundtland-Berichts von 1987, das seit dem Umweltgipfel von Rio 1992 endgültig in die ökonomisch-ökologische Diskussion Eingang gefunden hat. Der damit einzuschlagende Weg in die weltwirtschaftliche Zukunft impliziert insofern also auch keine Absage an technologisch-ökonomische Progression, wohl aber deren entscheidende Einbindung in unabdingbar zu währende Voraussetzungen der Natur. Insgesamt liegt in eben dieser Notwendigkeit der Einbindung zugleich der entscheidende Motivationsfaktor, der unter allen übrigen am unerbittlichsten zu einer generellen Neuorientierung in Sachen Weltwirtschaft und ihrer Entwicklung zwingt. Wo jeder der Beteiligten auch zum Betroffenen wird, kann auf die Dauer niemand Solidarität verweigern.

Dennoch bleibt generell festzuhalten: Das Ringen um eine neue Weltwirtschaftsordnung in unserem Jahrhundert hat seinen Ausgang weder bei der Umweltfrage noch bei der sich globalisierenden „sozialen Frage“, sondern wesentlich bei der Frage nach einer übergreifenden Koordinierung der zwischenstaatlichen ökonomischen Austauschprozesse genommen, und diese

Frage macht ohne Zweifel bis heute auch seinen innersten Kern aus. Die beiden anderen Problemkomponenten sind demgegenüber erst im weiteren Prozeß der weltwirtschaftlichen Entwicklung in ihrem ganzen, ungeheuren Gewicht hervorgetreten. Wenn sich uns also heute das Problem der Weltwirtschaftsordnung als ein derart umfassendes ethisches Problem stellt, so werden wir dann auch von diesen genealogischen Zusammenhängen und deren innerer Systematik nicht absehen dürfen. Gerade deshalb aber erscheint es zunächst erforderlich, den besonderen Stellenwert, der der Welthandelsordnung – also GATT – und den sich daran kristallisierenden Bemühungen in diesem Gesamtkontext zukommt, genauer in Blick zu nehmen.

## *2. Das Allgemeine Zoll- und Handelsabkommen als ordnungsethische Antwort – Notwendigkeit und Grenzen*

Als regulative Idee fungiert hierbei näherhin die Idee einer internationalen Arbeitsteilung mit dem Ziel friedlichen Austausches von aufeinander verwiesenen und einander ergänzenden nationalen Märkten. Als Maßstab für ein diesem Ziel dienendes Verhalten wurde das „Pareto-Kriterium“ zugrunde gelegt. Demzufolge sind Handelsabsprachen zwischen Nationen so zu treffen, daß erstens der hierbei von den beteiligten Ländern angestrebte Nutzen ein gegenseitiger ist (Prinzip der „Reziprozität“) und daß zweitens der Wirtschaft keines weiteren Landes dadurch Schaden entsteht. Um letzteres sicherzustellen, rekurriert GATT auf das Prinzip der „unbedingten Meistbegünstigung“. Hier nach gelten Zugeständnisse, die ein Land einem anderen einräumt, gleichzeitig als allen übrigen Unterzeichnerstaaten gegenüber gemacht. Auf diese Weise tragen die einzelnen Staaten im Verfolgen ihres Eigenwohls immer auch ein Stück weit dazu bei, die „Weltwohlfahrt“ als Ganzes voranzubringen. Grundsätzlich geht es hier also um die Herstellung von Handelsbedingungen, die auf dem ethischen Fundament einer durch das Prinzip der „unbedingten Meistbegünstigung“ multilateral ausgeweiteten Reziprozität beruhen. In der Konsequenz führte dies zum prinzipiellen Verbot von mengenmäßigen Handelsbeschränkungen. Die einheimische Produktion sollte nicht mehr durch Export- bzw. Importkontingentierungen geschützt werden, sondern allein noch durch Zölle, die ihrerseits wiederum im Rahmen von bisher sieben Zollsenkungsrunden (den sogenannten GATT-Runden) in bezug auf viele Produkte harmonisiert und deutlich gesenkt wurden. Bis 1979, dem Abschluß der sogenannten Tokio-Runde, konnte auf diesem Wege multilateraler Vereinbarungen die durchschnittliche Zollbelastung auf 4 Prozent herabgesetzt werden<sup>7</sup>.

---

<sup>7</sup> W. Woyke (Hrsg.), *Handwörterbuch internationaler Politik* (Bonn 1990) 198–202.

Damit waren ohne Zweifel erste Schritte auf dem Weg zur Installierung einer Ordnung getan, die ein größeres Maß an Fairneß und Gemeinwohlorientierung in den internationalen Wettbewerb zu bringen versprachen. Freilich erkannte man schon bald, daß die hier entwickelte Konzeption, wie sie dem GATT-Vertrag von 1947 zugrunde liegt, faktisch ganz auf den Umgang fortgeschrittener Industrienationen abgestimmt ist und damit auch nur zur Lösung der Konflikte, die *sie* miteinander haben, beitragen kann. Impliziert ist darin nämlich im Grunde eine Position beiderseitiger Stärke bei gleichzeitiger Abhängigkeit voneinander. Nur wo dies gegeben ist, sind die Kontrahenten in der Lage und zugleich auch motiviert genug, einander Vorteile einzuräumen und sich gegenseitige Zugeständnisse bei der Regelung des Gütertauschs zu machen, die dann ebenso auch allen andern gegenüber gelten. Diese Voraussetzungen treffen jedoch auf das Verhältnis zwischen armen und reichen Ländern gerade nicht zu. Zu derlei Zugeständnissen sind die armen Länder auf Grund ihrer Armut gar nicht erst in der Lage. Und die reichen gegenüber den armen? Auch sie werden kaum Anlaß zu eigenen Vorleistungen sehen, solange die Ressourcen, Güter und Fähigkeiten, die die armen zu bieten haben, nicht knapp genug sind, um sie sich durch Einräumen von Handelsvorteilen sichern zu müssen. Das Prinzip der Reziprozität greift hier also gar nicht. Die Abhängigkeit ist einseitig. So kann es denn nicht verwundern, daß Handelsvereinbarungen zu gegenseitigem Vorteil zwischen Industrie- und Entwicklungsländern nur selten getroffen werden. Dies bleibt weithin eine Sache der Industrieländer, die damit vor allem ihr eigenes Wohlstands niveau verbessern können. Zwar partizipieren auch die Entwicklungsländer auf Grund des Prinzips der „unbedingten Meistbegünstigung“ an derlei Vereinbarungen. Aber eben nur theoretisch, sie können sich die Produkte auf Grund ihrer Armut trotzdem nicht leisten.

Aufs Ganze betrachtet wird hier deutlich, daß der GATT-Vertrag von 1947 im Bezug auf eine umfassendere Koordinierung und effizientere Gestaltung des Wettbewerbs unter den Industrieländern mit seinem Ansatz zwar Fortschritte gebracht hat, daß er aber damit der Problematik der Entwicklungsländer nicht gerecht werden konnte. Das Prinzip der Reziprozität vermag zwar zwischen Starken Ausgleich zu schaffen, nicht aber zwischen Starken und Schwachen. Eine fortschreitende Einbindung der Entwicklungsländer in den Weltmarkt war auf diese Weise nicht zu erreichen. Im Gegenteil, die Einkommensabstände zwischen reichen und armen Ländern haben sich mit der einseitigen Favorisierung dieses Prinzips tendenziell noch vergrößert. Spätestens in den sechziger Jahren hat man dies deutlich erkannt. Die darüber entstandene Diskussion führte dann schließlich 1966 in der sogenannten Kennedy-Runde zu einer nicht unwichtigen Differenzierung der Bedingungen des ursprünglichen GATT-Vertrages. In einem eigens hinzugefügten Teil IV sagen die Industrieländer zu, von den Entwicklungsländern keine Reziprozität mehr zu

verlangen. Darüber hinaus wurden auf eine Initiative der UNCTAD hin Vorzugszölle zugestanden.

Dies war, wollte man in Sachen Entwicklungsländer auf der Ordnungsebene vorankommen, ohne Zweifel ein weiterer Schritt nach vorn. Es sind damit Konditionen geschaffen, mit deren Hilfe sich die Gewinnspannen bei den Exporten für diese Länder im Prinzip zusätzlich verbessern lassen, was dann wiederum der Gesamtentwicklung des jeweiligen Landes zugute kommt. Vorausgesetzt bleibt freilich auch hier, daß ein entsprechend nachhaltiger Bedarf an den angebotenen Gütern besteht, daß sie also knapp genug sind, um derart einseitige Vorteilssicherungen für die Anbieter seitens der Nachfrager trotzdem interessant zu machen und zu rechtfertigen. Genau dies aber trifft im Bezug auf die meisten Güter, die die Entwicklungsländer als Exportgüter in den Weltmarkt einzubringen haben, gar nicht erst zu. Insofern sind die Ausgangslagen solcher Länder in der Regel doch sehr viel schlechter, als daß die genannten GATT-Zugeständnisse so schnell irgendeine Relevanz gewinnen könnten<sup>8</sup>. Nicht wenige unter ihnen, und hier vor allem jene, die stark von Rohstoffexporten abhängig sind, mußten vielmehr umgekehrt in den letzten Jahrzehnten einen erheblichen Rückgang ihrer Exportpreise hinnehmen. Das gilt z. B. in eklatanter Weise für die Länder Schwarzafrikas. Dabei vermochte hier der Versuch, die wachsenden Einnahmeverluste durch entsprechende Steigerung der Produktionsmengen auszugleichen, gewiß keine Lösung zu bringen. Am Ende führte dies nur zu weiterer Übersättigung des Weltmarkts mit den angebotenen Produkten und damit zu weiterem Verfall der Preise. Der Anteil Afrikas am Weltexport, ohnehin minimal genug, zeigt denn auch eine stetig abnehmende Tendenz. Betrug er 1955 4,7 Prozent, so 1988 nur noch 1,9 Prozent. In seiner Bedeutung für die Weltwirtschaft ist Afrika damit zu einer „praktisch vernachlässigbaren Größe“ geworden, und das überdies noch in einer Phase des stärksten Bevölkerungswachstums seiner Geschichte. Was sich mit dieser Ausweglosigkeit der Entwicklungsländer, und hier ist Afrika ja nicht allein zu nennen, an Schrecken und Leiden für die Betroffenen, aber auch an Risiken für die Welt verbindet, gibt der Frage nach einer wirklich zureichenden Weltwirtschaftsordnung einen ganz neuen Ernst.

Bei aller Notwendigkeit, hier endlich eine grundlegende Wende herbeizuführen, wird man jedoch aus dem bisher Gesagten nicht den Schluß ziehen dürfen, daß die Ursache der Vereelung der Dritten Welt unmittelbar in möglichen Defiziten des GATT-Vertrages zu suchen ist, daß also eine Ände-

---

<sup>8</sup> Im Grunde konnten sich hiervon nur jene Länder unmittelbar positive Wirkungen versprechen, die von sich aus bereits gewisse Voraussetzungen für eine steigerbare Produktivität boten, die also von ihrer kulturellen Motivation, ihren Bildungsanstrengungen, womöglich auch von ihren Ressourcen her in der Lage waren, bei entsprechenden externen Assistenzien den Status von Schwellenländern zu erreichen.

rung der Lage nur über ganz entschiedene Verbesserungen dieses Vertrages erreicht werden könnte. Solche Überlegungen haben in der Tat während der siebziger Jahre eine Rolle gespielt. Hierzu gehört u. a. auch der Vorschlag, die Welthandelsordnung fundamental zu ändern und ihr anstelle des Pareto-Kriteriums das Fairneß-Prinzip von Rawls zugrunde zu legen<sup>9</sup>. Folgt man diesem Prinzip, so dürfen internationale Handelsverträge nur unter der Voraussetzung abgeschlossen werden, daß sie gleichzeitig jenen Ländern Vorteile bringen, die als die jeweils ärmsten zu ermitteln sind. Das aber bedeutet, daß diesen Ländern im Hinblick auf die jeweiligen Vereinbarungen gewissermaßen ein Kontroll- und Vetorecht eingeräumt wird. Damit würde der Markt freilich Mechanismen unterworfen, die die Entscheidungsspielräume derart einengen, daß dies faktisch zu einer Erosion des Wettbewerbsprinzips führen müßte. An eine Anhebung der Weltwohlfahrt wäre dann aber erst recht nicht zu denken.

Angesichts derart radikal ansetzender, in ihren Konsequenzen kaum durchschaubarer Konstruktionen bleibt zu fragen, ob nicht mit den 1966 am GATT-Vertrag vorgenommenen Korrekturen in Wahrheit bereits das Äußerste an Möglichkeiten ausgeschöpft wurde, um damit das sicherzustellen, was ein Ordnungsinstrument nicht außer Kraft setzen darf und will, von sich aus zur Schaffung von mehr sozialer Gerechtigkeit beizutragen vermag. Wenn nun aber dennoch im Zusammenhang mit GATT durchaus auch Kritik am Platz ist, dann betrifft dies eine ganz andere Tatsache, jene nämlich, daß gerade die Industrienationen, die sich diese Ordnung ursprünglich gegeben haben, von Anfang an immer wieder dahin tendierten, die Geltungsbereiche des Abkommens nunmehr unter Zuhilfenahme nichttarifärer Handelsrestriktionen (z. B. über technische Normauflagen, Zulassungsbeschränkungen, Gesundheitsschutzbestimmungen u. ä.) möglichst einzuziehen, um so den besonders gefährdeten Produktionssektoren ihrer eigenen Volkswirtschaften möglichst günstige Konditionen zu sichern. Die Denkschrift der EKD „Gemeinwohl und Eigenwohl“ weist hier mit Recht nachdrücklich auf die Fragwürdigkeit einer solchen Praxis hin und nimmt dies zum Anlaß, eine ganze Reihe von Kritikpunkten aufzulisten: „Der Agrarhandel war weitgehend von den verabredeten Regeln ausgenommen, der internationale Dienstleistungsverkehr blieb völlig unberührt,

<sup>9</sup> Hierzu: J. Rawls, Eine Theorie der Gerechtigkeit (Frankfurt a. M. 1975); ders., Justice as Fairness: Political not Metaphysical, in: Philosophy and Public Affairs 14 (1985) 219–251; ferner: K. J. Arrow, Some Ordinalist Utilitarian on Rawls's Theory of Justice, in: Journal of Philosophy 70 (1973) 245–263; G. Gäfgen, Ökonomische Implikationen ethischer Prinzipien, in: D. Durwendag – H. Siebert (Hrsg.), Politik und Markt. Wirtschaftspolitische Probleme der 80er Jahre (Stuttgart – New York 1980) 191–207; M. E. Yaari, Rawls, Edgeworth, Shapley, Nash: Theories of Distributive Justice Re-examined, in: Journal of Economic Theory, 24 (1981) 1–39; W. Gaertner, Einige Theorien der Verteilungsgerechtigkeit im Vergleich, in: G. Enderle (Hrsg.), Ethik und Wirtschaftswissenschaft (Berlin 1985) 111–142; H. Hastedt, Aufklärung und Technik. Grundprobleme einer Ethik der Technik (Frankfurt a. M. 1991) 227–244.

und bei verarbeiteten Produkten wurde fast ausschließlich die Importseite, der Zugang zu den Märkten anderer Staaten, geregelt. Selbst die Importe von Industriewaren unterliegen nicht vollständig den Bestimmungen des Abkommens: Für Textilien und Bekleidung wurde schon früh ein eigenes (protektionistisches) Regime geschaffen; Stahl wurde später weitestgehend ausgenommen. Ferner gingen Länder nach und nach dazu über, zur Vermeidung höherer struktureller Arbeitslosigkeit einen außenhandelsbedingten Strukturwandel durch selektive protektionistische Maßnahmen zu verlangsamten. So blieb es nicht aus, daß Anfang der achtziger Jahre Abweichungen vom Prinzip der unbedingten Meistbegünstigung eher die Regel als die Ausnahme bildeten.<sup>10</sup> Wenn also im Zusammenhang mit dem GATT-Vertrag gerade der Dritten Welt zusätzliche Nachteile entstehen, dann liegt das offensichtlich nicht an der Vernunft des Vertrages selbst, sondern an seiner Aufweichung durch protektionistische Praktiken der Industrieländer.

Natürlich wird man wiederum für jede der genannten Abweichungen „gute Gründe“ geltend machen können. Und das geschieht ja auch ständig. Dennoch wird man sich fragen müssen, ob der Preis für den Schaden, den man auf diese Weise vom eigenen Haus abzuwenden sucht, nicht am Ende von denen bezahlt werden muß, die daran, von ihren eigenen Voraussetzungen her, noch ganz anders zu tragen haben. Als Dienst am „Weltgemeinwohl“ wird man das wohl, aufs Ganze betrachtet, nicht interpretieren dürfen. Eine um so größere Bedeutung kommt deshalb in diesem Zusammenhang der Bewältigung jener Aufgaben zu, die sich die GATT-Mitglieder mit der 1986 eröffneten, jedoch bis zum jetzigen Zeitpunkt immer noch nicht abgeschlossenen Uruguay-Runde gestellt haben. Die wichtigsten Verhandlungsziele sind hier: stärkere Integration der Entwicklungsländer in das multilaterale Handelssystem, Abbau der Agrarsubventionen in der EG, Japan und den USA, Liberalisierung des internationalen Dienstleistungsaustausches und der Niederlassungsrechte, für die es bisher noch keine GATT-Regeln gibt.

Tatsächlich behält also der GATT-Vertrag als solcher auch für eine künftig zu gestaltende Weltwirtschaftsordnung seine eigene, im Prinzip unersetzbliche Bedeutung, vorausgesetzt freilich, daß er auch inhaltlich entsprechend umfassend ausgelegt und ausgeschöpft wird. Was ihm hingegen dann immer noch an Begrenztheiten bleibend anhaftet, liegt, wie bereits aufgewiesen, in seinem Wesen als Handelsvertrag. Auch ein Handelsvertrag kann zwar der Weltwohlfahrt und deren Anhebung dienen, aber eben immer nur in den Grenzen, die ihm gesetzt sind, nämlich denen einer klugen sozialen Aussteuerung des Selbstinteresses der Beteiligten.

---

<sup>10</sup> Denkschrift, a. a. O. 74.

### 3. Koordinative Entwicklungshilfe: Der strukturelle Ansatz für die Herstellung einer globalen sozialen Rahmenordnung

Wie aus dem bisher Gesagten deutlich geworden ist, hängt die Verwirklichung einer tragfähigen Weltwirtschaftsordnung wesentlich davon ab, wieweit es gelingt, den normativen Rahmen für den Umgang der ökonomischen Akteure miteinander weltweit so zu gestalten, daß ihre Aktivitäten zugleich dem Wohl aller, also auch dem der ökonomisch Unterprivilegierten, der Zurückgebliebenen und an den Rand Gedrängten dienen. Das aber ist über eine am Wettbewerbsgedanken orientierte Handelsordnung alleine nicht zu erreichen, vielmehr bedarf es hierzu einer eigenen zusätzlichen, an den unmittelbaren Erfordernissen des Schwachen orientierten, ebenso global angelegten *sozialen* Strategie. Zu einer auf dem Reziprozitätsprinzip aufbauenden weltweiten *Tauschordnung* muß gleichzeitig eine auf dem Personalitäts- und Solidaritätsprinzip beruhende, an Elemente der bisherigen Entwicklungshilfe anknüpfende, strukturell jedoch entschieden stärker ausgestaltete *Distributionsordnung* hinzutreten. Erst daraus empfängt Weltwirtschaftsordnung eine Dignität, die sie über jede nach bloßen Interessen und Nützlichkeitserwägungen verfahrende Ordnungsgestalt erhebt: Sie wird so selbst zum integrierenden Bestandteil des Ringens um Menschenwürde und Menschenrechte.

Dieser Weg drängt sich um so mehr auf, als es ja in Wahrheit der Weg ist, den die modernen westlichen Demokratien für sich selbst längst eingeschlagen haben, auch wenn er dabei nicht von allen mit der gleichen Entschiedenheit verfolgt und ausgebaut wurde. Wo der Menschenrechtsgedanke einmal Wurzel gefaßt hat und zur Grundlage politischer Ordnung gemacht wird, kann man es auf die Dauer nicht bei der institutionellen Absicherung rein individuell gefaßter Freiheitsrechte im Sinne einer formalen Chancengleichheit bewenden lassen. Wo es um Menschenrechte geht, geht es durchgängig auch um *soziale Anspruchsrechte* und damit um die Heraufführung und Durchsetzung einer auch material entfalteten Chancengerechtigkeit.

Ohne Zweifel haben wir es hier mit Optionen zu tun, die ihrer ganzen Ausrichtung nach in besonderer Weise in das genuin christliche Selbstverständnis vom Menschen zurückverweisen. Was sich heute an Menschenrechtsforderungen, und hier insbesondere mit deren sozialen Aspekten, geltend macht, setzt in Wahrheit die Wirkungsgeschichte eines Ethos voraus, das dem Menschen auf eine einzigartige Weise gerecht wird, indem es bei dem ansetzt, was über seine Eigenschaften und Leistungen hinausweist: Erst die Liebe entdeckt den Menschen als Person. Erst wo auf diese Weise dem Weg zur personalen Existenz des Menschen Bahn gebrochen ist, zu dem also, was seine Würde ausmacht, erscheint es denkbar, nun auch umgekehrt das um der Entfaltung dieser Würde Willen Geforderte zum Gegenstand eigener einklagbarer Rechte zu machen. Genau darin liegt der neuzeitliche Schritt zur Konzeption von Menschenrech-

ten. Das Recht kommt endlich dort an, wo die Liebe schon ist, beim Menschen als Person. Erst so wird dann auch die Schaffung von Bedingungen plausibel, die es verhindern, daß die Schwachen und Geringen aus der Solidarität mit den übrigen herausfallen.

Es liegt auf der Hand, daß die Kirchen in besonderer Weise gefordert sind, sich zum Anwalt derer zu machen, denen diese Solidarität verweigert wird. Wenn nach Ausweis der neutestamentlichen Botschaft der Dienst am „Geringsten“ (Mt 25, 40) als Testfall des Christlichen zu betrachten ist, so hat dies notwendigerweise auch generelle Auswirkungen auf zu setzende Handlungsprioritäten. Die den Problemen der Entwicklungsländer gewidmete zweite große Sozialenzyklika nach „*Populorum progressio*“, die Enzyklika „*Sollicitudo rei socialis*“ Johannes Pauls II. (1987), spricht deshalb nachdrücklich von der hier zu treffenden „Option für die Armen“ als einer Konsequenz des „Vorrangs der Liebe“ (Nr. 42). Darüber hinaus stellt die Enzyklika aber noch einen damit in unmittelbarem Zusammenhang stehenden weiteren wichtigen Aspekt heraus, wie er sich in dieser Form erst auf der Grundlage der Zuordnung von christlichem Liebesgebot und neuzeitlichem Menschenrechtsdenken für die theologisch-ethische Reflexion zu erkennen gibt, nämlich den der *strukturellen* Voraussetzungen des wachsenden Massenelends der Dritten Welt, der Bedeutung defizitärer globaler Sozialstrukturen für die gesamte Armutssproblematik. Wirtschaftliche und politische Bedingungen, die Unterentwicklung verfestigen und verschärfen, müssen hiernach wesentlich als „Strukturen der Sünde“ verstanden werden (Nr. 36). Zwar haben auch derartige Strukturen ihren Ursprung im Mißbrauch menschlicher Verantwortung, also in der Sünde als personaler Tat. Gleichzeitig aber stellen sie gegenüber der Sünde selbst eine Wirklichkeit sui generis dar. Indem sie sich mit ihren defizitären Gestaltungen Geltung verschaffen, gewinnen sie über ihren personalen Ursprung hinaus eine eigenständige, prägende Kraft. Sie schaffen „Abhängigkeiten und Hindernisse, die viel weiter reichen als die kurze Lebensdauer der einzelnen Menschen“ (Nr. 36). Entsprechend aber bedarf es – und auch das gehört dann zur „Option für die Armen“ – zur Überwindung eben solcher Strukturen zugleich eines genuin *politischen* Willens, eines Willens freilich, der nunmehr an den Menschenrechten ausgerichtet vom Gedanken universeller Solidarität bewegt bleibt.

Aber noch ein weiterer, erst in unserem Jahrhundert im Rahmen der christlichen Gesellschaftslehre entwickelter sozialethischer Schlüsselbegriff, als Wegweiser für strukturelle Entscheidungsprozesse gerade auch im Hinblick auf die Entwicklungsproblematik längst unentbehrlich geworden, muß in diesem Zusammenhang genannt werden, nämlich das *Subsidiaritätsprinzip*. Auch dieses Prinzip verdankt die ihm eigene Ausrichtung und Dynamik nicht weniger wesentlich dem Impetus des christlichen Liebesgebotes. Subsidiarität meint in ihrem Kern: Hilfe zur Selbsthilfe, Ermöglichung von Eigenverantwortung und der Entwicklung von Kompetenz, Hilfe, die den anderen nicht vom Helfenden

abhängig zu machen, sondern ihn zu sich selbst zu befreien sucht. Es ist keine Frage: wo immer es darum geht, den Entwicklungsländern über bloße Überlebenshilfen hinaus auch tatsächliche Zukunftsperspektiven zu eröffnen, setzt dies voraus, daß gerade dieses Prinzip in vollem Umfang zur Geltung gelangt. Entwicklungshilfe, die sich daran nicht orientiert, muß damit rechnen, daß sie sich von vornherein um ihre eigentliche Wirkung bringt, ja schlimmstenfalls sogar negativ zu Buche schlägt.

Es gibt in jüngster Zeit ein besonders bedrückendes Beispiel für derartige Fehlstrategien, ein Vorgang, der geschichtlich ohne Vergleich bleibt und für den, obschon damit die gesamte Entwicklungssituation der betroffenen Länder aufs schwerste belastet ist, eine Lösung bis heute aussteht. Es geht um jene überaus leichtfertige, als „exportorientierte Entwicklungsstrategie“ vermarktet Kreditpolitik der im internationalen Geschäft tätigen Banken gegenüber den Entwicklungsländern während der siebziger Jahre. Tatsächlich führte zu dieser Zeit die aus verschiedenen Ursachen herrührende Überschwemmung der Weltfinanzmärkte mit Dollars (Preisgabe der Dollar-Gold-Konvertibilität 1971, Recycling des Petro-Dollar-Stromes nach der Ölpreiserhöhung 1973/74)<sup>11</sup> zu einem nachdrücklichen Sinken der Zinssätze, und da in den Industrieländern die Investitionsmöglichkeiten abnahmen, suchte man für die überschüssige Liquidität gewinnbringende Anlagen in der Dritten Welt. Dies alles geschah zudem damals durchaus unter den Augen und mit Zustimmung der Weltbank und der Entwicklungshilfeinstitutionen der Industrieländer. Keine zehn Jahre später, unter erheblich veränderten Weltmarktbedingungen, wurde das Resultat einer derart kurzgreifenden „Entwicklungshilfe“ sichtbar: Ein zuvor nie dagewesener gigantischer Verschuldungsprozeß der Dritten Welt, der diese in ihren Möglichkeiten immer mehr einschnürt und aus dem sie sich aus eigenen Anstrengungen allein nicht mehr zu befreien vermag. Einen Ausweg aus der Krise kann es für die hier von einer neuen, modernen Form von „Schuldenklaverei“ bedrohten Länder denn auch am Ende nur geben, wenn die Lösung dieses Problems zum Gegenstand einer gemeinsamen internationalen Strategie gemacht wird, die die so entstandene Schuldenkrise als einen nicht weiter zumutbaren Sonderfall, als eine Fehlleistung der neuzeitlichen Sozialgeschichte erkennen läßt und über eine faire und gerechte Abwägung der Dinge die Lasten neu verteilt.

Ungeachtet der Frage, worin im einzelnen die Auslöser für diesen Vorgang zu suchen sind und wie sich hier die Verantwortungen verteilen, so ist doch das entscheidende Versagen darin zu sehen, daß man hier Kreditpolitik mit einer

<sup>11</sup> Zum Verständnis der Gesamtzusammenhänge sowie zur Folgenbewertung vgl. insb. A. Schubert, Die internationale Verschuldung (Frankfurt a. M. 1985); E. Thiel (s. Anm. 6) 466–470; ferner T. Kunayakam, Die internationale Verschuldung der Entwicklungsländer – Ursache und Interessen, Gewinner und Verlierer, in: ZEE 36 (1992) 41–60.

Leitidee verknüpft hat, deren inhärenten Ansprüchen zu genügen man auf der Grundlage der eigenen Geschäftsbedingungen im Ernstfall gar nicht in der Lage war. Entwicklungshilfe ist nun einmal keine handelsübliche Sache von Leistung und Gegenleistung, sondern eine Sache, in der es um Initiierung eines sich selbst erhaltenden Wachstums gerade des *anderen* geht. Das aber ist im gegebenen Fall nur über eine Zurückstellung, Einschränkung oder gar Suspendierung von dominanten Eigeninteressen erreichbar.

Im übrigen konnte es nicht ausbleiben, daß derart fragwürdige Vorgänge sich zunehmend auch im Hinblick auf die generelle Einschätzung möglicher für die Situation der Dritten Welt verantwortlich zu machender *Grundursachen* in entsprechender Weise auswirken mußten. Immerhin lautet der in Lateiname-rika avancierte sozialethische Schlüsselbegriff der siebziger Jahre, wie er dann sogar selbst von Theologien der Befreiung im Sinne einer Begründungskategorie aufgenommen wurde, „Dependencia“. Damit aber war das Fanalwort gegeben: Das Elend der Entwicklungsländer ist letztlich eine Folge der von den Industrienationen geschaffenen ungerechten, ausbeuterischen Abhängigkeitsverhältnisse! – Auch wenn eine derart auf den Dependenzbegriff abgestellte Argumentation von den meisten nicht gleich ideologisch so befrachtet verstanden sein will wie die alte marxistisch-leninistische „Imperialismustheorie“, die dabei Pate gestanden haben mag, so geht es darin doch sehr wohl um eine auf die Ebene der Überzeugung gehobene grundsätzlich gefaßte Ursachenbestimmung. Genau dies aber birgt seine Gefahren in sich. Was sich hier als Ergebnis präsentiert, ist nicht nur von der Gesamtlage der Befunde her schwerlich abzudecken, es führt darüber hinaus zwangsläufig zum Aufbau von Feindbildern und blockiert damit jede weitere Diskussion. Gleichzeitig lenkt es – und das wiegt noch am schwersten – von einer effektiven Auseinandersetzung mit jenen zahlreichen anderen, endogen oder auch exogen bestimmten Ursachenzusammenhängen ab, denen jenseits aller defizitären Aspekte und Möglichkeiten politisch-ökonomischer Dependenz eine ganz eigene gravierende Bedeutung zukommt; sei es, daß sie die Situation der Entwicklungsländer generell, sei es, daß sie die des jeweiligen Landes in seiner Besonderheit entscheidend mitbestimmen. Es wäre deshalb an der Zeit, gerade dieser Art von Ursachen auch unter ethisch-systematischem Gesichtspunkt entschieden mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Betreffe dies nun, um nur einige Beispiele zu nennen, das letztlich erst auf der Grundlage des Fortschritts der modernen Medizin und deren weltweit erfolgreicher Bekämpfung der klassischen Seuchen möglich gewordene ungeheure Bevölkerungswachstum, nunmehr auch in der Dritten Welt, mit dem diese überhaupt erst eine Welt von Entwicklungsländern geworden ist. Oder betreffe dies die sich aus den Sichtweisen der einzelnen Religionen ergebenden unterschiedlichen Weltverständnisse in ihrer nicht zu unterschätzenden, Entwicklung fördernden oder auch Entwicklung hemmenden Relevanz. Oder betreffe dies gar die Ursachen für das schier unüberwindliche Defizit an

Demokratie in den meisten Entwicklungsländern – mit all den Chancen, die sich daraus für Korruption und die Bildung mafioser Strukturen ergeben.

Schon diese wenigen Hinweise belegen zur Genüge die Unhaltbarkeit des Ansatzes der Dependenztheorie, lassen aber jetzt um so mehr auch die immensen Schwierigkeiten erkennen, unter denen sich der Entwicklungsprozeß der Dritten Welt tatsächlich vollzieht. Um so größeres Gewicht muß der Erkenntnis und Berücksichtigung derartiger Ursachenzusammenhänge deshalb gerade dort beigemessen werden, wo es um effiziente Gestaltung von Entwicklungshilfe geht. Mit finanziellen Transfers ist es hier oft alleine nicht getan. Was als Hilfe zur Selbsthilfe konzipiert ist, ist nicht selten nur über eine Verknüpfung mit entsprechenden *Auflagen*, als einer dieser Hilfe korrelierenden Übernahme von eigener Verantwortung erreichbar. Insofern geht es also durchaus nicht um Bevormundung, wenn etwa die Hilfeleistung von der generellen Einhaltung der Menschenrechte abhängig gemacht wird, wenn sie, was inzwischen seine eigene Dringlichkeit hat, mit Schutzverpflichtungen für besonders gefährdete Ökosysteme verbunden ist, oder selbst wenn sie unmittelbar zweckgebunden angelegt ist und etwa im Bereich Familie, Gesundheit oder Bildung das Humanpotential der betreffenden Gesellschaft sichern und entfalten hilft.

Nun macht freilich eine moralisch noch so hoch motivierte und verantwortungsethisch klug ausgelegte Entwicklungshilfe noch keine internationale soziale Rahmenordnung, die als Komplement zur Welthandelsordnung verstanden werden könnte. Und dennoch gehört eine solche keineswegs in den Bereich der Utopie. Genau betrachtet liegt der strukturelle Ansatz hierfür bereits in der Entschließung UNCTAD II 1968, mit der sich die Industrieländer für den Finanztransfer an die Entwicklungsländer auf ein Prozent ihres Bruttosozialprodukts als quantitatives Ziel festgelegt haben, ohne allerdings hierfür schon einen für alle verbindlichen Zeitplan aufzustellen. Freilich erst die längst fällige Revision eben dieser zeitlichen Unverbindlichkeitsklausel, die es den einzelnen Ländern, trotz klarer inhaltlicher Zielvorgabe, immer noch erlaubt, nach bloßem Ermessen zu verfahren, könnte hier den entscheidenden Durchbruch bringen. Es eröffnete sich damit erstmals die Chance zur Schaffung einer gemeinsamen Dispositionsplattform, die eine weltweit ausgerichtete, quantitativ wie qualitativ koordinierte Entwicklungshilfe und Sozialstrategie überhaupt erst möglich macht. In der Tat läge darin bereits der Überstieg auf eine neue Ebene der Auseinandersetzung mit der weltweit gewordenen „sozialen Frage“, der Ausgangspunkt zum Ausbau einer Weltwirtschaftsordnung, die den bisher vergeblich um ihre Entwicklung ringenden Völkern der Welt endlich Hoffnung gibt und sie nicht länger chancenlos beiseite läßt.

*Wilhelm Kortff*

## Die Herausgeber und die Mitarbeiter des Werkes

Hertz, Anselm, Dr. phil., lic. theol. o. Prof. für Moraltheologie an der Pontificia Università S. Tommaso, Rom (Herausgeber).

Korff, Wilhelm, Dr. theol., o. Prof. für Christliche Sozialethik an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität München (federführender Herausgeber).

Rendtorff, Trutz, Dr. theol., o. Prof. für Systematische Theologie unter besonderer Berücksichtigung der Ethik an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität München (Herausgeber).

Ringeling, Hermann, Dr. theol., em. Prof. für Theologische Ethik und Anthropologie an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Bern (Herausgeber).

Andresen, Rolf, Dr. phil., o. Prof. für Sportpädagogik, leitender Direktor des Instituts für Sportwissenschaft an der Fakultät für Kulturwissenschaft der Universität Bayreuth.

Auer, Alfons, Dr. theol., em. Prof. für Theologische Ethik an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Tübingen.

Bausch, Hans, Prof. Dr. phil., Dr. h. c., war Intendant des Süddeutschen Rundfunks, Stuttgart.

Becker, Jürgen, Dr. theol., o. Prof. für Neues Testament und Judaistik an der Theologischen Fakultät der Universität Kiel.

Birkner, Hans-Joachim, Dr. theol., war Prof. für Systematische Theologie an der Theologischen Fakultät der Universität Kiel.

Böckle, Franz, Dr. theol., war Prof. für Moraltheologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Bonn.

Dalferth, Ingolf U., Dr. theol., Prof. für Systematische Theologie und Religionsphilosophie am Fachbereich Evangelische Theologie der Universität Frankfurt a. M.

Dautenberg, Gerhard, Dr. theol., Prof. für Bibelwissenschaften am Fachbereich Evangelische und Katholische Theologie und deren Didaktik (Institut für Katholische Theologie) der Universität Gießen.

Degkwitz, Rudolf, Dr. med., war Prof. für Psychiatrie und Neurologie und Direktor der Psychiatrischen und Neurologischen Universitätsklinik in Freiburg i. Br.

Elsner, Wolfram, Dr. rer. pol., Priv.-Doz., Institutsleiter. Bremer Ausschuß für Wirtschaftsforschung (Institut des Landes Bremen).

Engelhardt, Hans Dietrich, Dr. phil., Prof. für Soziologie am Fachbereich Sozialwesen der Fachhochschule München.

Engelhardt, Paulus, Dr. phil., Honorarprofessor, Lehrbeauftragter im Fachbereich Sozialwesen der Fachhochschule Münster i. W. und an der Philosophisch-Theologischen Hochschule der Franziskaner und Kapuziner in Münster i. W.

Fischer, Hermann, Dr. theol., o. Prof. für Systematische Theologie am Fachbereich Evangelische Theologie der Universität Hamburg.

Gründel, Johannes, Dr. theol., o. Prof. für Moraltheologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität München.

Herms, Eilert, Dr. theol. habil., o. Prof. für Systematische Theologie am Fachbereich Evangelische Theologie der Universität Mainz.

Hesse, Helmut, Dr. rer. pol., o. Prof. für Volkswirtschaftslehre am wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereich der Universität Göttingen.

Hölle, Otfried, Dr. phil., o. Prof. für Philosophie an der Universität Tübingen.

*Die Herausgeber und die Mitarbeiter des Werkes*

- Holderegger, Adrian, Dr. theol., o. Prof. für Theologische Ethik an der Universität Freiburg/Schweiz.
- Honecker, Martin, Dr. theol., o. Prof. in der Abteilung Sozialethik und Systematische Theologie der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Bonn.
- Honnefelder, Ludger, Dr. phil., o. Prof. der Philosophie in der Philosophischen Fakultät und Direktor des Philosophischen Seminars B der Universität Bonn.
- Horner, Franz, Dr. rer. pol., o. Prof. für Politische Theorie und Ideengeschichte am Senatsinstitut für Politikwissenschaft der Universität Salzburg.
- Huber, Wolfgang, Dr. theol., o. Prof. für Systematische Theologie an der Theologischen Fakultät der Universität Heidelberg.
- Hunold, Gerfried W., Dr. theol., o. Prof. für Theologische Ethik an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Tübingen.
- Jüngel, Eberhard, Dr. theol., D. D., o. Prof. für Systematische Theologie und Religionsphilosophie an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Tübingen.
- Katterle, Siegfried, Dr. rer. pol., o. Prof. für Volkswirtschaftslehre (Wirtschaftspolitik) an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Bielefeld.
- Kaufmann, Hilde, Prof. Dr. iur., war Direktor der Kriminologischen Forschungsstelle des Kriminalwissenschaftlichen Instituts der Universität Köln.
- Keil, Siegfried, Dr. theol., Dr. phil., o. Prof. für Sozialethik am Fachbereich Evangelische Theologie der Universität Marburg.
- Kerber, Walter, Dr. phil., Dr. rer. pol., o. Prof. für Ethik und Sozialwissenschaften an der Hochschule für Philosophie, München.
- Kluxen, Wolfgang, Dr. phil., Dr. h. c. mult., em. Prof. der Philosophie in der Philosophischen Fakultät (Philosophisches Seminar B) der Universität Bonn.
- Koch, Traugott, Dr. theol., o. Prof. am Fachbereich Evangelische Theologie, Seminar für Systematische Theologie, Abteilung für Sozialethik, der Universität Hamburg.
- Kreß, Hartmut, Dr. theol., Priv.-Doz. in der Abteilung Sozialethik und Systematische Theologie der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Bonn.
- Leuenberger, Robert, Dr. theol., Dr. phil., Dr. theol. h. c., em. Prof. für Praktische Theologie an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Zürich.
- Leuenberger, Theodor, Dr. phil., o. Prof. am Fachbereich Neueste Geschichte und Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften St. Gallen/Schweiz.
- Linnenbrink, Günter, Dr. theol., Geistlicher Vizepräsident des Evangelisch-Lutherischen Landeskirchenamts Hannover.
- Mieth, Dietmar, Dr. theol., o. Prof. für Theologische Ethik an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Tübingen.
- Molinski, Waldemar, Dr. theol., Dr. phil., o. Prof. für Katholische Theologie am Fachbereich Geschichte-Philosophie-Theologie der Universität-Gesamthochschule Wuppertal.
- Müller, Alois, Dr. theol., war Prof. für Dogmatik und Liturgiewissenschaft an der Theologischen Fakultät Luzern.
- Neumann, Johannes, Dr. iur. can., o. Prof. für Religionssoziologie/Rechtssoziologie an der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften der Universität Tübingen; Honorarprofessor für Kirchen- und Staatskirchenrecht an der Juristischen Fakultät der Universität Mannheim.
- Pannenberg, Wolfhart, Dr. theol., D. D., D. D., o. Prof. für Systematische Theologie und Direktor des Instituts für Fundamentaltheologie und Ökumene an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität München.
- Rössler, Dietrich, Dr. theol., Dr. med., o. Prof. für Praktische Theologie an der Evangelisch-Theologischen Fakultät und Prof. der Medizinischen Fakultät der Universität Tübingen.
- Saladin, Peter, Dr. iur., Dr. iur. h. c., o. Prof. für Staats-, Verwaltungs- und Kirchenrecht an der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern.
- Schimmelpenning, Gustav W., Dr. med., Prof., Direktor der Psychiatrischen Universitätsklinik in Kiel.
- Schütte, Hans-Walter, Dr. theol., Pfarrer, apl. Prof. für Systematische Theologie an der Theologischen Fakultät der Universität Göttingen.

*Die Herausgeber und die Mitarbeiter des Werkes*

- Strohm, Theodor, Dr. phil., Dr. theol., o. Prof. für Praktische Theologie, Leiter des Diakoniewissenschaftlichen Instituts der Universität Heidelberg.
- Thomas, Madathilparambil Mammen, B.A., D.D. (h.c.), D.Th. (h.c.), D.Th. (h.c.), Director em., Christian Institute for the Study of Religion and Society, Bangalore/Indien; ehem. Vorsitzender des Zentralausschusses des Weltrates der Kirchen.
- Trillhaas, Wolfgang, D.theol., Dr. phil. Dr. theol. h.c., Dr. h.c., em. Prof. für Systematische Theologie an der Theologischen Fakultät der Universität Göttingen.
- Vahanian, Gabriel, Th. D., Doct. en Théol., Prof. für Systematische Theologie, Faculté de Théologie Protestante, Université des Sciences Humaines, Strasbourg.
- Virt, Günter, Dr. theol. habil., lic. phil., o. Prof. für Moraltheologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien.
- Walther, Christian, Dr. theol., em. Prof. am Fachbereich Pädagogik der Universität der Bundeswehr Hamburg.
- Wiederkehr, Dietrich, Dr. theol., Prof. für Fundamentaltheologie an der Theologischen Fakultät Luzern.
- Winter, Gibson, Dr. phil., Adjunct Professor of Social Ethics, Religion Department, Temple University, Philadelphia, PA./USA.
- Wolf, Stefan, Wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Lehrstuhl für Philosophie II an der Fakultät Pädagogik–Philosophie–Psychologie der Universität Bamberg.
- Zilleßen, Horst, Dr. rer. pol., Dipl.-Kfm., o. Prof. für Umweltpolitik/Umweltplanung am Fachbereich Sozialwissenschaften der Universität Oldenburg.
- Zimmerli, Walther Chr., Dr. phil., o. Prof. für Philosophie an der Universität Bamberg.

# Sachregister

(Die römischen Zahlen I–III verweisen auf den Band.)

- Abrüstung III 213 449 f. 452 458 504  
Abschreckung III 496 f. 498 f.  
Abschreckungsstrategie III 447–450 458  
  504 f.  
Abtreibung s. Schwangerschaftsabbruch  
Achtung des Anderen III 189 213  
actus cum dupli effectu I 178  
actus intrinseco dishonestum II 51  
Adoption II 139  
Affirmation Gottes zum Menschen I 112 141  
  166 f. 212 f. 384  
Affirmierung I 192–195 212 f.  
Aggression II 141 f. III 161 260–262 270  
  –, biologische Ursachen der III 322 329  
  – der Frau III 322 329  
  –, gesellschaftliche III 483  
  –, konstruktive Bedeutung der III 489  
  – und Kultur III 322  
  – des Mannes III 322 329  
  – und Normen III 482  
  –, Objekt der III 489  
  – und Solidarität III 482  
  – und Zivilisation III 480 482  
Aggressionsächtung III 484 f.  
Aggressionsbewältigung III 481  
Aggressionschancen, individuelle III 482  
  –, kollektive III 484  
Aggressionshemmung III 480 f.  
Aggressionsimpuls III 489  
Aggressionslernern III 322  
Aggressionsrechte III 482  
Aggressor, Mensch als I 153–158  
Akkulturation II 447  
Akzeptanz, unterschiedslose I 522  
Aleatorik I 519 f. 525  
Allgemeinwohl II 54 314 391  
Alkoholismus II 81–88 III 270  
Almosengeben I 240 f.  
Altern II 96 f. 104  
Alternative, radikale III 414  
  –, untechnische III 401  
„Alternativen“, die III 404  
Altersversorgung III 293 f.  
Amnesty International III 202  
Analytische Ethik I 41 67–89  
Anerkennung des Anderen II 121 203  
  336–338  
animation culturelle III 545  
Anomietheorie III 264 f.  
Anspruch III 385–387  
Anspruchsrechte, soziale III 361  
Anspruchsniveau und sozialer Standard III  
  387  
Anthropologie, christliche III 223  
  –, individualistische III 539 543  
  – und Menschenwürde III 224 f.  
  –, neuplatonische III 334  
  – des Paulus III 136  
  –, philosophische III 164  
  –, politische III 72  
  –, Sinnanthropologie III 257  
  – und Suizid III 267–271  
  –, philosophische I 50–53 61–63 98 150–158  
    170 f. 182 f. 336 f. 376 f. 505–512  
  –, theologische I 50–53 61–63 98 150–158  
    170 f. 454 502–512 III 72 160–179  
  –, transzendentale I 46–67 182 454 502–512  
Anthropozentrik III 408 f. 411  
Anrede II 466–469 473  
Antikonzeption s. Empfängnisverhütung  
Arbeit I 100 304 II 362–370 389 391  
  –, bibl. II 344–355  
  –, Humanisierung der II 394 f.  
  –, Instrumentalisierung der II 393  
  – und Kapital II 412  
  –, knechtliche II 364 f.  
  – und Muße III 512  
  – und Spiel III 512  
  –, Theologie der II 362–370  
Arbeiterfrage II 366 f.  
Arbeitsbedingungen II 344 f. 394  
Arbeitsbegriff II 367–370  
Arbeitsethik II 364  
Arbeitsethos II 343 351 362–392

- Arbeitskraft als Ressource III 404  
Arbeitslosigkeit III 227 266 399  
Arbeitsteilung II 345–347 III 491 f.  
– zwischen Industrieländern III 341  
– internationale III 339  
– zwischen Nord und Süd III 341  
– regionale III 379  
Arbeitswelt II 382 f. 391 395  
Arbeitszeit II 382 389 f.  
Aristotelische Ethik I 22 165 282–284 321  
324–327 332  
Armut I 372–374 II 297 355 f. 359 420  
423–425 429 433 III 337 339 355 399  
–, Massenarmut III 399  
–, neue III 354  
Armutsgrenze III 337  
Arrangierung I 193–195  
Arzt-Patient-Verhältnis II 76  
Askese II 159 162–165 III 79 111 390  
Atheismus III 164 204  
Atomangst III 421  
Atombombe III 447 f.  
– und Kernenergie III 420 422 450  
Atomenergie s. Kernenergie  
Atomkrieg s. Krieg, totaler  
Atommüll III 420  
Atomwaffen III 458  
–, ethische Bewertung der III 497 f.  
Aufgabenteilung in der Ehe III 284  
Aufrüstung s. Rüstung  
Ausrottung von Tieren und Pflanzen III 405  
Autarkie II 350–352  
autonome Ethik I 206 210–216  
autonome Moral I 213–215 223  
Autonomie I 20 f. 24–27 34–36 81–83 114 120  
123 181 f. 199 f. 237 378 415 f. 429 522 526  
II 196 198 202 209 250 475 480  
– der Gesellschaft III 230  
– des Glaubens III 102  
– und Heteronomie I 120 126–147 213 501 II  
313  
– des Menschen III 73 118 122 219 272 275  
– und Theonomie I 19–24 81–83 109–113  
139–147 199–202 221 223 237 277–279  
415 f. 429 501 II 121 209 III 250  
Autoritätsformen I 127 f.  
Autorität, lehramtliche I 89 142–144 213  
269–281  
– und Normen I 126–146  
  
Barmherzigkeit Christi III 59  
Bedarf III 396 398  
Bedarfsdeckung III 387  
Bedarfsweckung III 387 389  
Bedürfnis III 265 398 481  
– und Abhängigkeit III 388 f.  
– und Anspruch III 387 f.  
– nach Bewegung III 415  
– und Daseinschance III 385  
–, dringliches III 383  
– in der Dritten Welt III 473  
–, elementares III 361 f. 383 385 394  
– und Energie III 383–391  
– falsches III 388  
– der Gemeinschaft III 357  
– nach Geselligkeit III 514  
–, Glücksbedürfnis III 302  
– und Güter III 386  
– und Interesse III 386  
–, künstlich geschaffenes III 387–389  
– nach Luxus III 388  
–, objektives III 388  
–, primäres III 326  
–, sekundäres III 326  
–, soziales III 390  
– und sozialer Standard III 387 f.  
–, subjektives III 388  
– nach Unterhaltung III 537  
– und Verzicht III 387–390  
– wahres III 388  
Bedürfnisbefriedigung III 264 281 283 290  
297 382 f.  
–, falsche III 388  
Bedürfnislosigkeit III 389  
Bedürfnisse des Menschen I 102–104 152 159  
168–170 192–195 410 477 483–488  
Bedürfnisstandard III 388  
Bedürfnissteuerung III 388  
Bedürfnissystem Hegels III 481  
Befriedungsordnungen III 485 f.  
Befruchtung II 44  
Beginn menschlichen Lebens II 34 f. 36–45  
Beichte III 191–193  
Begründungsmodelle, ethische I 28–30 30–32  
34–36 38–43 56–67 81–83 104–107  
165–167 202–205 211–217 225 227 231 f.  
236–239 277–279 302–307 396–399  
470–472 508–512  
Beratung II 144 f. 194  
–, ethische II 67  
–, genetische II 17–19  
–, psychosoziale II 139  
Beruf II 391  
Berufsethik II 512  
Berufsethos II 520  
Besiegelungstheorien II 37–41  
Besitz s. Eigentum  
Bevölkerung II 69 88 149  
Bevölkerungsentwicklung II 33 151  
Bevölkerungsexpllosion II 33 149 158 III 285  
484  
Bevölkerungspolitik II 150 157 f.

## Sachregister

- Bevölkerungsproblem III 391 423 f.  
Bevölkerungswachstum II 150 III 81 380 391  
  396 398 400 417  
–, Beschränkung des III 401  
– in der Dritten Welt III 340  
Bewußtsein, ethisches III 372  
Bewußtsein und Wille I 481 510 515  
Bibel s. Botschaft, biblische  
Biblische Ethik I 243–269 323 f. 411  
Bigamieverbot III 303  
Bildung I 437 f. II 145 199 442 492–505  
Bildungsbegriff II 492 f. 498–502 505  
Bildungsideal II 492  
Bildungsinstitution II 390 501  
Bildung und Sittlichkeit II 493 500 505  
Binnenmoral I 22 f. 123  
Biologismus I 303 f.  
Biosphäre II 65 67  
Böse, das I 156 f. 325 496 500 III 67 89 95 101  
  108 116 138 141–143 146–155 161 193 461  
  480 552  
das Böse – das Gute s. Gute, das  
böse-gut I 69 f. 89 149 223 325 411 II 89 f.  
  315 317 454 f. 527  
Botschaft, biblische I 19–21 243–270  
  360–366 II 117 132 203 227 276 333 f. 371  
  377  
Brauch I 122 II 329 520  
Bruderliebe I 253–255  
Brundtland-Bericht III 355  
Buddhismus I 164 f.  
Bürgerinitiativen II 69 f.  
Bund Gottes II 122 321  
Bußsakrament III 85
- Chance  
–, Daseinschance III 384–388 390 393 400  
–, soziale III 385  
Chancengerechtigkeit III 361  
Chancengleichheit II 27 262 279 470–472  
  491–512  
Chorea Huntington II 21 27 31 f.  
Christ und Militärdienst III 426 433  
– in der Antike III 426–429  
Christenrechte III 249 f. 254  
Christentum II 266–268 285 288 430  
– in Asien I 363–377  
– und Neuzeit I 23 200–202 463 f.  
Christianisierung I 350 f. 363–377  
Christliche Sitten I 263 f.  
Christliches Proprium I 81–83 165–167  
  203–205 213–215 223 225 227 231 f.  
  236–239 273 277–279 356–358 360–363  
  387 396–399 470–472 491–512 II 279  
Christologie I 257 f. 459 f. 464 f. 506  
Christstein I 217 220–222 224–226
- Chromosomenabweichung II 20  
circumstantiae I 179  
Club of Rome III 344  
Computersimulation I 299 f.  
conscientia III 24 26 52–57 63  
consuetudo s. Sitte
- Daseinskontingenz I 520  
Daseinssinn s. Lebenssinn  
Daten, Speicherung genetischer II 30–32  
Datenschutz I 310  
Definition  
–, Gebrauchsdefinition III 523  
–, Interessendefinition III 522  
–, Nominaldefinition III 523  
–, Wesensdefinition III 522  
Dekalog I 139 141 323 f. 331 f. 411 III 137  
Demokratie I 370–372 II 220 234 239–243  
  249 275 314  
Demokratiedefizite III 364 f.  
Demut III 103  
Dependenz, ausbeuterische III 364  
Deskription – Präskription I 71 78 297 II 477
- determinationes I 84  
Determination – Freiheit I 217 f. 418 II 89 91  
Dezisionismus I 32 42 87 393 490  
Diagnose, pränatale II 18 f. 39 f.  
Dialektik I 37 474–488  
Dialogizität I 56 490  
Dialogphilosophie I 53–61  
Dichotomie, existentielle I 104  
Diskriminationsprinzip III 450–453  
Diskurs, rationaler III 488  
Diskursethik I 6 314  
Distributionsordnung III 361  
Dogmatik – Ethik I 142–146 202–208 212 f.  
  281–296 348 f. III 128 f. 174  
Doppelwirkung, Prinzip der III 452  
Drei-Stände-Lehre II 228 f. 325  
Dritte Welt III 210 213  
–, Abhängigkeit der III 339 364  
–, Armut der III 337 339 354  
–, Bevölkerungswachstum in der III 340  
–, Entwicklung in der III 357 f.  
–, Hochleistungssport in der III 517  
– und Industrieländer III 358–365 390 f. 399  
–, Suizid in der III 256 263  
–, Verschuldung der III 363  
Drogen II 80–82  
Drogenabhängigkeit II 81–87  
Du, absolutes I 53–61  
–, Du-Erfahrung I 53–61  
–, ewiges I 53–61  
–, Du-Ich I 53–61  
Dualismus I 267 f.

- Egoismus, kindlicher I 312  
Egoismus der Gene I 304  
Ehe I 409 II 116–135 150–159 307 314 III 111  
  171  
– als Abbild Christus-Kirche II 121 130 163  
–, Abneigung gegen die III 300  
–, Ablehnung der III 301  
–, anthropologische Absolutheit der III 310  
–, Aufgabenteilung in der III 284  
–, Auflösbarkeit der III 308  
–, bürgerliche III 302 307 314  
–, Bundesmodell der III 311  
–, christliche III 302 305  
–, Erhalt der III 330f.  
– in ethischer Sicht III 312–316  
– und Familie III 309 312 314  
– und Fortpflanzung II 118 152f. III 306  
–, Freiheit in der III 307 313  
–, Freiwilligkeit der III 308  
– Friedelehe III 305  
–, ethische Geltung der III 298f.  
–, soziale Geltung der III 299 314  
–, Gleichgültigkeit gegen die III 300  
–, Gleichheit in der III 307 313  
– und Heirat III 311f.  
–, Kameradschaftsehe III 302  
–, Kebsehe III 305  
– und Kinder III 307f. 313  
– und ethischer Kompromiß III 314  
–, Konsensehe III 311 312  
–, Konsensmodell der III 306  
– und Lebensqualität III 314  
– und Liebe III 307 309f. 313  
–, Motive für die III 313  
–, Muß-Ehe III 302  
– im Naturrecht III 306 310  
–, offene III 302  
– ohne Trauschein II 125 III 298 300  
– als Partnerschaft II 118 125 127f. 157  
  173f.  
– auf Probe III 298 300f.  
– und Recht III 315f.  
– als Rechtsinstitut II 192 III 311  
–, romantische III 302  
– als Sakrament II 119 121f. 124 157  
– und Schöpfungsordnung II 121f. 162  
– und Schöpfungstheologie III 310  
–, Schutz der Ehe im Grundgesetz III 301  
– und Sexualität II 189 III 312  
– in der theologischen Argumentation III  
  309–312  
– und Treue III 306 312  
–, Unauflöslichkeit der I 142 280 330f. 409 II  
  133f. 309 532 III 306 310f.  
–, Unverfügbarkeit der III 310  
–, Verantwortung in der III 316  
–, Verfügung über die III 307  
–, Verpflichtung zur III 307  
–, Verstandesehe III 307  
–, Vertragsmodell der III 305–307 310f.  
– und Willensentscheidung III 307  
–, Zustimmung der Frau zur III 305  
Ehebeschränkungen III 303  
Ehebruch II 119 125 131f. 134  
Ehebund II 117 121f.  
Ehegüter II 153  
Ehekrisse II 127  
Ehelosigkeit II 152  
Eherecht, kirchliches II 134  
Ehescheidung II 117 119 130–132 134 309 III  
  89 111 114f. 262 300 310 313 315  
–, Gründe für die III 307  
Eheschließung II 124  
Eheschließung, Recht auf III 305  
Eheverständnis, christliches II 118 122 124  
–, jesuanisches II 132  
–, katholisches II 153–155  
–, reformatorisches II 153  
Eheverzicht II 162  
Ehwille II 123  
Ehre III 96  
Ehrverletzung und Freiheit III 483  
Eigentlichkeit des Menschen I 47 50f. 182  
Eigentum I 161f. 241 359 448 II 371–381  
–, Garantie des III 230 233  
–, individualethisch II 371  
–, Privateigentum II 344 375 378  
–, Privateigentumslegitimation II 374f.  
–, Privateigentumsordnung II 374f.  
–, Produktiveigentum II 377  
–, Schutz des III 225  
–, sozialethisch II 371  
–, Sozialpflichtigkeit des II 375–377 381  
Eigentumsbegriff II 379  
Eigentumsethik II 372  
Eigentumskritik, jesuanisch II 356–358 373  
Eigentumsordnung II 372f.  
Eigentumspolitik II 378  
Eigentumsrecht II 374–376  
Ein-Gesellschafts-Modell III 370f.  
Einkommen II 412 433  
Einkommensgefälle, internationales III  
  337f. 341f.  
Einkommensverteilung II 400  
Ekklesiologie III 249  
Elitenkartell III 379  
Eltern II 134–148  
Elternbildung II 140  
Elternemanzipation II 140  
Elternerniedrigung II 140  
Elterngebot II 137f.  
Elterngruppen II 140

## Sachregister

- Eltern-Kind-Beziehung II 118 134–148  
Elternmitwirkung II 142f.  
Elternrecht II 138 143–145 III 283–291  
293–296  
– und Nachwuchssicherung III 285  
Elternrechte und -pflichten III 283–288 290  
292  
Elternschaft II 135 139f.  
–, verantwortete II 151 156 158  
Emanzipation I 405f. II 412 432  
– der Frau II 149 166  
–, sexuelle II 171  
Embryonalentwicklung II 42–45  
Embryonenforschung, verbrauchende II 23  
Emotivismus I 70 301  
Empathie II 196f.  
Empfängnisregelung II 150 157f.  
Empfängnisverhütung I 276 II 48–53 149 154  
158 III 95 301  
Empirie I 41 83–107 300 329f. 416 II 477  
– und Ethik I 41 83–107 416 II 166  
Energie, Existenzminimum an III 384  
– als technisch-ökonomisches Gut III 383  
Energieausbau, Argumente für den III 380f.  
390  
–, Argumente gegen den III 380f.  
– und Bedürfnisse III 383–391  
–, globale Notwendigkeit des III 390f.  
– und politische Ziele III 381f.  
–, Risiken des III 381 415–424  
– und Wohlstand III 380f. 387  
Energiebedarf III 380f. 387 415 417  
Energiefrage III 379–424  
– und Gewissen III 416 423  
Energiegewinnung, ökologische Auswirkungen der III 418  
–, risikoarme III 418  
–, risikolose III 418  
–, soziale Auswirkungen der III 418  
Energiequellen, regenerierbare III 417  
Energietechnologie I 308f.  
Energieverbrauch, sparsamer III 390  
Energievorrat s. Ressourcen  
Entdivinisierung I 109  
Entfaltung, autonome III 283  
– der Eltern III 283 285 288  
– der Fähigkeiten III 283 285 f. 290  
– der Familie III 282  
– und Frieden III 460  
– des Gemeinwesens III 291 294 460  
– des Gemeinwohls III 292  
–, gleichberechtigte III 281f. 284f. 291f.  
– der Individualität III 520  
– der Kinder III 283 289  
– als Menschenrecht III 282 285  
– der Menschenrechte 281  
–, ökonomische III 292  
– der Schüler III 295  
–, Selbstantfaltung II 24 III 258 265 280f.  
350 460  
Entfremdung I 33f. 73 99–102 185–195 225  
395–397 482–488 II 384 III 122 126 138f.  
170 237 407  
– der Generationen III 289  
– durch Medienkonsum III 541  
Entmythologisierung I 109 225 450  
Entscheidungsdruck I 520  
Entscheidung, verantwortbare III 417  
Entscheidungsethik I 53–61  
Entsorgung III 422  
Entwicklung und Friede III 505f.  
Entwicklung als sozialer Wandel II 418  
Entwicklung als Strukturwandel II 423–426  
Entwicklungshilfe I 374 II 149 380 417–436  
III 339f. 361–365  
Entwicklungsänderer II 417–425 428 435 III  
357f.  
– und Industrieländer II 417–425 428 430f.  
435 III 357f.  
s.a. Dritte Welt  
Entwicklungsökologie II 418f. 423f.  
Entwicklungsprognose III 373  
Entwicklungspsychologie I 312  
Entwicklungstheorie II 423  
Epigenese II 37 39 42–45  
Epkik I 179 III 70–77 123  
Epikuräische Ethik I 165  
Erbanlagen II 16–22  
–, Manipulation der II 22–26  
Erbkrankheiten II 20f.  
Erbsünde II 37 153 374 393  
Erdatmosphäre III 418  
Erfahrung II 166 176 476f. 489 518  
–, Du-Erfahrung I 53–61  
– und Empirie I 219 II 477  
–, experimentelle II 477f.  
–, individuelle I 219f.  
–, Welterfahrung I 217–226 339  
Erkenntnis und Interesse I 62 95 404–406  
Erlösung I 61–63 166f. 365  
Erlösungsbedürftigkeit III 108 137 175  
Eros-Agape I 486f.  
Erziehung II 199 390 496  
–, ästhetische III 509  
–, antiautoritäre III 288  
–, autoritäre III 287f.  
–, christliche II 138  
–, elterliche und schulische II 143  
–, Friedenserziehung III 476  
– und Gewissen III 288  
– zur Mündigkeit III 286  
– zur Natürlichkeit III 509

- religiöse III 288
- weltanschauliche III 288
- Erziehungsberatungsstellen II 140
- Erziehungseinrichtungen II 138
- Erziehungsunfähigkeit II 139f.
- Erziehungsverhältnis Eltern-Kind II 145
- Es s. Ich-Über-Ich-Es
- Eschatologie I 20f. 23 61–63 99 335f. 420 440–458 III 236 428 488 559
- und ökologische Ethik III 411
- Ethik
  - allgemeine III 43
  - analytische I 41 67–89
  - aristotelische I 22 165 282–284 321 324–327 332
  - Aufgabe der III 97
  - autonome I 205 210–216
  - biblische I 243–269 323f. 411
  - Begriff der I 297
  - christliche I 302 III 43 99 103 114 235 437 557–566
  - und Dogmatik I 142–146 202–208 211f. 281–296 348f.
  - und Ehe III 312–316
  - und Empirie I 41 83–107 297 416 II 166
  - und empirische Wissenschaften I 297–316
  - und Energiefrage III 375–424
  - epikuräische I 165
  - Erfolgsethik III 91
  - und Erfolgsmotiv III 340
  - des Ethos II 529 531f.
  - und Ethos II 518–531
  - Entscheidungsethik I 53–61 127 178–180
  - evolutionistische I 98 451 455 478 506
  - zentrale Frage der III 118
  - Freiheitsethik III 112 114
  - Friedensethik III 442 465 467 478f.
  - Gebotsethik III 100
  - Gesinnungsethik III 91 97 102 131 467 546
  - Grundmaß der I 6
  - griechische III 70
  - als Handlungsnorm III 180
  - hermeneutische I 357–363 505
  - humanistische I 104 489 III 245
  - Individualethik I 53–61 127 178–180 III 117 227 231 543
  - Informationsethik III 548
  - als Integrationswissenschaft I 79 83f. 213 360 384–388 391–406 III 557 561–563
  - kommunikative III 411
  - des Kompromisses III 92
  - konfliktontologische I 56–61
  - Kontextethik I 357–363 493–505
  - Kriegsethik III 442
  - Kulturethik III 102
  - der Kunst II 480–486
  - Liebesethik III 102
  - Luthers III 102f.
  - Medienethik III 535–546
  - medizinische I 7 313 II 48
  - und Menschenrechte III 203–220 239–245
  - Modellethik I 127 224f.
  - narrative I 127 225 II 476 532
  - natürliche III 104
  - neothomistische I 88f.
  - ökologische III 379–424
  - Pflichtethik I 113 323f.
  - philosophische I 21–24 145 199–204 282 II 532 III 42
  - philosophisch-theologische I 21–24 145 199–204 282 474–518
  - pluralistische I 208f. 211f.
  - und Politik III 475
  - politische I 8 II 213–215 218 244–252
  - pragmatische I 357–363 488–505
  - Ethik – Praxis – Empirie I 91–107
  - Prinzipienethik I 6
  - problemorientierte I 308
  - und Recht III 208 441
  - reformatorische I 283–286
  - Sexualethik III 401 564–566
  - Situationsethik I 53–61 127 178–180 225 357 363 488–505 II 176 III 86 94
  - Sozialetik I 341 344 504 II 48 64 256 315 317–319 393 430 495 505 III 117 184 224 227 231 234
  - sozialeudaimonistische I 165 337
  - und Sozialwissenschaften III 208
  - Sportethik III 519f.
  - und Technologie I 297–316
  - theologische I 8 21–24 53–61 109–113 140–146 165–167 199–216 387 396–399 491–518 II 140 475 531
  - thomasische I 110f. 140–146 149 282f. 324–327
  - Tugendethik I 22 113
  - des Tuns I 242 266 438f. 466 475
  - und Unabhängigkeit der Frau III 313
  - universelle III 506
  - Verantwortungsethik I 500–505 III 92 476f. 472–477
  - Wertethik III 19
  - und Wirtschaft III 228
  - zukunftsorientierte III 117
  - Zuschauerethik III 92
- Ethik-Kommissionen I 315
- Ethische Begründungsmodelle I 28–30 30–32 34–36 38–43 56–67 81–83 104–107 165–167 202–205 211–217 225 227 231f. 236–239 277–279 282–296 302–307 396–399 470–472 474–512
- Ethische Diskussion in Asien I 363–377

- Ethische Diskussion in Nordamerika I 354–363 488–505
- Ethische Identität I 191–195
- Ethologie I 152–158 311f.
- ethos s. Sitte
- Ethos II 168 274f. 519–533 389 518–532
  - , alttestamentlich I 139 141
  - , christliches I 127 145 269f. III 102f. 110 114
  - , Elementarethos III 204
  - des Evangeliums III 102
  - der Feindesliebe III 489f.
  - des Fortschritts III 393–395 397
  - und freiheitlich-demokratische Systeme III 544
  - , Friedensethos III 480
  - , gemeinsames weltliches I 375f.
  - , Gesamtethos, offenes II 521f. 527–529 531
  - , geschlossenes II 520f. 528
  - , Grenzgängerethos III 530
  - , Heils- und Weltethos I 214 221 223
  - , humanistisches III 245
  - , kommunikatives I 526
  - , Menschheitsethos II 522f. 529f.
  - , neutestamentlich I 27 140–142 145
  - , Positivität des II 527
  - , Rechtsethos III 248
  - , Sportethos III 522 528–530
  - , therapeutisches I 523
  - und totalitäre Systeme III 544
  - , Vernunftethos II 527
  - der Wissenschaft III 394f.
  - , wissenschaftliches I 90f.
- Ethosanerkennung II 530
- Ethosformen I 19 209 218 221 335 359 362 II 521 526–528 530
  - eudaimonia III 31 38
  - Eugenik s. Humangenetik
  - Euthanasie II 99–108 III 277
    - , aktive II 100–105
    - , passive II 100f. 104f.
  - Evangelische Räte I 127 323f. II 510
  - Evolution I 39 97–99 298 304 407 451 455 478 II 21f. 287 III 81 108f. 229 409f.
  - , kulturelle I 519
  - Existentialien I 50–53 147f. 506
  - Existenz, sittliche III 410
  - Existenzialphilosophie I 50–53
  - Existenzielle Dichotomie I 104
  - Existenzminimum s. Chance, Daseinschance
  - Existenzrecht s. Lebensrecht
  - Experiment, naturwissenschaftl. I 299
  - Experimentalmedizin III 76 83f. 258
  - Exzentrizität I 477 515 II 205 208
- Fairneß-Prinzip III 359
  - falsch und wahr III 498
  - Familie I 481 II 134–148 150f. 198 202 306 313 III 171
    - , Autoritätsstrukturen der III 282–298
    - und Ehe III 309 312 314
    - , Erhalt der III 330f.
    - als Fortpflanzungsgemeinschaft III 282
    - und Gemeinwohl III 282 286
    - und Gesellschaft III 283f. 286 290–297
    - , Großfamilie II 118 142
    - , Kleinfamilie II 204–207
    - und Menschenrechte III 484
    - , relationale Autonomie der II 207
    - , Schutz der Familie im Grundgesetz III 301
    - als Solidargemeinschaft III 282
    - und übergeordnete Solidargemeinschaften III 283 287
    - und Staat III 371
    - , unvollständige II 139
    - , Ursprung der III 282
  - Familienerziehung II 135 138 141
  - Familienformen II 142 204
  - Familienorientierung, autonome-autoritäre II 203
  - Familienplanung II 149f. 158
  - Familienpolitik II 150f.
  - Familienrechtsreform II 204
  - Familienstruktur II 136
  - Fehlschluß, naturalistischer I 303
  - Feindesliebe s. Liebesgebot
  - Fernsehen III 387 389
  - fides et mores III 142–144 277
  - Finanzmärkte, Globalisierung der III 351
  - Firmung III 251
  - Folgeorientierung I 316
  - Folter III 493
  - Fortpflanzung III 284
    - als primäre Aufgabe der Frau III 334
    - als Aufgabe des Menschen III 332
    - und Ehe III 306
    - Pflicht zur III 308
  - Fortschritt I 163 396 478f. 483 496 II 21 34 66 345 420 443 530 III 80 108 211 258
    - und Energie III 380
    - und Energieausbau III 381
    - , Ethos des III 393–395 397
    - , Gegnerschaft des III 394
    - , humane Bedeutung des III 383 394 397
    - , Kritik am III 397f. 404
    - , Lebensentlastung durch III 338
    - , Maßstab des III 392 415
    - als Maximierung III 530
    - , natürliche Grundlage des III 380 403
    - als Optimierung III 530
    - Steuerung des III 397

- , strukturelle Folgen des III 395–398 407
- und Tradition III 289
- , Verzicht auf III 380
- , Ziel des III 393f.
- Frau, Aggressivität der III 322 329
- , berufliche Chancengleichheit der III 314
- , Berufstätigkeit der III 284 314
- , Bild der Frau bei Augustinus III 334
- , Bild der Frau bei Thomas III 334
- , Diskriminierung der III 284
- , Doppelbelastung der III 328
- , Doppelrolle der III 328
- in der Ehe III 308 314
- , emotionale Instabilität der III 322
- , expressive Rolle der III 328
- , Hausfrauentätigkeit der III 284 314 329
- und Kindererziehung III 332
- in der Kirche III 330 335
- , kirchliches Amt der III 331 335
- , Rechtsschutz der III 308
- , Rollen der III 328
- , soziale Selbständigkeit der III 308 313
- , Unabhängigkeit der III 313f.
- Freiheit II 89–94 164 227 III 111f. 115 144  
178
- , Begriff der I 6 II 194 198f. 248 277 384
- , christliche I 217f. 221 233 245 378–388  
417–421 423–426 452f. 466 507f. III 67f.  
111–114 250–252
- und Determination I 217f. 418 II 89–91
- in der Ehe III 307 313
- und Entfaltung III 460
- , ethischer Sinn der III 120–122
- bei Freud III 163
- des Gehorsams III 467
- geistige III 210
- und Geschichte I 36f. 441
- , gestellte-verstellte I 217f. 221
- und Gewissen III 473
- , Gewissensfreiheit I 123 180f. II 225f. 247  
250 263 529 III 20 59f. 62 64 240 554
- des Glaubenden III 48
- des Glaubens III 50
- der Glaubensannahme III 251
- der Glaubensbewährung III 251
- , Glaubensfreiheit III 114 240 248 251
- göttliche III 130
- Gottes III 273
- zum Guten I 181 417
- , Handlungsfreiheit III 130 268 271
- und Institution I 173–176
- , Interesse an I 525
- und staatliche Intervention III 232f.
- , Kausalität durch III 29
- des Kindes III 287
- und Kirche I 232–235
- , kreative I 417–421
- und marxistisch-deterministische Theorien III 230
- , Meinungsfreiheit III 206 539f. 548–550
- des Menschen III 21 28f. 32 34 37 66 68f.  
72 74–76 87 91 109 116 118 130 135f. 138  
143 147 151 153 166 173 176 204 273f. 495
- und Norm III 66–77
- und Notwendigkeit I 34–36
- im NT III 243
- der Person III 181f. 186 278
- und praktische Vernunft III 132
- , rechtliche III 230
- , Reich der I 87 99–102 396 484 II 298  
391–393
- , Religionsfreiheit I 385 II 22 225–228 263f.  
277
- und Schuld III 158 160 169 174 177  
181–185 187
- des Seinkönnens III 79
- als Selbstvollzug III 131
- , Sicherung der III 75
- und Sittlichkeit II 454
- und Technik III 396
- der theologischen Forschung III 251
- , theologisches Verständnis der III 131
- bei Thomas III 72
- , verantwortliche III 484
- und Verantwortung I 474–478
- und Vernunft I 29 34–36 44f. 46 200 214  
378f. 381–385 474–478 482 507
- , Verwirklichung der III 208 234
- , Vollzug der III 42 131 272
- , Wahlfreiheit I 419 II 89f. III 130f. 156 268  
483
- und Wahrheit III 69
- des höheren Wertes III 72
- , Willensfreiheit III 39 120 268 352
- Freiheitsethik III 112 114
- Freiheits- und Vernunftsgeschichte I 23 44f.  
46 378
- Freiheitsrechte, liberale II 226 249 259 307  
313 III 200 207 210 216f. 221f. 232–234  
237f. 241 474 544
- , liberale und soziale Menschenrechte II 230  
261
- Freiheitsvollzug I 20 86f. 419
- Freiheitsverlust III 261
- Freiheitsvermögen III 266
- Freitod s. Suizid
- Freizeit II 382–384 393f.
- und Arbeit II 384
- und Muße II 382–396
- Freizeitbeschäftigung II 384f. 394
- Freizeitfunktion, kompensatorische II 384  
391 395

- , regenerative II 384 389 393
  - , suspensive II 384 393 395
  - Freizeitgesellschaft II 383
  - Freizeitindustrie II 384 f.
  - Freizeitverständnis II 387
  - Freizügigkeit, sexuelle II 168
  - Fremdbestimmung III 287
    - und Friede III 297
    - durch Technik III 396
  - Frieden I 388 465 III 111 113–115 351 390 487
    - im AT III 469f. 472
    - und Entfaltung III 460
    - und Gerechtigkeit III 242 460 470f. 479 485 487
    - und Kirche III 251 447 476
    - und friedliche Koexistenz III 487
    - und Krieg III 479
    - und Liebe III 443 479 489f.
    - in der Natur III 410
    - , negativer III 473
    - im NT III 470–472 478
    - , positiver III 473
    - , Sicherung des III 77 200f. 218
    - , sozialer III 354 f.
    - , Teilstille, ägyptisch-israelischer III 371
    - , Unterwerfungsfrieden III 488
    - und Versöhnung III 472
    - , Weltfriede III 241
    - und Wissenschaft III 475
    - und Würde III 200
  - Friedensarbeit III 499 f.
  - Friedensbegriff, christlicher III 478
    - , innerweltlicher III 478
  - Friedensbewegung III 442f. 455
  - Friedensbotschaft III 425 470–472
  - Friedensdiskussion I 7
  - Friedenserziehung III 476
  - Friedensethik II 427 III 442 455 457 487
  - Friedensethos III 480
  - Friedensforschung III 478
  - Friedensgebot, göttliches III 426 f. 430 433 f. 442
  - Friedensgesinnung III 481 489
  - Friedenskirchen III 461
  - Friedensliebe III 97
  - Friedensneigung III 480 f.
  - Friedensordnung III 479 487 505 f.
  - , irdische und göttliche III 433
  - Friedenspflicht III 455–477
  - Friedenstifter III 500
  - Friedensverträge III 371
  - Frömmigkeit I 266 f. 348 II 506–517
    - und Gesetz II 513
    - und Innerlichkeit II 515
    - , Laienfrömmigkeit II 512
  - , Ordensfrömmigkeit II 510–513
  - , Räte und Laienfrömmigkeit II 512
  - , Weltfrömmigkeit II 516
  - Fulgurationstheorie I 304 f.
  - Fürsorge, Anspruch auf III 383 f.
  - , einspringend-beherrschend I 51
  - , vorspringend-befreidend I 51
  - für die Natur III 406–408
  - , Pflicht zur III 383 385f. 390 f. 396 f.
  - , soziale III 396
  - Fürsorger, Mensch als I 153–158
  - Fusionstechnik III 419
- 
- Gattungswesen Mensch I 100 f. 175 474–478
  - Geburt II 202 205
  - Geburt, Recht auf III 245
  - Geburtenregelung III 81 401
  - Geburtenrückgang II 149 III 300
  - Gehorsam I 275 499
    - gegen das Gewissen III 459
    - , Glaubensgehorsam III 43 45 250
    - gegen Gott III 44 50 105 110 133 148 217 457 459
    - , legalistischer III 45
    - gegen Normen III 66 f. 179
    - des Soldaten III 432 439
    - , Ungehorsam III 146 148 175
  - Gehorsampflicht III 95
  - Geist und Körper III 516
  - Geltungsanspruch von Normen I 72–74 116 126–146 178–181 280
  - Gemeineigentum II 374
  - Gemeinschaft mit Gott I 203–205 207 211 f. 383 387 511 f. II 233 473
  - Gemeinwohl III 79–85 94 97 101 127 228 291 f. 294 f. 502 506 544 555
  - und Bevölkerungsentwicklung III 285
  - , familiäres III 284 290
  - , internationales III 360
  - Gene s. Erbanlagen
  - Generationen, Entfremdung zwischen den III 289
  - Generationenkonflikte III 289
  - Generationenvertrag III 289
  - Genreregister, staatliche II 31
  - Gentechnik II 15
  - Gentechnologie I 310
  - Gentherapie II 15 f. 24 f.
  - Gerechter Krieg III 425 f. 429 444 f. 455 f. 458
  - , Bedingungen für einen III 434 f. 442
  - als ethischer Kompromiß III 425 429–437 442
  - und rechte Gesinnung III 436
  - und Schuldprinzip III 436

- als Strafaktion III 430–432 434 438 440 443 f. 479
- , Verrechtlichung der Lehre vom III 437–442
- Gerechtigkeit I 360 362 367–372 491 525 II 126 306 314 380 III 70–72 75 79 83 96 104 110 113 f. 119 204 208 234
- , demokratische III 282 292 294 296
- und Friede III 242 455 460 470 f. 479 485 487
- , internationale III 455 460
- und Krieg III 435 438 443
- und Menschenrechte III 237 247
- , politisch-soziale III 236 243 246 248
- des Rechts II 302 308 317
- , soziale II 75 257 259 424–427 429–431 435 III 245 282 f. 292 296 349 351 f. 360 385 f. 391 465 470 475 480 483
- Gerechtigkeitsprinzip und Liebesprinzip III 281 f. 289
- Gesamtvernetzung III 355
- Geschichte und Freiheit I 36 f. 452 f. 456 475
- Geschichte, Gang der I 32 f. 36 f. 47 101 f. 158 bis 164 500 f.
- und Glaube II 231 451 f.
- Geschichtlichkeit
- des Evangeliums III 253
- des Kirchenrechts III 248
- der menschlichen Lebensordnung III 309
- des Menschen I 48 147 f. 158–164 336 f. 428 f. 432 436 f. II 95 306 III 353
- des Rechts III 231
- der Welt III 423
- von Weltanschauungen III 231
- Geschlechterrollendifferenzierung III 329 f.
- als Aufgabe III 333
- und Kirche III 330 f.
- , kulturbedingte III 324 f. 330 f.
- und Personwürde III 332
- , soziologisch erklärbare III 327 f.
- , Variabilität der III 329–331
- Geschlechtsgemeinschaft II 50 172
- , eheliche III 283 f. 298 s. a. Ehe
- , nichteheliche s. nichteheliche Lebensgemeinschaft
- Geschlechtsauswahl, pränatale II 19 f.
- Geschlechtsrolle II 141
- Geschlechtsverkehr, vor- oder außerehelich II 49 156
- Geschöpflichkeit des Menschen I 428 f. 430 432
- Gesellschaft I 30 f. 32 f. 37 61–63 99–104 219 f. 228–235 345–353 366–376 393 466–452 491 497 II 205 320 427 f. 430 III 98
- , antiindividualistische III 377
- und Individuum I 30–34 219 f. 224 366–372 400–404 486–488 512 f. III 81–84 121 f. 141 f. 154 161 163 178 f. 186 198 f. 205 223 226 f. 231 f. 258 263–266 313 332 384 481 536 539
- , industrielle s. Industriegesellschaft
- und Kirche I 228–235 272 f.
- , konfliktlose III 488
- , multikulturelle I 518 f.
- , Pflichten der III 290–297
- , pluralistische I 300 f.
- und Religion I 354 f. 362 388 459 467
- , sittliche Struktur der III 227 f.
- , Teilhabe an der III 386
- und Wirtschaft III 226–231 366 368–374 376–378
- Gesellschaftslehre, christliche III 236
- Gesellschaftsvertrag I 34
- Gesetz II 305 319 f. III 131
- des Alten Bundes III 73
- , Befreiung vom III 47 49 61 112 f.
- und Evangelium I 259 f. 263 346 427 II 333
- , ewiges I 140 f. 319 f. 324
- der Freiheit III 68 73
- des Glaubens III 52
- , göttliches I 140 f. 307 331 II 150 III 44–46 53 f. 57 59 f. 104–106 110 114 125 132 138 175 432 460–462 465
- der Heiden III 51 54
- , Einstellung Jesu zum III 69
- , Korrektur des III 70 f.
- , mosaisches I 141 318 325 380 II 120
- , Naturgesetz I 89 140 f. 149 317–322
- der Naturwissenschaft III 229
- des Neuen Bundes III 68 73 107 564
- , positives II 308–310
- im Recht III 94
- und Recht II 309
- , sachgerechter Umgang mit dem III 69
- und Sitte I 118 f.
- , situationsgerechter Umgang mit dem III 69 f. 71 f. 74 118
- der Tora III 134 149
- Gesetzeswirklichkeit, Humanisierung der III 69
- Gesinnung III 26 183 381 423
- , böse III 500
- , Ehegesinnung III 306
- , Friedensgesinnung III 491 499
- und Liebe III 95
- und Unbedingtheit III 423
- und Verantwortung III 423
- Gesinnungsethik III 91 97 102 131 467 546
- Gespräch, ärztliches II 86
- , seelsorgerliches II 134
- Gesundheit II 60–80

- Gesundheit und Sport III 514–516 518 529
- Gesundheitsbegriff II 61–63 69 71
- Gesundheitsversorgung II 74f.
- Gesundheitswesen II 62f. 73–75 79
- Gewalt II 255–257 III 441 461 476 484
  - , geistliche und weltliche II 268f.
  - , institutionalisierte II 255
  - , kollektive III 425
  - , Legitimität von II 256–258 297
  - in den Medien III 533
  - , Monopol der II 256 296
  - und Revolution II 295–298
  - , strukturelle II 255 III 490
  - , Verzicht von II 256 298
- Gewaltanwendung II 255f. 264 III 433
- , ungerechte III 442
- Gewaltenteilung II 223 240 III 483
- , publizistische III 532
- Gewaltlosigkeit III 426 433 480 476 484 489 504
- Gewaltmonopol des Staates III 482–484
- Gewaltverzicht III 425 433 f. 476 499–505
- Gewissen I 123 149 179–181 191 222f. 331 392f. 415 419 II 50 165 188 197 244 246 251 III 19–43 92 112 144 162f. 171 563 565
  - s. a. Syneidesis
  - , Akte des III 25
  - in der antiken Philosophie III 52 56
  - im AT III 44f.
  - bei Augustinus III 53–56 58
  - christliche Deutung des III 45f.
  - , Eigenstruktur des III 26
  - und Energiefrage III 416 423
  - und Erziehung III 288
  - in der evangelischen Theologie III 476f. 457 462 466f. 469
  - , Funktion des III 21
  - als Gefühl III 22
  - und Glaube III 43–66 s. a. Glaube und Gewissen
  - als Glaubensgehorsam III 43
  - in der griechischen Philosophie III 46
  - , gutes III 49 52 59f. 143 152
  - als oberste Handlungsnorm III 469
  - bei Heidegger III 30
  - und Identität III 28–33 464
  - und Individualität III 38
  - bei Kant III 22 27 36f. 464 469
  - in der katholischen Theologie III 462 467–469
  - und Lebensentwurf III 38–42
  - bei Luther III 58–62
  - , Mangel an III 143 152
  - in der mittelalterlichen Theologie III 56–58
  - moralisches III 155
- in der Neuscholastik III 469
- bei Nietzsche III 30
- , Normativität des III 32
- im NT III 45–52
- als subjektive Norm III 86
- bei Paulus III 46–51 54 58
- in der Philosophie III 21
- und praktische Vernunft III 19–43 467
- , schlechtes III 50 55 59 155 163
- , schwaches III 47–50
- , Schutz des III 20
- als Selbstbeurteilung III 27 46
- als sittliches Urteilsvermögen III 51
- , Situationsgebundenheit des III 462
- , starkes III 47–49
- bei Thomas III 22 25–27 31 33–35 37 41 467 469
- und Wahrheit III 33–38
- und Wehrdienstverweigerung III 455–469
- als Wille III 22
- Gewissensbegriff, humanwissenschaftlicher III 21
  - , juristischer III 463–466
  - , personalistischer III 466
  - , seinsethischer III 21
  - , wertethischer III 21
- Gewissensbildung III 22 35 37f. 42 58 138
- , glaubensgeleitete III 62–65
- Gewissensbindung III 22 34–37
- Gewissensentscheidung III 20f. 47 49 54 58 85 94 97 248 251
  - als Freiheitsgeschehen III 464
  - , Unverfügbarkeit der III 466
- Gewissensfreiheit I 123 180f. II 225f. 247 250 263 529 III 20 59f. 62 64 240 554
  - im Grundgesetz III 20 32 461 465 468
  - , Grundrecht der III 20f. 32 38 75f.
  - in der Menschenrechtserklärung der UNO III 20 32
  - und Norm III 66–77
- Gewissensirrtum III 20 22 33–36 47 56 f. 469
- Gewissenskonflikt III 95
- Gewissenlosigkeit III 36
- Gewissensprüfung III 22 466
- Gewissensreinigung III 63
- Gewissensüberzeugung III 84
- Gewissensurteil III 21 f. 25f. 28 32–36 38 41 47 49
  - und Wahrheit III 37
- Glaube II 57 119 201 444 451 III 42 46 49 51 59 67 73 79 100 105 107f. 109–113 126 139 150 164 173f. 186 192 241 243 278 460f. 499f.
  - und Geschichte I 231f. 452f.
  - an die Liebe III 505
  - , Realisierung des III 47

## Sachregister

- , schwacher III 62 112–114
- , starker III 62 112f.
- und Vernunft I 19–24 109–113 143f. 277–279 396–399 411 452f. III 214–216 280 560f.
- Glaube und Gewissen III 43–66 250f.
  - im AT III 44f.
  - bei Augustinus III 53–56 58
  - bei Luther III 58–62
  - in der mittelalterlichen Theologie III 56–58
  - im NT III 45–52
  - bei Paulus III 46–52 54 58
- Glaubenserfahrung und Welterfahrung I 396
- Glaubenserkenntnis III 48 101
- Glaubentscheidung III 251
- Glaubensfreiheit III 114 240 248 251
- Glaubensgehorsam III 43 45 250
- Glaubenspflicht III 95 251
- Glaubensverständnis III 214
- Gleichberechtigung, demokratische III 294
  - der Frau II 118 166f.
  - der Frau in der Kirche III 335
  - der Geschlechter III 332
  - , soziale III 295
  - und Völkerrecht III 239
- Gleichgewichtsprinzip III 497f. 502f.
- Gleichheit s. a. Ungleichheit
  - in Christus III 243
  - der Gläubigen III 249f. 252
  - von Mann und Frau III 317–336
  - der Menschen I 73 326 367–372 388
  - , rechtliche III 230 493
  - , soziale III 235
  - und Völkerrecht III 239
- Gleichheitsgrundsatz III 83
- Gleichstellung von Mann und Frau III 306
- Gleichwertigkeit von Mann und Frau III 307 335
- Glück I 92 177 510 II 79 88 150 167 175 276 386
- Gnade I 211 224 331 409f. 413 422 442f. III 45f. 61 73f. 99–101 103–107 128 130f. 137 140f. 147f. 157 168 172 182 191 354
- Goldene Regel I 194f. 331 II 171
- Gott II 40f. 210 224f. 250f. 284 439 443
  - , Affirmation Gottes zum Menschen I 112 141 166f. 212f. 384
  - , Gottebenbildlichkeit I 19 110–112 322 408 414 II 54 57 151 210 502
  - , Gemeinschaft mit I 204–206 208 211f. 383 387 511f. II 233 473
  - , Gottoffenheit I 505–518
  - , Gott-Mensch-Beziehung II 135 137 227 392 III 43 45f. 55 61 63 73f. 100 125 128
- 131–133 150 156 158 166 168f. 182 186 275 278 334 472 520
- , Reich Gottes I 20f. 23 145 209 246–248 339–353 365f. 396 442 446 449f. 453 455–458 463 498 II 120 186 266 298 337 348f. 356f. 453
- als Schöpfer I 317–322 407 423 426 II 136 III 51 68 100 108 110 137 148f. 273 276
- , Souveränität Gottes III 274
- , Wort Gottes I 424f.
- , Wille Gottes I 19f. 409 II 131 302 322 324
- , Willensautonomie Gottes I 320 327f. 332 407–409 422f.
- Gottesbewußtsein III 46f.
- Gottebenbildlichkeit s. Mensch, Gottebenbildlichkeit des
- Gotteserkenntnis III 47f. 50f.
- Gottesfriedensbewegung III 486
- Gottesherrschaft s. Reich Gottes
- Gottesliebe I 112 141 166f. 203–205 II 119 129 320 334
- Gottesrecht II 333f.
- Götzenopferfleisch III 47f. 50 62 111
- Großfamilie II 142
- Grundgesetz II 310f. 313
- Grundrecht s. a. Menschenrecht
- Grundrecht I 124 337 367–372 II 196 207f. 278 311 313
- der Gewissensfreiheit III 20f. 32 38 75f.
- auf Privateigentum III 232
- auf Wehrdienstverweigerung III 461–465
- Grundrechte III 205
  - , Begründung der II 229
  - , bürgerliche III 201 233
  - und Demokratie III 200 223
  - , ethische Sicht der III 234–236
  - , Genealogie der II 229
  - als Freiheitsrecht II 226 229
  - , Freiheitsrechte s. Freiheitsrechte
  - in der Kirche III 250–252
  - , kulturelle III 201 223 233
  - , als Menschenrecht II 220 225f. 307
  - , Mitwirkungsrechte III 238
  - , politische III 201 233
  - , Schutzrechte III 200 211 217
  - , Sozialrechte s. soziale Grundrechte
  - , wirtschaftliche III 201 223 233
- Grundrechtsnormen III 212
- Grundwert I 124f. 367–372 413 II 58 163–165 203 278
- Güter II 307 314f. 317 III 78f. 83f. 98 109 275 380
  - , Basisgüter III 80
  - , geistige III 79f.
  - , Gütergemeinschaft II 359f. 374
  - , knappe III 403

- , kollektive II 403 411
- , kulturelle III 389
- , Massengüter III 387 389
- , ökonomische III 384 389
- , Ordnung der I 75 f. 278 f.
- , prästliche I 76 f.
- , private I 412
- , sittliche III 93
- , unverzichtbare III 397
- Güterabwägung II 44 f. 51 53 58 132 156 III 78–92 95 233 235 274 276–279
- und Kernenergie III 415 f. 420 f.
- Güterwerte I 124
- , Dringlichkeit der III 79 f. 94 421
- , materielle III 211
- , Ranghöhe der III 79–81 94 276
- Gute, das I 65 157 f. 325 496 500 II 251 455 III 23 26–29 31 39 f. 56 60 73 77 85 87 89 100 109 112 137 146 386
- gut – böse I 69 f. 89 149 223 325 411 II 89 f. 315 317 454 f. 527
- das Gute – das Böse III 24 31 34 f. 39 53 85 108 120 131 133 161 165 188 423 f. 489 541
- Handeln**, politisches III 372–374 378
- , wirtschaftliches III 373
- Handelspolitik**, Diskriminierung in der internationalen III 341
- Handelsrestriktionen** III 359 f.
- Handlungstheorie** I 471 f.
- Haß** III 100
- Hauptsäulen I 245 263–265 268
- Hedonismus** I 75 f. 487 f. II 169 171
- Hedonismusrenaissance** I 523 f. 525
- Helferklasse**, neue I 523
- Heilsethos** und **Weltethos** I 214 221 223
- Heilswillige Gottes** III 44 192 460
- Heimerziehung** II 139
- Heirat** und **Ehe** III 311 f.
- Heiratswilligkeit** III 301
- Hermeneutik** I 37 48 f. 50–53 232 302 357 f. 500–505
- Hermeneutische Ethik** I 357–363 505
- Herr-Knecht-Beziehung** II 392
- Heteronomie** und **Autonomie** I 120 126–147 213 501 II 313
- Heuristik** der Furcht I 306
- Hilfe**
  - zur Selbsthilfe III 281 283 289 296
  - , solidarische III 281 288
- Hinlänglichkeitsstrategie** III 451
- Hochethik** II 314
- Hoffnung** I 63 99 420 447 451–458 496 II 432
- , als Grundhaltung III 549 f.
- Holismus**, ökologischer I 306
- Homosexualität** II 177–195 314
- , Ätiologie II 178 f. 183 f. 186
- und kirchliches Amt II 195
- , partnerschaftliche Integrierung der III 90 300
- Humane**, das III 92 114
- Humangenetik** II 15–36
- Humanismus** I 364 377 448 III 139
- , christlicher III 245
- Humanisierung** des Arbeitsplatzes III 394
  - der Gesetzeswirklichkeit III 69
- Humanisierungsprozeß** III 492
- Humanistische Ethik** I 104 489
- Humanität** I 106 483 486 495 498 500 II 105 207 210 297 III 98 112 114 561
- Humanum**, das I 85 101 105 f. 336–338
- Humanwissenschaften** I 31 39 47 85 92–96 109–111 185–195 311–314 359 447 474 493 504
- I-me-self I 187 f. 502
- Ich**, absolutes I 36
- Ich-Du** I 53–61 II 468
- Ich-Es** I 53–61 II 468
- Ich-Identität** I 475 502 III 268
- Ich-Über-Ich-Es** I 103 f.
- Ich-Verunsicherung** III 261
- Identität** II 89 94 165 456 467 480 521 f. 528
  - , des Christen III 43 114
  - , ethische I 191–195 III 119 147
  - des Freiheitssubjekts III 122
  - , gesellschaftliche I 187 f.
  - und Gewissen III 28–33 474
  - und Information III 538
  - , kollektive II 195
  - , offene I 480–482 508–518 520 II 195 209
  - , persönliche I 188 f.
  - , personale I 432 526 III 21 28 30 f. 65 99 137 143 155 474 544 f.
  - , qualitative III 31
  - , religiöse III 43
  - , soziale I 188 f. III 390 514
- Identitätsfindung** I 186–195 225 395 f. 403 f. 429 432 494 f. II 92 f.
- Identitätsprobleme** I 518–526
- Identitätsprojektion** I 523
- Identitätstheorie** I 103 f. 177–195 429
- Ideologie** I 105 365 f. 485
- imago dei** s. **Gottgebenbildlichkeit**
- Imperativ**, assertorisch-hypothetischer I 31
  - , hypothetischer I 31 115
  - und Indikativ I 256–258 264
  - , kategorischer II 305 III 27 29 76
- Imperialismustheorie**, marxistische II 422 431 III 364
- inclinationes naturales** I 84 89 325 416
- Indigenisierung** I 370–372

- Indikation, eugenische-genetische II 33 f.  
–, kriminologische II 49  
–, medizinische II 49 53  
Individualethik I 53–61 127 178–180 III 117  
    227 231 543  
Individualisierungsdruck I 520  
Individualismus I 518  
–, expressiver I 524  
–, utilitarischer I 524  
Individualismusformen I 523 f.  
Individualität I 367–372 386 512–518 II 36 f.  
    41–45 56 f. 78 128 137 204  
– in der ethischen Tradition I 178–181  
– und Identität I 185–195 512 f.  
– in der Neuzeit I 181 f. 512 f.  
–, sozialontologisch I 182–184  
Individuation II 55  
Individuum und Gesellschaft I 30–34 219 f.  
    224 354 400–404 486–488 512 f. 516 s. Gesellschaft  
Industriegesellschaft III 173 f. 210 226 232  
    385  
– und Suizid III 256  
Industrieländer und Dritte Welt III 337–349  
    357 f. 390 f. 399  
Information  
– und Gemeinwohl III 533  
– und Identität III 538  
–, Objektivität der III 554  
–, Recht auf III 536 555  
–, Überfülle an III 537  
– und Wandel III 538 552  
–, Wirkung der III 554  
Informationsethik III 548  
Informationsfreiheit III 539 550 556  
Informationspflicht III 554 556  
Informationstechnologie I 310 f.  
Inhumanität III 211  
Innerlichkeit II 246  
Innerlichkeit und Frömmigkeit II 515  
Instinktreduktion des Menschen III 524  
Institution I 36 f. 168–170 236 236–239 388  
    523 II 96 119 170 172 200 202 208 260 264  
    279 f. 307 314 319 f. 371  
–, Begriff der I 36 f. 168–170 402 f.  
– und Freiheit I 36 f. 173–176 366–372  
    374–376 388 436  
– und Norm I 168–170 236–239  
–, Struktur und Funktion der I 36 f. 170–173  
    388 402 f.  
–, Wandel der I 36 f. 171–173  
Institutionenethos I 6  
Institutionstheorie I 36 f. 98 168–176 402 f.  
–, theologische III 310  
Instrumentalisierung I 193–195  
Integrationswissenschaft, Ethik als I 79 83 f.  
    213 360 384–388 391–406  
Integrität des Menschen II 46 48 165 314  
Interaktion II 142 206  
–, kommunikative II 466  
–, naturale Disposition der I 153–158  
–, sozialontologisch I 50–61 502 f.  
–, sozialpsychologisch I 102 f. 185–189 219 f.  
    494 502  
–, symbolische II 472  
Interaktionssystem II 141  
Interesse I 62 95 168–170 192–195 404–406  
Interessenschutz I 522  
Intersubjektivität II 459 472  
Intuition I 69  
Inzestverbot II 522  
ius in bello III 431 433 435  
– civile I 141  
– divinum I 141  
– ecclesiasticum I 141 238  
– naturale I 141  
Jesu Botschaft s. Botschaft, biblische  
–, Nachfolge Jesu I 127 323 f.  
Jesus und das Gesetz I 246–252  
Journalismus, Aufgabe des III 536  
–, ethische Normen für den III 551–555  
–, Gewissensfreiheit im III 550  
Jugendarbeit II 143  
Jugendhilferecht II 145  
Junktum von Hingabe und Fortpflanzung II  
    153 f. 183  
Junktum von Marktwirtschaft-Sozialprodukt-Wohlfahrt II 398 409  
Kapitalismus III 368  
Kastration II 46 48  
Kasuistik III 58 85 f. 93 95 f. 105 123 277 439  
    456 f. 559 563  
Keimbahneingriffe II 24 f. 26  
Kernenergie, Argumente für III 380 402 420  
–, Argumente gegen III 380 420 f.  
– und Atombombe III 420 422  
–, Ausbau der III 402  
–, andere Energiequellen als III 417–419  
–, Entscheidung für III 416 422  
– und genetische Schäden III 420  
– und Güterabwägung III 415 f. 420 f.  
–, Risiko der I 309 III 380 383 390 415  
    419–422  
–, Sicherheit der III 421  
–, Streit um III 379 383 415  
–, Verzicht auf III 390  
Kernfamilie II 204–207  
Kernkraftwerke II 69 III 76 78 84  
– als Gefahrenquelle III 420  
Kernwaffen s. Atomwaffen

- Keynesianismus III 379  
Kind II 135 139f.  
– und Ehe III 307f. 313  
–, Entfaltung des III 283 289  
– und Steuern III 293  
–, uneheliches III 313  
Kind-Mutter-Beziehung II 205  
Kindergarten II 142  
Kindergeld III 293  
Kindesrecht III 285 291 293 295f. 313  
– in der Schweiz III 313  
Kindesrechte und -pflichten III 283 286–290  
292  
Kirche II 145 266–281  
–, Absolutheitsanspruch der II 264  
– und Befreiungsbewegungen II 254f.  
–, Dominanzstreben des Mannes in der III  
330 334–336  
– und Ehe III 330f.  
–, Einheit der III 103  
– und Familie III 330f.  
–, Frau in der III 330 335  
– und Freiheit I 232–235  
–, Freiheitsrechte in der III 250–252  
– und Frieden III 455 476  
– und Gerechtigkeit III 247  
– und Geschlechtsrollendifferenzierung III  
330  
– und Gesellschaft II 228–235 272f.  
– als gesellschaftliches Teilsystem II 275f.  
– als Institution I 220f. 226–236 269–281  
457f.  
– als Körperschaft des öffentlichen Rechts II  
271 273 277  
–, Kulturrechte in der III 254  
–, Lehramt der I 89 142–144 213 269–281  
– und politisch-rechtliche Macht III 246  
–, Menschenrechte in der III 248–250  
252–254  
– und Menschenrechte II 259 263f. III  
236–255 456  
– und Menschenwürde III 219  
–, Mitwirkungsrechte in der III 252f.  
–, Öffentlichkeitsanspruch der II 274f.  
– und Ökumene I 227–236  
– und Politik I 232–235 II 253–265 275 279  
III 244  
–, Rechtsschutz in der III 251f.  
– und Staat II 264 266–281 III 248  
–, Gleichordnung von II 273 275  
–, Trennung von II 270f.  
–, Teilhaberechte in der III 254  
–, Weltkirche III 254  
Kirchenordnung II 352  
Kirchenrecht  
– und Gerechtigkeit III 246  
–, Geschichtlichkeit des III 248  
– und Grundrecht III 247 252  
– und Menschenrechte III 246–248  
–, Ungleichbehandlung der Frau im III 253  
Kirchenspaltung II 222  
Kirchensteuer II 271 277  
Kirchlicher Gehorsam III 95 253  
Kirchliche Glaubenspflicht III 95  
Kirchliches Lehramt III 251  
Klassenkampf II 283  
Kleinfamilie II 142  
Klimaforschung I 309  
Klonieren II 23f.  
Klugheit, prakt. I 6  
koinonia I 494 497  
Kolonialismus II 417  
Kombinatorik, Begriff der I 95  
kombinatorische Theorien I 96–107  
kombinatorische Wissenschaften I 95f.  
Kommunen III 300  
Kommunikabilität, ethische I 77–81 204  
213f. 273 406 479  
Kommunikation II 105 166 172 198 321 457  
459f. 464 471  
– zwischen Gott und Mensch III 545  
–, innerkirchliche III 549  
–, Massenkommunikation III 535 542f. s. a.  
mediale Kommunikation; Medien  
–, mediale s. mediale Kommunikation  
–, personale III 542 549  
– und Selbstdentfaltung III 544  
– als sozial-dialogisches Handeln III 538  
–, soziale s. soziale Kommunikation  
–, technische III 542 549  
Kommunikationsgemeinschaft II 459 472  
–, Apriori der II 472  
–, sprachliche II 112 195 457f. 462–465 469  
471  
–, universale II 474  
Kommunikationsstörung III 265f.  
Kommunikationstheorie I 77–81  
komunikative Kompetenz I 480 526 II 195  
463 465 469 471f. 483  
Kompromiß, Begriffsbestimmung des III  
93–99  
–, ethischer III 93–116 151 180 314 423 425f.  
563  
–, ethischer Sinn des III 125–129  
– in der evangelischen Theologie III 95  
99–106  
– und Gesinnung III 95  
– in der katholischen Theologie III 106–110  
– im NT III 110–112  
–, pastoraler III 425–427  
–, politischer III 99 225  
– und Radikalismus III 100 103

- -, rechtlicher III 93f.  
- und Verhalten III 95
- Konfirmation III 251
- Konflikt III 217
  - ethischer III 78–92
  - Gerechtigkeitskonflikt III 496
    - und Kompromiß III 92–116 151 180 425 f.
    - mit der moralischen Norm III 161
    - als Promotor III 488 f.
  - psychischer III 162
  - Rollenkonflikt III 265
  - Sachkonflikte III 488
  - sozialer II 256
  - sozialontologisch I 56–61
  - und Suizid III 260
  - Überzeugungskonflikt III 485 f. 488 f.
  - Versachlichung III 488 f.
  - Wertkonflikt III 275
- konfliktontologische Ethik I 56–61
- Königsherrschaft Christi I 339–353
- Konkubinat III 298–316 s. a. nichteheliche Lebensgemeinschaft
  - und kirchliche Lehre III 304–309
  - Rentenkonkubinat III 303
  - Sklavenkonkubinat III 305
  - und Standesschranken III 305
  - und theologische Ethik III 304–309
- Konkupisenz II 161 164 167
- Konkurrenzirtschaft II 398
- konkurrierender Umgang I 153–158
- Konsens zwischen den Geschlechtern III 332
- Konsensbildung I 6 78 393 475 481 490
- Konsensehe III 306 311 312
- Konsum III 187 232 386 396 398
  - Massenkonsum III 397 399
  - Maßhalten im III 390
  - Medienkonsum III 202
- Konsumansprüche III 387
- Konsumeigentum II 377
- Konsumentensouveränität II 398 f.
- Konsumgesellschaft III 519
- Konsumzwang III 388 396
- Kontemplation II 382 388
- Kontextethik I 357–363 493–505
- Kontraktionsprinzip I 149 III 24 f.
- Kontrasterfahrung II 201 478 482 484 488 f.  
491
- Kontrolle, soziale II 164
- Konvention I 71 78 122 II 86 165 207 329 510  
522
- Kooperation III 481 484
  - im Sport III 513
  - zwischen Wirtschaft, Politik und Bürokratie III 379
- Kooperationsdruck, wirtschaftlicher III  
352 f. 355
- Korporatismus III 379 f.
- Kosten, soziale I 403 f.
- Kostenvorteilstheorie, komparative II 422
- Krankheit II 62 102 104 f.
- Krankheitsfrüherkennung II 28
- Krankheitsgefährdung, genetisch bedingte II  
32–34
- Kreditpolitik, leichtfertige III 363
- Krieg III 96 102 139 150 152 f. 218 274 390
  - Angriffskrieg III 426 434 439 441 443 461
  - Eroberungskrieg III 429
  - für den Frieden III 429 f. 430 433 435 f.  
440 445–447
  - und Frieden III 489
  - gerechter s. gerechter Krieg
  - als kollektive Gewaltanwendung III 425
  - und Liebesgebot III 435
  - und Luther III 441
  - nuklearer s. Krieg, totaler
  - Religionskrieg III 486
  - Schadensbegrenzung III 449
  - und Schöpfungsordnung III 430
  - als Sünde III 430
  - und Theologie III 425
  - und Töten III 425
  - totaler III 445 447 474 484
  - Unschuldige im III 450 f.
  - Zivilbevölkerung III 451 f.
  - Verteidigungskrieg III 427 434
- Kriegsdienst s. Wehrdienst
- Kriegsethik III 442
- Kriegsführung, Mittel der III 445
  - Recht auf s. ius in bello
- Kriegsverhütung III 450
- Kriegsvölkerrecht III 202
- Kriminalität II 319
- Krisentheorie I 512 f.
- Kritische Theorie I 61–63 302 478–488 512 f.  
II 199
- Kritischer Rationalismus I 41 302
- Kultur I 33 102–104 150 f. 158–164 482–484  
520 II 104 165 172 180 193 204–208 306  
439–453
  - und Aggression III 322
  - Angewiesenheit des Menschen auf III 331
  - asiatisch I 364–377
  - gewachsene III 407
  - mythische II 443 f.
  - und technische Zivilisation II 444 447
  - Natur-Verschränkung I 98 150 f. II 169  
208
  - und Religion II 451
  - technisch geprägte III 181 202 211
  - als Träger von Sittlichkeit II 441 449
  - unterentwickelte III 391
  - westliche I 354–363

- Kulturelle Gegensätze III 374  
Kulturrethik III 102  
Kulturkrise II 439 f. 448  
Kulturwandel III 96  
Kunst II 474–491  
–, Autonomie der II 475 481  
– und Gesellschaft II 478–480 482  
– und Sittlichkeit II 474–491
- Laienfrömmigkeit II 512  
Landfriedensbewegung III 486  
Langeweile III 537  
Lasterkataloge des NT III 132  
Leben  
–, alternatives III 380 404  
–, Bedingungsstrukturen II 13  
–, Begriff des II 13  
–, Ehrfurcht vor dem III 409 f.  
–, genetische Voraussetzungen I 13  
–, Glücken des I 525  
–, menschenwürdiges III 363  
–, natürliches III 406  
–, Opfer des III 410  
–, Pflicht zur Weitergabe des III 285  
–, Unverfügbarkeit des II 104 III 273–275  
–, Verfügbarkeit des III 258  
–, Wahrung und Entfaltung II 13  
– und Wertrangordnung III 276  
Lebenschancen I 518  
Lebensbeginn II 15–36  
Lebenseinstellung, spirituelle I 524 f.  
Lebensorfaltung, ungehinderte I 522  
Lebensemethik I 7  
Lebensformen, Wandel der I 519 f.  
Lebensentwurf III 530  
– der Alternativen III 380 404  
– und Gewissen III 38–42  
–, globaler III 382 f.  
–, unvereinbare III 381 f. 415 423  
Lebensgemeinschaft, nichteheliche s. nicht-  
eheliche Lebensgemeinschaft  
Lebenskrise III 269  
Lebenskultur III 80  
Lebensplan III 38 40  
Lebensqualität II 60 397–416 429 436 III 219  
258 537 544  
–, Begriff der II 406 409 411–416  
–, Bestimmung der II 410 f.  
–, humane III 380  
– und Kinder III 293 314  
–, Stand der II 409  
–, Veränderung der II 409  
–, Vermittlung der II 406–408  
Lebensraum, humaner III 380  
Lebensrecht, Relativierung II 22  
Lebensrecht von Pflanzen und Tieren III 410
- Lebenssinn III 38 f. 140 181 269  
Lebensstandard III 80 f. 222 234 339  
–, Aufgabe des III 390  
– und Energie III 380  
– in den Industrieländern III 338  
Lebensstil, alternativer II 414–416 436  
– der Selbstdarstellung I 525  
Lebensverkürzung II 100  
Lebensverlängerung II 96  
Lebenswillle III 81 258  
Legalität und Moralität I 36 f. 431 II 313  
Legitimation der politischen Autorität II 234  
– des positiven Rechts II 289  
– des Staates II 224  
Lehramt, kirchliches I 89 142–144 269–281  
330 f. II 155 185 f.  
Leiden II 102–105 433  
Leistung  
– und Erfolg III 512  
– im Sport 512–514 523  
Leistungsethos II 329–392  
Leistungsfähigkeit II 199  
Leistungsideologie II 402  
Leistungskampf II 319  
Leistungsprinzip I 485–488 II 194 207 402  
411 483  
Lernpsychologie II 191  
lex aeterna I 140 f. 319 f. 324 III 409  
– divina I 140 f. 307 331  
– naturalis I 89 140 f. 149 320–322  
– nova I 141 f. 319 322  
– vetus I 141  
Liberalismus II 248 331 372 398 405 415 III  
228–231 237 366 f. 369 371  
Liberalität, radikale I 522  
Liebe III 48 f. 54 f. 68 79 103 110–113 139 142  
172 337 489 f.  
–, Bruderliebe I 253–255  
–, eheliche II 122 126 III 95 307 309 f. 313  
–, Feindesliebe III 433 f. 470 f. 489 f.  
–, Friedensliebe III 97  
– als Gesinnung III 95  
– Gottes III 55 68 73 100 105 107 131 148  
156 471  
–, Gottesliebe I 112 141 166 f. 203–205 II 119  
129 320 334 III 102 123 280 f.  
– und Krieg III 443 479  
–, Nächstenliebe I 237–239 489 II 129 176  
188 193 203 334 504 III 95 102 123 244  
280 f. 471 512  
–, Nächstenliebe und Liebesgebot s. Liebes-  
gebot  
–, personale II 189 191 f.  
–, Prinzip der I 489  
–, Selbstliebe und Nächstenliebe I 489 III 95  
273 280 f.

- , sexuelle II 128  
Liebesethik III 102  
Liebesfähigkeit III 297  
Liebesgebot I 20 141 f. 194 f. 239 244 249 f.  
  259 266 f. 323 f. 326 387 489 II 181 192 f.  
  298 334 III 65 68 80 111 123 124 244 250  
  435  
Liebespflicht der Eltern III 285  
Liebesprinzip III 288  
– und Gerechtigkeitsprinzip III 281 f. 289  
Logik, Sprachlogik I 68–72  
logos I 320  
Lüge III 55 91 96  
Luxus III 387 f.
- Macht II 234–243 f. 378 III 49 68 f. 72 98 102  
  108 126 144 206 209 f. 232 357 362 f.  
– als Besitz II 237–240 242  
– als Beziehung II 237  
– des Menschen III 353  
Machtapparat II 238 241  
Machtknappheit III 378 f.  
Machtkontrolle II 238–240  
Machtlegitimation II 245  
Machtmonopol II 242  
Machtverteilung II 236 239  
Magethos I 139  
Mahnung, neutestamentlich I 244 253–269  
Mann, Aggressivität des III 322 329  
–, Dominanz des Mannes in der Kirche III  
  330 334–336  
– und Frau s. Gleichheit; Ungleichheit  
–, instrumentelle Rolle des III 328  
– und Kindererziehung III 332  
–, Machtüberschuss des III 332  
–, Rolle des III 328  
Markt II 399–401 409  
Marktkritik II 401  
Markt der Möglichkeiten I 522  
Marktmechanismus II 422  
Marktmonopol II 399  
Marktwirtschaft II 399  
–, Junktim von Marktwirtschafts-Sozialprodukt-Wohlfahrt II 398 409  
–, soziale III 352  
Martyrium III 277  
Marxismus I 99–102 165 174 f. 185 235 379  
  447 f. 475 II 242 f.  
Masse III 539 f.  
– und Personalität III 539  
Massengesellschaft III 385 543  
Massenkommunikation III 535 542 f. s. a.  
  mediale Komm.; Medien  
Massenmedien s. mediale Kommunikation;  
  Medien  
Massenmensch III 544
- Maßhalten im Konsum III 390  
Materialismus II 372  
Mediale Kommunikation III 537 s. a. Medien; soziale Kommunikation  
–, christliches Verständnis der III 545 f.  
–, ethische Normierung der III 550–556  
– und Kirche III 541  
–, Notwendigkeit der III 536–538  
–, Partner der III 539 f.  
– und Wahrheitsfrage III 542 546 f.  
– und Würde III 544  
–, Ziel der III 544 f.  
Medien, publizistische s. a. mediale Kommunikation  
– und Aggression III 533  
–, elektronische III 535  
– und Entfremdung III 541 f.  
– und Ethik III 535–546 550–556  
– und Freiheit III 543  
–, gedruckte III 534  
–, Gebrauch der III 543  
– und Glaubenswahrheiten III 549  
– und Identitätsverlust III 541 f.  
–, Kontroversen in den III 553  
–, Kritik in den III 533  
– und Manipulation III 553 f.  
–, Objektivität der III 554  
– und Politik III 550  
–, primäre III 531  
–, sekundäre III 531  
– und Selbstdarstellung III 537 543  
– und Solidarisierung III 537  
– und Staat III 532–534 549 550 555  
–, terriäre III 531  
– und Vernunft III 543  
–, Wahrhaftigkeit der III 547  
–, Wirkung der III 533–535  
– und Würde III 546 555  
– und Zerfallserscheinungen III 542  
–, Zuverlässigkeit der III 547  
Medienforschung III 555  
Medienkonsum, passiver III 541 f. 546 551  
  556  
Medienkonsument, Aktivierung des III 540  
  551  
Medienpädagogik III 534 556  
Medikamentenherstellung, gentechnische II  
  15  
Meistbegünstigung, unbedingte III 356 360  
Mensch  
– als Aggressor I 153–158  
–, Bedürfnisse des I 102–104 152 159  
  168–170 192–195 410 477 483–488  
– als Bedürfniswesen I 153–158  
–, als Eigentlichkeit des I 47 50 f. 182  
– als Freiheitswesen III 29 35 37 41

- als Fürsorger I 153–158
- als Gattungswesen I 100 f. 175 474–488
- , Geschichtlichkeit des I 48 147 f. 158–164 III 353
- , Gottebenbildlichkeit des I 6 19 110–112 322 408 414 II 54 57 151 210 502 III 72 166 334 f. 545
- , Gleichheit der I 73 326 368–373 388
- , Grundverfaßtheiten des I 50–53 85–95 II 67
- , Geschöpflichkeit des I 428–430 432 II 15 90
- , Grundaufgaben des III 332
- , Herrschaft des I 56–58
- , Identität des I 185–195 480–482 III 29 f.
- als Kulturwesen III 510
- , Mitmensch III 383
- , Natur des I 30–33 39 f. 98 147–158 170 f. 321 408 410 II 67
- und Natur I 28 99–101 110 f. 152–158 321 373 f. 408 478 483–488 II 65 67 69 445
- , Offenheit des I 505–512 II 205
- als Person I 92 f. 200 210 f. 217 219 279 366–372 386 403 f. 413 f. 427 f. 432 f. 490 III 37 81 83 f. 155 166
- als politisches Wesen III 72
- als religiöses Wesen III 520
- , Schuldverflochtenheit des III 478
- , Selbstaufgegebenheit des III 38 67 176 188 258 274
- als Sinnspitze der Natur III 81 f.
- als soziales Wesen III 81
- als subjectum morale I 178–181
- als Sünder III 131 f. 154 157 167
- als Teil der Schöpfung III 81 137 166 243
- Mensch-Tier-Vergleich I 33 98 155 f. 159 170 f. 408 410 III 25 162 318 409 523 f.
- als Vernunftwesen III 29 35 37 41
- und Umwelt III 511
- , Unverfügbarkeit des I 6
- Menschenrechte I 73 124 336 f. II 53 f. 234 243 245 247–249 256 263 303 307 310 f. 313
- s. a. Grundrecht; Recht
- und Aggression III 484 f.
- , Allgemeingültigkeit der III 237
- , Anerkennung der III 239
- , Aufgabe der III 237
- , Begriff der III 236–239
- in der Bibel III 243 f.
- und Buddhismus III 204
- , christlicher Kampf um III 218–220
- und Demokratie III 238
- , Durchsetzung der III 375
- und Ethik III 204–209 213–220 239–245
- und Familie III 280–298
- und Freiheit III 237 f.
- , Freiheitsrechte s. Freiheitsrechte
- und Friedenssicherung III 200 f. 242
- , Funktion der III 197–200
- , Garantie der III 243
- , Gefährdung der III 201 f.
- , geistige III 211
- und Gerechtigkeit III 237 244
- und Glaube III 214–216
- und Gleichberechtigung III 238 f.
- und Grundrechte III 238
- , Hindernisse für die III 209–212
- im Islam III 204 216
- bei Johannes Paul II III 244 f.
- und Kirche III 204 237 239–241
- , Kulturrechte III 238
- der Mitmenschen III 280
- , Mitwirkungsrechte III 238
- und Politik III 238 f.
- , rechtliche Gewährleistung der III 238
- und religiöses Menschenbild III 203–205
- , Schutz der III 201 f. 212 f. 225 241
- , Selbstbestimmungsrecht III 287
- und Sozialethik III 239–245
- , soziale II 226 251 259 313
- , Sozialrechte III 238 s. a. soziale Grundrechte
- , staatliche Gewährleistung der III 198 212 238
- als Staatszielbestimmungen III 238
- , theologische Begründung der III 214
- , universale I 6 522
- , Unverletzlichkeit der III 237
- , Verletzung der II 254 f. 260 262 III 201 f. 219 236 246 438 484 f.
- , Verwirklichung der III 239
- und Völkerrecht III 198 202 205 212 f.
- und Wirtschaft III 239
- und Würde III 199 f. 202 206 208 214 218–220 223–225 237 f. 244 f.
- , Zeugungsrecht III 285
- Menschenrechtsbewußtsein III 361 f. 375
- Menschenrechtserklärung des katholischen Lehramts III 241
- Menschenrechterziehung III 212
- Menschenrechtsnormen III 207 212 214
- Menschenwürde I 55 f. 124 279 f. 336–338 367–372 386 II 35 53–57 156 232 234 248 260 264 310 313 380 430 432
- Menschheit, Einheit der III 351
- Meinungsfreiheit III 206 539 f. 548–550
- Metanoia III 180–194
- und Bußsakrament III 190–192
- und Freiheit III 183
- und Gesinnungswandel III 183 186 f.
- und Hoffnung III 180

- und Umkehr III 180 187f.
- und Versöhnung III 185f. 188–190
- Metanorm I 156–158
- Metaphysik I 24–27 46 89f. 329 513 III 22 27  
171
- des Handelns III 26
- Metaphysische Grundordnung III 378
- Metaphysische Konstitution des Menschen III 103
- Metaphysische Schuld III 411
- Methode, dialektische I 37 474–478
- , empirisch-analytische I 49
- , hermeneutische I 37 48f.
- , mathematische I 28–32 342f.
- , psychoanalytische I 102–104 482–488
- , sprachanalytische I 67–83 478–482
- Methodendiskussion I 404–406
- Minderwertigkeitsgefühle III 262
- Minimum, ethisches III 541
- Mischsysteme, transnationale III 371
- , wirtschaftlich-politische III 371
- Mission, christliche I 369–372 374
- Mitbestimmung II 378f. 412
- Mitverantwortung I 315
- Mittelalter I 24–27 326
- Mode I 122
- Modelle, ethische II 486
- Modellethik I 127 224f.
- Modernität I 518
- Modernitätskritik I 519
- Monogamie II 118 163f. 170 III 115 283f.  
301
- Moral, autonome I 213–215 223 II 488
- , autoritäre II 302
- im Sinne Brechts III 80
- , moral community I 495 497
- , Legitimation der II 165
- und Politik III 92
- , politische Universal moral I 479–482
- , postkonventionelle Universal moral I 478–488
- und Legalität I 34–37 431 II 302 331 529
- , weibliche I 312
- mores et fides I 143f.
- mores maiorum I 121 239
- Moralität I 34–37 II 522 527
- Moralpluralismus I 120 124f. 158 II 164 303
- Moral-Schismen I 24 120
- Moralsprache I 68–80
- Motivationserfahrung II 201 478 484 488f.
- Mukoviszidose II 20 33f.
- Multiperspektivität, subjektive I 520
- Mündigkeit des Menschen III 73 120f. 170  
287 475 539
- , Erziehung zur III 286
- Muße II 382 385–395
- Mutter-Kind-Beziehung II 205
- Mythos II 95 441
- Nachfolge Jesu I 127 323f.
- Nachrichtenauswahl III 551 554
- Nächstenliebe I 237–239 489 II 129 176 188  
193 203 334 504
- Nächstenliebe und Liebesgebot s. Liebesgebot
- Nächster III 383
- Narrative Ethik I 127 225 II 475 531
- Narzißmus III 261–263
- Natur II 51 57 65–69 73 75 103 151 153 156  
165 208 314 439 522f. 531 III 107 109 s. a.  
Ressourcen; Umwelt
- , Ausbeutung der III 407 409 414
- , Befreiung durch den Menschen III 411
- , Beherrschung durch den Menschen III  
404f. 407 410f.
- , Eigenrecht der III 404 407–411
- , Eigenwert der III 404f. 407
- , Entfremdung von der I 33f. 395f. 483–488
- , eschatologischer Sinn der III 411
- , Fürsorge für die III 406–408
- als Grundlage menschlichen Lebens III  
406
- des Menschen III 27–29 38 40 72 161 352  
488 491 488f. 510 551
- der menschlichen Psyche III 71
- Kultur-Verschränkung I 98 150f. II 169  
208
- als Nutzungsobjekt III 404f. 409
- des Menschen I 30–33 39f. 98 102–104  
147–158 170f. 321 408 410 II 67
- und Mensch I 28 99–101 110f. 150f. 321  
373f. 408 478 482–488 II 65 67 69 445
- , Raubbau an der III 403
- , Regenerationsfähigkeit der III 403
- , Reich der Natur I 36 87
- Selbsterhaltungskraft der III 406
- , Verhältnis des Menschen zur III 81f. 84  
186 217 405 411
- , Vernichtung der III 404
- und Vernunft I 30–34 40 152–158 II 208  
304 523
- natura, secundum – contra naturam I 318 321
- Naturaler Bedingungsrahmen III 280 331
- Naturale Grundlage des Fortschritts III 380  
403
- naturales Dispositionsfeld für Normen I  
152–158
- Naturalismus I 302f.
- Naturbeherrschung II 444
- Naturdenkmäler III 405
- naturgemäß – naturwidrig I 318 321
- Naturgesetz I 89 120f. 149 317–322 II 51 305

- Naturrecht I 84 88–90 141 274 317–338 387  
411f. 443f. II 214 245 300–312 324f. 531  
III 102 105 107 204 208 237 244 306 308  
409 435 437 472 564
- und Ehe III 306 310
- und Gerechtigkeit II 300 305
- als objektives Recht II 304–306
- , ökologisches III 408f.
- und positives Recht II 300f. 308–310
- als subjektives Recht II 306–308
- Naturschutz III 404–406 408
- Naturwissenschaft I 24 28 47 90–96 109–111  
392 405f. 416 447
- , Veränderungen in der I 298f.
- Negativmeldungen III 552
- Neugeborene, genetische Diagnostik II 27f.
- Neuplatonismus I 320 II 266
- Neuthomismus I 88f. 330
- Neuzeit I 19–45 38–45 199–202 329f. 378f.  
381–383 392–396
- neuzeiliche Vernunft- und Freiheitsgeschichte I 23 44f. 46 378
- Nichteheliche Lebensgemeinschaft III  
298–316 s. a. Konkubinat
- , Definition der III 300
- und Ehe III 300
- und Empfängnisverhütung III 301
- und Ethik III 298f. 304–309 312–316
- , Formen der III 301–304
- und Freiheit III 302
- und Gleichheit III 302
- und Kinder III 302 304f. 313
- und kirchliche Lehre III 304–309
- als Kompromiß III 301
- und Konsens III 305 312
- und Liebe III 312
- , Motive für die III 301–304
- und Recht III 299 302–304 315f.
- , Rollenverteilung in der III 302
- und Theologie III 298f. 309–312
- , verantwortliche III 312 315
- als voreheliche Gemeinschaft III 298f.
- Nichtwissen, Recht auf II 30f.
- , Umgang mit I 315
- Nihilismus III 182
- Nikomachische Ethik III 35
- nomos I 319f.
- Nord-Süd-Konflikt III 337f.
- Nord-Süd-Gefälle III 340–342 494
- normal – anormal I 190f.
- Normalanalytik I 72–74
- Normarten I 117–125 134–146 II 478
- normative Kraft der faktisch gelebten Überzeugungen I 131 220 271 II 168
- Normativer Gestaltungswille III 179 342 553
- Normativität des Gewissens III 32 54
- des Humanen III 381
- Normanwendung und pastoraler Kompromiß III 425f.
- Normbegriff, Definition I 117
- , Geschichte I 115–117
- Normbegründung I 72–74 134–146 165–167  
237 392–398 470–472 II 306 317
- Normbildung II 170f. 331 III 75 77 115
- Normen III 29f. 30 37 83 96 133 155
- , Abweichung von der II 165 312
- , Anerkennung von III 215
- , Angemessenheit von III 70–72 75 77
- , Anspruch von III 67 70
- als Artefakte des Menschen I 30–32 114f.  
III 563f.
- , Dispositionsfeld, naturales der I 152–158
- , psychosoziales der I 191–195
- , Entlastungsfunktion von III 66
- , ethische III 107 191 208 214 541 547
- , ethischer Sinn von III 123–125
- und Freiheit III 66–77
- , Funktion von III 234
- , Gehorsamsverantwortung vor I 31 115
- , Geltungsanspruch der I 72–74 116  
126–146 178–181 280 II 525
- , generalisierende Natur der III 66 71 86
- , gesellschaftliche III 178f.
- , Gestaltungsverantwortung vor I 31 115
- und Gewissenfreiheit III 66–77
- , Grundnormen III 99 115
- des Handelns III 23 27f. 31 33f. 57 79 85  
88 96 115 119 180
- und individuelle Entfaltung III 264
- , Konditionalität der I 115 147–164
- , Legitimationsgefüge der I 134–146
- , konkurrierende III 426
- , materiale III 85 131
- , Mißtrauen gegen I 523
- , naturrechtliche III 474
- , Notwendigkeit von III 68 185
- , Rechtsnormen III 85
- , Sanktionsgefüge der I 134–146 II 60
- , sittliche III 85f.
- und Sittlichkeit I 120–125 431
- , situationsgerechter Umgang mit III 69f.  
71f. 74 118
- , Transparenz der I 72–74 115
- , Verbindlichkeit von III 66 116
- , Verhaltensnormen III 206 264
- und Vernunft III 66 280
- , Wertnormen, kulturelle III 511
- Normenbegründungsverfahren III 115
- Normendurchsetzungsverfahren III 115
- Normenpluralismus I 120 123f. 158 228–231
- Normerfassung und Situationserfassung III  
467

- Normerkenntnis III 382  
Normfindung I 83–107 147–164 237 470–472 II 288  
Normgenealogie I 117–125  
Normierung des christlichen Lebens III 102  
Normkonflikt II 531  
Normrezeption I 128–134 178–181 280 II 155 317 350 519 525  
Normstiftung III 75  
Normtheorie I 114–167  
Normveränderung III 75  
Normverletzung III 161  
Normwandel I 131–134 220 228–231 II 155  
Notwehr, staatliche III 448  
Notwendigkeit und Freiheit I 34–36
- Offenbarung I 19–21 109 143 f. 202 274 349 396 f. 411 422–426 428 453 494 f. 506 II 225 327 371 448
- Offenheit des Menschen I 474–478 480 499 505–512  
–, Gottoffenheit I 505–518  
–, Weltoffenheit II 205 440 f.
- Öffentlichkeit III 540 f.  
– und Freiheit III 541  
– und Menschenwürde III 541  
Ökologie s. a. Natur; Umwelt  
– als Denkform I 305 f.  
– und Energiegewinnung III 381 418  
– und Schöpfungstheologie III 409
- Ökologische Bewegung III 404 406 413 415  
–, Ziel der III 407
- Ökologische Ethik III 379–424
- Ökologischer Schaden III 403
- Ökologische Zerstörung III 380
- Ökonomie, ökologische III 355
- Ökonomiekritik I 39 99–102 185
- Ökonomische Theorie II 398 402 404
- Ökosystem II 65 68
- Ökumene I 227–232 376 f. 379 459 467 472 495 518  
Ökumene und Ethik III 557–559  
Ökumene und Frieden III 476 f.  
Ökumenischer Rat der Kirchen III 94 202 241 f.
- Olympische Bewegung III 508
- Olympische Spiele III 509 511 517 526 f.
- Ontogenese II 39
- opera superrogatoria I 323 f.
- Option für die Armen III 362
- Ordensfrömmigkeit II 510–513
- Ordnung II 172 221 227 312 317 320 322  
–, gesellschaftliche II 92 371 f. 381  
–, politische II 216 221 f. 239 241 f.  
–, soziale II 371 f. 380 431 522  
–, wirtschaftliche II 380
- Ordnungslehre, theologische III 188 217 220  
Ordnungsmacht, überstaatliche III 352 f.
- Paradigmenreihe I 245 263 268
- Paränese I 245 255 263 265 411 II 334 350 359
- Pareto-Kriterium III 340 f. 356
- Paulinische Ethik I 255–261
- pax aeterna III 506 f.
- Pax-Christi-Bewegung III 459
- Pazifismus III 458 461 f.
- Perichorese, soziale I 152–158  
–, intrapsychische I 191–195
- Person, Mensch als I 82 f. 200 210 f. 217 219 233 f. 279 336 386 413 f.
- Persönlichkeit, sittliche III 40 464
- Personenwürde II 392 f.
- Pflicht I 35 323 f. III 27 f. 36 51 104 112 118 f. 138 191 205 233 265 382  
–, Fürsorgepflicht III 383 385 f. 390 f. 396 f.  
–, Menschenpflicht III 241  
– in der technischen Welt III 397  
– zum Verzicht III 383
- Pflichtethik I 114 323 f.
- Phantasiewelt III 260–262 270
- Philosophie III 93  
–, analytische I 67–83  
–, dialogische I 53–61  
–, hermeneutische I 48 f. 50–53  
–, Existenzialphilosophie I 50–53 III 171  
–, klassische III 160 228  
–, praktische III 19  
– des Sports III 510  
–, Sprachphilosophie, analytische I 67–80  
–, Wertphilosophie III 474 479
- Philosophische Anthropologie I 50–53 61–63 98 150–158 170 f. 182 f. 336 f. 376 f. 505–512
- Philosophische Ethik I 21–24 145 199–204 282 II 532
- Philosophisch-theologische Ethik I 21–24 145 199–204 282 474–518
- Physikalismus I 303
- Pietismus II 229 507 510 514 f.
- Planung, politische III 372  
–, wirtschaftliche III 372
- Platonische Ideenlehre I 319–324
- Pluralisierung I 298 300 f.
- Pluralistische Ethik I 208 f. 211 f.
- Pneumatologie I 445 457
- Politik, Beschäftigungspolitik III 222  
– und Christ III 101  
– und Ethik III 475  
– und Industrie III 378 f.  
– und Menschenrechte III 238 f.

- und Kirche I 232–235 345–353 II 253–265  
III 244
- Sozialpolitik III 222
- und Wirtschaft III 366–379
- , Wirtschaftspolitik III 222
- und Wissenschaft III 378 f.
- Politischen, Kategorie des I 345–353 355 362
- politische Formen II 234–243
- Politische Theologie I 232–235
- politische Verfassungen I 370–372 282
- Polygamie III 115 305
- Positivismus I 68–70 229 303
- posthistoire I 106 148 162 513
- Postmoderne I 300 518–526
- praecepta naturalia I 141
- Prädikation I 79
- Prädikationstheorie II 469–471
- Pragmatik, empirisch-wertfreie I 79 394
- , Skinners I 106
- , Sprachpragmatik I 80 f. 480 f.
- , Universalpragmatik I 480 f. II 471 f.
- Pragmatismus I 357–363 488–505
- praktisches Prinzip, oberstes III 23 f. 26 f. 35
- praktische Vernunft
  - und Freiheit III 132
  - und Gewissen III 19–43 477
  - , planende und prüfende III 25
  - und Sinnrealisierung III 278
  - und Wertrangordnung III 275 f.
- Pränataldiagnostik II 16 f.
- Präskription-Deskription I 71 78 297 II 477  
485
- Praxis I 22 32 49 f. 90–107 236 355 362  
469–473 II 478
- Praxis-Empirie-Ethik I 91–107
- Praxis-Theorie I 22 44 f. 49 f.
- Preise, Funktion der III 346 f.
- Preisverfall für Rohstoffe III 358
- Pressefreiheit III 540 548 549 550 f.
- im Grundgesetz III 552 f.
- Pressemonopol III 550
- Priestermangel III 254
- Prinzip, anthropisches I 311
- Privateigentum II 344 375 378
- Probabilismus I 179 f.
- Problemorientierung I 316
- Produktion, internationale III 350 f.
- Produktiveigentum II 377
- Promiskuität II 167 187
- Proportionalitätsprinzip III 447–450
- Proprium, christliches I 81–83 165–167  
203–205 213–215 223 225 227 231 f.  
236–239 273 277–279 356–358 360–363  
387 396–399 470–472 491–512 II 279
- Protestkomponente, ethische I 521
- Prostitution II 160 f. 164 180 III 89
- Psychiatrie II 74 f. 81
- Psychoanalyse I 39 102–104 185 301 382  
485–488
- Psychopathologie II 89 91 93
- Publizistik s. Medien
- Qualität des Lebens II 397–416 429 436
- Qualität der Arbeit II 411–413
- Qualität der Umwelt II 413 f.
- Radioaktive Strahlung III 420 422
- Rassismus I 354 359–362 II 254 260
- Räte, evangelische I 323 f. II 510
- ratio, recta I 321 328 f.
- Rationalität II 199 f. 459 f. 477 529
- , ethische I 19–45
- , Paradoxien der II 29 f.
- Realitäts- und Lustprinzip I 103 485–488
- Recht I 120–125 136–138 334–336 388 II 53  
56 266 274 314 s. a. Grundrecht; Menschenrechte
- , Aggressionsrecht III 492
- , Allgemeinheit des II 249 251 337 f.
- , Autonomie des II 329 f.
- auf Bedürfnisbefriedigung III 383
- , bürgerliches I 141
- , Christenrechte III 249 f. 254
- auf Eheschließung III 305
- auf Entfaltung III 284 f.
- auf Geburt III 245
- , Geschichtlichkeit des III 231
- und Gesetz II 250
- , göttliches I 141
- und Individuum III 265
- , Kirchenrecht I 141 238
- auf Leben II 22 III 234 383 385 391 400  
412
- auf Leib und Leben III 245
- und Liebe II 335 f.
- und Moral, Autonomie des II 329 III 492
- , Mutterschaftsrechte III 314
- , natürliche III 229 237
- , Naturrecht I 84 88–90 141 274 307  
317–338 387 411 f. 443 f. II 183–188 191  
214 245 300–312 324 f. 531
- auf Nichtwissen II 30 f.
- , Partikularität des II 249
- und Pflichten III 386 408 412
- , positives II 56 245 313
- und Privatsphäre III 554 f.
- und Religion II 328–332
- , Schwangerschaftsrechte III 314
- auf Selbstbehauptung III 412
- auf Selbstdtötung III 267
- und Sittlichkeit I 120–125 135–138 II 301  
313 316 III 492
- auf Solidarität III 282

- auf den Tod III 258
- transnationales III 375
- und Wirtschaft III 234
- auf Zeugung III 291
- als Zwangsinstitut III 492
- Rechte, Bürgerrechte II 215
- Grundrechte I 124 337 367–372 II 196  
208 f. 278 311 313
- Menschenrechte I 73 124 336 f. II 53 f. 234  
243 245 247–249 256 263 303 307 310 f.  
313
- Rechtfertigung I 233 f. 331–336 347 f. 403 f.  
408 422–439 II 203 227 454 f. 473
- durch den Glauben III 59 61 141
- durch Gott III 58
- vor Gott III 52 67 99 f. 105 140 f. 148 173  
185
- Selbstdrechtfertigung III 143
- Rechtsbegriff I 136 f. 222
- Rechtsbegründung II 325 327–330
- Rechtsethos III 248
- Rechtsfähigkeit II 56 337
- Rechtsgeltung II 302
- Rechtsgemeinschaft II 56 215 223–225 230  
312
- Rechtsgut II 312–319 322
- Rechtsordnung II 309 312–314 316 319 322  
521
- Aufgabe der III 225 494 f.
- und Sinnfrage III 225
- Rechtsphilosophie III 327 329
- Rechtspositivismus II 223 302 327
- Rechtsschutz II 331
- in der Kirche III 252
- Rechtsstaat II 54 92 224 230–232 313 f.
- Rechtssubjekt II 305
- Rechtssystem II 325
- Rechtsträger III 494
- Rechtswille, göttlicher II 324
- Recycling III 402
- Reduktionismus, biolog. I 304
- reformatorische Ethik I 283–286
- Regel, Goldene, I 194 f. 331 II 171
- Regierung und Verbände III 379
- Reich der Freiheit I 87 99–102 396 484 II 298  
391–393
- der Gnade I 331 339–353
- Gottes I 20–23 145 209 246–248 339–353  
365 f. 396 442 446 449 f. 453 455–458 463  
498 II 120 298 334 337 348 f. 356 f. 453 III  
102 109 f. 113 349 351 478
- der Natur I 36 87
- der Welt I 331 339–353
- der Zwecke I 36
- Reichtum II 355–362
- Reifizierung I 109
- Relativismus, lebenspraktischer I 521 f.
- Relativität als Lebensbedingung I 520
- Religion II 266 315 328 440 f. 446
- und Gesellschaft I 354 f. 388 394 400 459  
467
- und Recht II 328 330 332
- Religionsfreiheit I 385 II 222 225 f. 228 263 f.  
277
- Religions- und Bekenntnisfreiheit III 206  
217 240 242 245 249 f. 428
- im Grundgesetz III 20
- Religionskriege III 486
- Religionskritik III 171
- Religionspsychologie II 506
- Reproduktionstechniken II 15
- Resozialisierung II 321
- Ressourcen s. a. Natur; Umwelt
- Erschließung neuer III 390 402
- Erschöpfung der III 380 400–403
- als Grundlage des Fortschritts III 403
- Nutzung der III 347 f. 390 402 404
- Verteilung der III 344 347
- Ressourcenknappheit III 390 419
- Retinoblastom, erbliches II 28
- Reue III 41 91 155 162 183 189 f.
- Revolution I 482–488 492 498 f. II 258 f.  
279–301 530
- und Gewalt II 295–298
- gewaltlose III 454
- und politischer Wandel II 279–301
- Theologie der I 63 102 495 f. 500 II 292 f.
- Reziprozität, multilaterale III 358 f.
- Richtige, das III 77
- richtig-falsch III 120
- richtig, sittlich III 78 131 157
- Risikogesellschaft I 309
- Rolle I 189 395 II 206 384
- Doppelrolle III 328
- expressive III 328
- familiäre III 328
- Geschlechterrollen s. Geschlechterrollen
- instrumentelle III 328
- Mutterrolle III 328
- Vaterrolle III 328
- Rollendifferenzierung in der Gesellschaft III  
481
- Rollenethik II 520
- Rollenfestlegung in der Familie III 284
- in der Gesellschaft III 284
- Rollenfreiheit in der Ehe III 315
- Rollenfunktion II 383 391 395
- Rollensicherheit III 290
- Rollenverhalten in der Familie III 290
- Rollenverteilung in der Ehe III 315
- Rollenwandel III 325
- Rüstung III 397

- Rüstungsbeschränkung III 449 f. 452
- Rüstungsgleichgewicht III 497 f. 502 f.
- Rüstungswettlauf III 459
  
- Sabbat II 346 354 III 69
- sachhaft-gebrauchender Umgang I 153–158
- Sadismus II 177
- Sakrament und kirchliche Wirklichkeit III 192 f.
- Sakramenzulassung wiederverheirateter Geschiedener II 134
- Säkularisierung I 200 f. 299 f. II 218 221 284 443 f.
- Säkularismus II 444
- Schalom III 479 f.
- Scheidebrief II 120 130 f.
- Schicksalskontrolle I 521
- Schöpfergott I 317–322 407 412 f. 415 II 61 64 120 136
- Schöpfung I 19 f. 110–112 166 f. 263 267 317–322 324 384 387 407–421 II 61 67 227 393 474
  - , Bewahrung der III 355
- Schöpfungsordnung I 317–322 332 411 f. 413 443 f. II 122 162 172 192 325
- Schöpfungstheologie I 166 f. 267 272 317–322 407 421
  - und Ehe III 310
- Scholastik III 56 f. 441 530
- Schuld I 224 468 471 523 II 319–322 III 36 40 f. 50 59 f. 87 91 105–108 125 128 146 148 150–152 180 563
  - im AT III 132–134
  - , Erbschuld III 175 f.
    - in der evangelischen Theologie III 164–174
    - und Freiheit III 158 160 169 174 177 181–185 187
    - der Gesellschaft III 141 f.
    - im Judentum III 134 f.
    - im juristischen Sinn III 160 f.
    - in der katholischen Theologie III 137–139 174–179
    - , Kollektivschuld III 141 f. 145 150 153 189 f.
    - in der Literatur III 140–145
    - im NT III 135 f.
    - bei Paulus III 136 f.
    - , Projektion von III 142–144 153 f. 160 f.
    - in der Psychotherapie III 161–163
    - und Selbstentfaltung III 280
    - und Sünde III 166 173
    - in der Tiefenpsychologie III 161–163
    - und Verantwortung III 130–132 160 173
    - und Vergebung III 157 f. 173 180–194
    - im zwanzigsten Jahrhundert III 160 163 f.
- Schuldbewältigung III 160 173 f.
- Schuldbewußtsein III 140 149 156 162 164 191
- Schuldgefühl III 148 153 155–157 162–164 183
- Schuldlosigkeit III 143
- Schuldmoral III 179
- Schulstrafrecht III 160 f.
- Schuldenkrise III 363 f.
- Schulwesen III 294 f.
- Schwangerschaftsabbruch II 45 53 151 156–158 III 84 89 f. 101 211 217 f.
- , genetisch bedingt II 18 f. 21
- , strafrechtlich II 59 316
- Schwangerschaftsrechte III 314
- Schwangerschaftsverhütung III 95 301
- Schwarzafrika, Preisverfall in III 358
- Schwurverbot I 142
- Screening, genetisches II 32–34
- Selbstaufgegebenheit des Menschen III 38 67 176 188 258 274
- Selbstbefreiung III 120 174
- Selbstbegrenzung III 423
- Selbstbehauptung III 385 411
  - und Kommunikation III 412 423
- Selbstbehauptungswille III 412
- Selbstbestimmung II 222–234 239 241 456–458 III 31 37 41 118 126 183 271 276 287 478 515
  - , individuelle III 515
  - , Recht auf II 316 III 225 292–295
  - , Recht auf informationelle II 32 34
  - , soziale III 515
  - , totale III 258
- Selbstbewußtsein III 25
- Selbstbezogenheit, radikale I 524
- Selbstdarstellung III 30 f. 265 527
  - , kulturelle III 543
- Selbstentfaltung s. Entfaltung
- Selbsterhaltung I 30 f. 84 321 323
- Selbstfindung I 524
- Selbstorganisation, Theorie der I 304 f.
- Selbsttötung s. a. Suizid
  - als Ausdruckshandlung III 277
  - , Erlaubtheit der III 257
  - , ethische Bewertung der III 271–279
  - und Freiheit III 258 272 276 278
  - und Güterabwägung III 274–279
  - aus Mangelsituationen III 277 f.
  - , Recht auf III 267
  - und Schuld III 278
  - als Selbstopfer III 276 f.
  - als totale Selbstverfügung III 258
  - und Suizid III 271
  - und theologische Argumentation III 273–279

- , Verbot der III 274
- Selbstverantwortung III 121
- Selbstverfügung III 131 267 271 276 312
- , Grenze der III 275
- , totale III 258
- Selbstverhältnis III 19 25 f. 30 f. 37
- Selbstverteidigung, Recht auf III 426 444 f. 447 456 458
- Selbstverwirklichung I 199 487 524 III 114 118 120 155 275 287 412 511 537
- in der Ehe III 307
- und Selbsthingabe I 476 482 489 492
- Selbstwertgefühl III 263 270
- Selbstvollzug III 131
- Sein des Seienden I 50–53
- sensus fidelium I 226
- Sexualethik III 401 564–566
- Sexualität II 116 128 141 165 170 III 312 567–571
- , Integration der II 128 f. 175 f. 190
- Sexismus I 354 359–362
- Sexualbeziehungen, nichteheliche II 160–176
- Sexualethik II 116 140 156 164–166 175 532
- , paulinische II 193
- Sexualpädagogik II 175
- Sexualstrafrecht II 315
- Sexualverhalten II 168 f. 171
- Sexualverzicht II 162
- Sichelzellanämie II 27 33
- Sicherheit, wechselseitige III 474
- Sicherheitsbedürfnis III 450 462 505
- Sicherheitspolitik III 502
- Sinn III 137 279
- , Daseinssinn III 38 f. 140 181 269
- Sinnbezug I 87 164 165–170 208 f. 212 f. 403 508–511
- Sinnerfahrung II 201 396 478 482 484 488 f.
- Sinnerfüllung III 79 f.
- Sinnfrage I 516 II 88 159 199 III 181 225 269
- Sinngebung I 208 f. 212 f. 403
- Sinnhorizont I 221 223 279 403 508–512
- Sinnlosigkeit III 278
- Sinntotalität I 37 f. 61–63 164 403 508–512
- Sinnverlust III 257
- Sitte I 117 f. 239 II 160 266 313 320 328 329 479 481 f. 520 522
- und Strafgesetz II 317
- und Gesetz I 118 f.
- und Recht II 329
- Sitten, christliche I 239–242
- Sittengesetz I 36 274
- , natürliches III 54
- Sittenordnung III 20 33
- Sittlich böse III 23 88 132 182 189 s. a. Böse, das
- Sittlich falsch III 78 131 f.
- Sittlich richtig III 78 131 157
- Sittlich schlecht III 78 131 146
- Sittliche Einsicht III 23 27 f.
- Sittliche Erkenntnis III 35–37
- Sittliches Gutsein III 38
- Sittliches Handeln III 105
- Sittliches Sollen III 54
- Sittliche Überzeugung, Wandel der III 301
- Sittlichkeit I 121 II 165 167 214 250 275 313 f. 442 455 457 478 481 498 III 19 29 f. 114
- und Autonomie I 34–36
- , formale III 35
- und Gewissen III 473
- und Kultur II 441 449
- und Kunst II 474–491
- , materiale III 35
- und Norm I 120–125
- und Recht I 120–125 135–138 II 301 313 316
- und Sitte II 470 478
- Situationsethik I 53–61 127 178–180 225 357 363 488–505 II 176 III 86 94
- Sklavennoral I 157 III 489
- Sklaverei I 242 326 f. II 356
- Solidargemeinschaften III 281 f. 291 f.
- und Gemeinwohl III 283
- Solidarität I 234 241 311 f. 369 388 526 II 71 127 151 159 196 f. 202 314 321–323 434 f. 415 426 428 f. 433 f. 436 III 308 362 545
- und Aggression III 492
- , kritische III 548
- der Lebewesen III 409 f.
- mit der Natur III 408 f.
- und Personalität II 336
- , sozio-kulturelle III 537
- im Sport III 512 514
- , universelle III 362
- , wirtschaftliche III 474
- Solidaritätspflicht III 316 354 f.
- Solidaritätsprinzip III 280–297 354
- Sophistik I 84 119
- Soteriologie I 257 443–446
- Souveränität Gottes I 210–213 349
- Souveränität der Nationalstaaten III 343
- Soziale Frage II 434–436 III 354
- Soziale Grundrechte III 200 f. 207 217 221–237 241 245 375
- , Argumentation gegen III 226
- , ethische Notwendigkeit der III 231 233
- und Europäische Sozialcharta III 222 f. 233
- als Freiheitsrechte III 233
- , Funktion der III 233
- und Menschenwürde III 224
- , Verbindlichkeit der III 224
- und Verfassung III 226–228 231–235

## *Sachregister*

- und Völkerrecht III 225
- Soziale Kommunikation III 537–541 547 s. a.
  - Mediale Kommunikation
  - Freiheit der III 548
  - und Gewissen III 551
  - Grundhaltungen für die III 547–550
  - Rollenverteilung in der III 548
  - und Staat III 548
  - , technologische Indirektheit der III 542 f.
  - und Verantwortung III 546
  - und Würde III 547
- Sozialetik I 344 348 f. 354–363 II 48 64 256 315 317–319 393 430 495 505 III 117 184 224 227 231 234 544
  - bei Johannes Paul II 244 f.
  - kirchliche III 246
  - und Menschenrechte III 239–245 250 253
  - und Umweltprobleme III 245
- sozialeudaimonistische Ethik I 165 357
- Sozialforschung, empirische I 313
- Sozialindikatoren II 404 406 409
- Sozialisation II 138–148 195–210 470–480
- Sozialisationsagentur II 140 f.
- Sozialisationsmuster I 525
- Sozialisationsprozeß II 92 207
- Sozialisationsziele II 196–200
- Sozialisation und Freiheit I 478 518
- Sozialismus II 75 376 f.
- Sozialität I 53 386 395 403 f. 501–505 516 II 218 220 227 480
- Sozialehre II 219 262 307 376 379 430
  - katholische III 241
  - und Demokratie III 241
  - und Gleichheit III 241
- Sozialontologie I 50–61 182–184
- Sozialprodukt II 397 399 401–404
- Sozialreform II 354 374 378
- Sozialschädlichkeit II 169 319 321
- Sozialstaat II 249 262 314
- Sozialstaatlichkeit III 230 f.
- Sozialtheorien I 185–189
- Sozialverträglichkeit I 521 f.
- Sozialwissenschaften I 31 39 47 61–63 85 90 92–96 171–176 185–189 208 f. 228–230 405 f. 447 504
  - und Arbeit III 512
  - und Sport III 510 f. 513 515 f. 522–524 528
- Spiel III 524
  - und Arbeit III 512
  - und Sport III 510 f. 513 515 f. 522–524 528
- Sport
  - und Aggression III 523
  - und Arbeit III 513 522 f.
  - und Askese III 526 529
  - und Außenseiter III 518
  - Berufssport III 522 f.
  - und Bewegung III 511–514
  - Breitensport III 514 526
  - , ethische Probleme des III 528–530
  - , Freizeitsport III 514 f. 518 f. 521 526
  - , friedestiftende Funktion des III 517
  - und Gerechtigkeit III 523–525 529 f.
  - und Geselligkeit III 508 514
  - und Gesellschaft III 509–518
  - und Gesundheit III 514–516 518 529
  - , Grundwerte des III 510
  - , historische Entwicklung des III 508 f.
  - , Hochleistungssport III 513–515 517 521 526 f. 529
  - , humarer Sinn des III 529
  - und Kirche III 519–521
  - und Kommunikation III 513
    - als Kompensation III 520
    - , Kritik am III 512 f.
    - und Kultur III 510 f. 513 521
    - und Leistung III 512–514 523
    - und Lohn III 528
    - , Normen im III 510 514
    - , pädagogische Ziele des III 508 f. 513
    - und Politik III 514 517
  - Primärmotivation im III 526 529
  - Schulsport III 508 f. 514 518
  - Sekundärmotivation im III 528
  - und Selbstbestimmung III 515
  - Selbstdarstellung im III 527
  - und Selbstentfaltung III 511 518 f.
  - und Selbstverwirklichung III 511 513
  - Sinn des III 510 513
  - und Sozialetik III 516–519
  - und soziale Verantwortung III 510
  - als Spiel III 510 f. 513 515 f. 522–524 528
  - und Spiel II 384 394
  - als Therapie III 516 526
  - und Vereinswesen III 509 514 518 529
  - und Vergnügen III 508 514 f.
  - als Wettkampf III 508 511–513 523–526 529
- Sportarten III 525
- Sportethik III 519 f.
- Sportethos III 522 528–530
- Sportmedizin III 515 529
- Sportpsychologie III 515
- Sprachanalytik I 67–80 301 f.
- Sprache II 454–473 III 511 f.
  - Alltagssprache I 68 301 f.
  - , formale I 68–72 79 301 f.
  - , Moralsprache I 68–80
  - und Sittlichkeit II 458 473
  - , Universalität der I 73 80 f. 480 f.
- Sprachgemeinschaft II 459 462 470
- Sprachkompetenz II 465
- Sprachphilosophie, analytische I 67–83 480 f. 455–474
- Sprachpragmatik I 80 f. 480 f.

- Sprachspiel der christl. Ethik I 301  
Sprachspiel-Theorem I 301  
Sprechakte I 70f. 302 480 II 464 471  
Spiritualität II 507 511  
Staat I 30 37 238f. 327 331 345–353 401f. II  
  216–222 247  
–, Autorität des III 432 440  
– und Kirche III 465 497  
–, reaktives Handeln des III 371  
–, Schutzpflicht III 447  
–, Unregierbarkeit des III 371  
Staatsgewalt II 215  
Staatsverfassung II 247  
Statusintegrationstheorie III 265  
Stellungnahme III 24f. 97 266  
Sterbebegleitung II 99 102f.  
Sterbehilfe II 100f. 106f.  
Sterben II 95 99 101–105 108  
Sterben in der technischen Welt III 396  
Sterilisation II 45–49 157  
– als Empfängnisverhütung II 48  
Steuern und Kinder III 293  
Stoa I 265 267 319–324 III 26 54 102 136 206  
  237 272 428  
Strafe II 315 318 319–322  
Strafgesetz II 59  
Strafrecht II 59 312–323  
–, Liberalisierung des II 318  
– und Sittlichkeit II 178 312–323  
Strafrechtsreform II 177f. 315 318 321  
Strafvollzug II 319 322 III 493f.  
Strafvollzugsreform II 322  
Streß III 265  
Strukturalismus I 106 II 462  
Subjektivität I 24–28 36 II 225 456 459 472  
  528f.  
subjektum morale I 178–181  
Subsidiaritätsprinzip II 150 314 III 226 245  
  281 285f. 289 362f.  
Sucht II 80–88 III 270 388  
–, Rauschgiftsucht III 389  
Sühnebegriff II 320  
Summepiskopat II 269–271  
Sünde I 397 408 420f. 443 II 120 320 III 47  
  55–57 59–61 63 67 102–105 107f. 126  
  150–152 185 460  
– im AT III 132–134  
–, Erbsünde III 134f. 150 152 154f. 167f.  
  175 177f. 335  
– in der evangelischen Theologie III 164f.  
  167–172  
– und Freiheit III 147  
–, Gewissenssünde III 50  
– im Griechentum III 135  
– im Judentum III 134f.  
– in der katholischen Theologie III 137–139  
  166 175–178  
–, Kollektivsünde III 134 148f.  
–, läßliche III 131  
– im NT III 135f.  
– bei Paulus III 136f.  
– und Schuld III 166 173  
–, Strukturen der III 362  
–, Todsünde III 131  
– als Ungehorsam III 137f.  
– als Unordnung III 138f.  
–, Unterlassungssünde III 141  
–, Ursünde III 134 144 150  
– und Verantwortung III 130–132  
–, Vergebung der III 173  
– als Verweigerung der Liebe III 139  
– und Würde III 243  
Suizid III 256–279 s. a. Selbsttötung  
– und Anthropologie III 267–271  
– in der Dritten Welt III 256 263  
– in der ethischen Literatur III 257 273  
– und Freiheit III 267f.  
–, Gesetzmäßigkeiten des III 263  
– und Kommunikationsstörung III 265f.  
– und Krankheit III 267–271  
–, psychologische Deutung des III 259–263  
– und Selbsttötung III 271  
– und Sinnverlust III 257  
– in soziologischer Sicht III 263–266  
– als Sünde III 269  
Suizidgefährdung III 260f. 263 267f. 270  
Suizidraten III 256  
Suizidrisiko, individuelles III 270  
Suizidursachen III 270  
Suizidverhütung III 271  
Syllogismus, prakt. I 298 301  
Symbol II 456 460 484–487  
Sympathie, kritische III 248  
Synderesis s. Urgewissen  
Syndrom, präsuizidales III 260–262  
Syneidesis s. a. Gewissen  
– bei Augustinus III 53–56 58  
– im NT III 45f.  
– bei Paulus III 46–51 54  
–, philosophische Umschreibung der III 51  
– als sittliche Urteilkraft III 47  
Synteresis s. Urgewissen  
Systemtheorie I 106 402–202  
  
Talion II 320 330  
Tapferkeit I 160f.  
Taufe III 251  
Technik II 441 443–445 448f. 451f. s. a.  
  Fortschritt  
–, Abhängigkeit von der III 396 398  
–, Ablehnung der III 397

- , Ausbau der III 391
- und Entpersonalisierung III 396
- , Folgenabschätzung der I 307 314
- , Fortschritt der II 344
- und Freiheit III 396
- als Instrument der Fürsorge III 414
- , Gestaltung der I 314 f.
- , Gutsein der III 391 398
- , humaner Sinn der III 391 395 413
- , inhumane III 404
- und Veränderung der Lebenswelt III 396 f.
- und Natur III 406 f.
- , ökologische Folgen der III 398 402–405
- , ökologische Normierung der III 413
- und ökologische Probleme III 391
- und Umweltschutz III 412–415
- , verantwortlicher Gebrauch der III 543
- , Vernunft der III 395
- und Wirtschaft III 398–402
- und Wissenschaft III 392 f.
- Technische Einstellung, Abkehr von der III 404
- Korrektur der III 413
- Kritik an der III 412
- und Mensch III 404
- und Natur III 404 406 408 414
- Technokratie III 398
- Technologisierung I 298 f.
- Tests, genetische II 15 f. 32–34
- Theokratie I 343 f. 451 453
- Theologie
  - der Befreiung I 63 102 234 375 379 f. 468
  - der Kommunikation III 545 f.
  - , ökumenische III 487 s. a. Ökumene
  - , politische I 63 102 232–235
  - der Revolution I 63 102 495 f. 500 II 294 f.
  - und Tiefenpsychologie III 165
  - als Wissenschaft III 52 f.
- Theologische Anthropologie I 53–67 110–112 279 336 f. 376 f. 410 412–414 454 502–512
- Theologische Ethik I 21–24 53–61 109–113 140–146 165–167 199–216 387 396–399 491–518 II 140 476 532
- Theologisch-Philosophische Ethik I 21–24 145 199–204 282 474–518
- Theonomie I 19–24 81–83 165–167 204 f. 207 209 211–217 223 231 277–279 384 f. 396–399 508–517
  - und Autonomie I 19–24 81–83 109–113 139–147 199–202 221 223 237 277–279 415 f. 429 501 II 121 210 III 250
- Theoretische Vernunft III 23 f.
- urteilende III 479
- Theorie, politische II 216 219
  - und Praxis I 22 44 f. 49 f.
- Theoriebildung, ethische III 117 f.
- Thomasische Ethik I 110 f. 140–146 149 282 f. 324–327
- Tier-Mensch-Vergleich I 33 98 155 f. 159 170 f. 408 410
- Tiere, Ansprüche der III 408 f.
- , Kommunikation mit III 408 f.
- , Pflichten gegenüber III 408
- , Recht der III 408 f.
- , Solidarisierung mit III 408
- Tierquälerei, Verbot der III 404 407 f.
- Tod II 95–112 III 84 90 131 134 136 138 146 148 169 171 175 224 262
- , Bestimmung zum III 488
- , Bewältigung des II 99 110
- des Ehepartners III 308
- , Einstellung zum II 101 106
- aus Mangel III 384
- , psychischer III 258
- und Sterben in der technischen Welt III 396
- , Verdrängung des II 97 f. 103
- Todesstrafe III 78 96 207 274 493
- Todestrieb III 268
- Toleranz I 55 II 143 178 263 280 521 529 III 77 97 479 486 503 f. 506 519 548
- Totalität I 62 220 499 497 II 46–50
- Töten und Krieg III 425
- Tötung III 184
  - , rechtmäßige III 410
- Tötungsverbot II 53–55 III 101 426 f. 433
- Transzendentale Anthropologie I 46–67 182 454 502–512
- Transzendentalpragmatik I 313
- Transzendenz II 109 121 III 181 f. 185–187 190 f. 224 276
- Trauer III 91
- Treue, eheliche II 121 f. 126 f. III 306 312
- Trieb, Fürsorgetrieb III 412
  - psychoanalytisch I 103 f. 485–488 II 159
  - Selbsterhaltungstrieb III 412
- Tugend I 279 416 II 512 526 f. III 71 f. 74 79 96 357 499 548
- , dianoetische III 394
- Tugendethik I 22 113
- Tugend- und Lasterkataloge I 245 262–265 268
- Tugendwerte I 124
- Tun, Ethik des I 242 266 438 f. 466 475
- Übel III 85 108 139 146 149 f.
- , Inkaufnahme von III 85–92 422 f.
- , kleineres III 85 89 f. 162 423
  - der Lebensvernichtung III 276 f.
  - , moralisches III 85 88–92 152 529
  - , physisches III 88 90 92 152 278 f.

- , potentielles III 422
- Überfluß III 399
- Überflußgesellschaft III 387
- Überleben III 80 f. 84 201 217 332 360 f. 363  
375 405
- im Alter III 282
- der Kinder III 286
- und Nachwuchssicherung III 285
- Überzeugungskonflikte III 488
- Umkehr III 136 150 155 157 f.
- und Metanoia III 45 180 187 f.
- Umkehrruf III 455
- Umwelt I 373 f. II 25–27 33 42 60–72 159 206  
413 s. a. Natur; Ressourcen
- , Ausbeutung der III 363 404 483
- , Belastung der II 64–68 70 f. III 363
- , Bewahrung der III 84
- , menschlich geschaffene III 407
- und Natur II 66 f.
- , natürliche III 81 84 537
- , Schädigung der III 402–406 420
- , soziale III 81 111 122 142 153 161 536 f.
- , vorindustrielle Schädigung der III 402 f.
- , Zerstörung der III 81 84 201 207 211 355  
400 474
- Umweltbelastung II 64–68 70 f.
- Umwelterfahrung III 511
- Umweltethik I 7 309 II 63 66 70–72 III 355
- Umweltkrise II 65 f. 398
- Umweltprobleme III 232 245
- Umweltqualität II 67–71
  - Wirtschaftswachstum, Zielkonflikt II 67–71
- Umweltschutz II 65 68 259 381 413 III 226  
239 405–408
- Umweltzerstörung II 64–68
- Unbeliebigkeit, existenzielle I 217 f. 220
  - , ethische I 6
  - , geschichtliche I 158–164
  - , naturale I 152–158 220
- Unbewußte, das I 102–104 185
- Unfehlbarkeit I 142–144
- Ungehorsam, ziviler III 496
- Ungleichheit von Mann und Frau
  - in der Aggressivität III 322 329
  - , biologische III 318–321 329 331
  - , emotionale III 320 322 324
  - und Geistseele III 334
  - , genetisch verankerte III 318 f. 329
  - in der Intelligenz III 321
  - im Interesse III 322
  - , kulturbedingte III 320–325 329
  - und Leiblichkeit III 334
  - in der Leistung III 321
  - , psychische III 319–323
  - , soziologisch erklärbare III 319–323 327 f.
- , umweltbedingte III 319 f. 323
- im Verhalten s. Verhaltensunterschiede
- Ungleichheiten
  - , Abbau von III 343–348
  - in der Kirche III 253
  - , internationale III 337–340 342 352
  - , soziale III 230
  - , Ursachen von III 338–342
- Universalität, ethisch I 20 23 44 f. 96 f. 199 f.  
204 209 213–215 397 478–481
- Universalmoral, politische I 479–482
- , postkonventionelle I 478–488
- Universalpragmatik I 480 f. II 471 f.
- Universalprimat, päpstlicher II 270
- Unschuld III 36 144 f. 164 169
- Unterbau-Überbau-Lehre III 368
- Unterbeschäftigung III 227
- Unterhaltung, Bedürfnis nach III 537
- Unverfügbarkeit des Menschen I 403 f. II 104
- Urchristentum und AT I 246–252 254 259 f.  
262 f. 264 266 f.
- Urchristentum, Entwicklung des I 261–269
- , Gemeindetypen des I 252 f.
- und Umwelt I 245 255 f. 258 f. 265 267
- Urgewissen III 23 25–29 31 33–35 37 41 43  
56–58 60 f.
- Urgemeinde III 110
- Urteil, praktisches III 23–26 32 f. 37 279
  - , sittliches III 49 51 57 77
- Urteile, ethische I 67–80 405–407 470–472
- Urteilsbildung III 119
- Urvertrauen II 196 203 206
- Utilitarismus I 6 74–77 479 487 491 II 405  
433 435 525
- Utopie I 447 451 454 f. 475 481–483 486–488  
II 198 208 451–453

#### Ventilsitten II 164

- Verantwortung I 475 477 489 f. 494 f. 501  
507 f. III 20 30 37 42 96 f. 106 135 151 153  
156 170 176 219
  - für andere III 142
  - , Begriffsbestimmung der I 308 III 117–120
  - in der Ehe III 316
  - der Eltern III 289
  - , Erziehung zur III 286
  - , ethischer Sinn der III 117–129
  - Flucht vor der III 153 f.
  - und Freiheit I 474–478 III 120–122 227
  - bei Freud III 163
  - für den Frieden III 473 476 479
  - für die Gesellschaft III 381
  - und Gewissen III 473
  - vor Gott III 42–44 118 130 166 168 217
  - für das Handeln III 87 f. 97 109 147 180
  - der Kinder III 289

## Sachregister

- und Kompromiß III 125–129
- für den Krieg III 479
- vor dem eigenen Leben III 256–279
- für die Nachwuchssicherung III 285
- für die Natur III 217 407 f. 410
- und Norm III 123–125
- ökologische I 306 f.
- in der Rechtswissenschaft III 20 119 f.
- Selbstverantwortung III 74 76 554
- sittliche III 182 274
- solidarische III 285 296
- soziale III 121 351 397 544
- Todesverantwortung III 273
- für die Umwelt III 410
- für die Welt III 64 f. 81 95 99
- für die Zeugung III 282 284 286
- für die Zukunft III 400 f.
- Verantwortungsbeziehungen I 301 f.
- Verantwortungsethik I 6 500–505 III 92 476 f. 482–487
- Verarmung, völlige III 337 f. 343
- Vereinswesen im Sport III 509 514 518 529
- Verfahrensethik I 315 f.
- Verfassung II 215–233 236 f.
- Genealogie der II 217 228 230
- als staatliche Rechtsordnung II 224
- Verfassungsauftrag II 215
- Verfassungsauslegung II 218 236
- Verfassungsdemokratie II 219 f.
- Verfassungsfunktion II 217 f. 224
- Verfassungslehre II 216 f.
- Verfassungsprinzip II 216 222 224
- Verfassungsrecht II 225 232 f.
- Verfassungstaat II 215 f. 224 f. 231
- Verfassungstext II 215 217 219 223 225 230
- Verfassungstheorie II 216 f. 219 223 225 230
- Verfassungswirklichkeit II 213–216 218 313 f. 316
- Vergebung I 224
- als Freiheit III 183–185
- und Hoffnung III 186 f.
- und Versöhnung III 185 f.
- Vergesellschaftung I 30 f. 34
- Verhalten, Erwerb des III 326
- geschlechtstypisches III 325–328
- und Kultur III 320
- und Umwelt III 320
- Verhaltensunterschiede zwischen Mann und Frau III 325–328
- und Bekräftigungstheorie III 326
- und Identifikationstheorie III 326
- und Imitationstheorie III 326
- und kognitive Theorie III 327
- Verheilung I 441 449 455 457 f.
- Vermögensbildung II 378
- Vernichtungsmittel III 456
- Vernunft II 90 170 531 III 24 72 107 559 f.
- autonome III 280
- Freiheit der III 71
- der Freiheit III 68
- und Freiheit I 29 34–36 44 f. 200
- und Geschichte I 32 f. 36 f. 40 147–151 158–164
- und Gewissen III 22–29 35
- und Glaube I 19–24 109–113 143 f. 277–279 396–399 411 452 f. III 214–216 280 560 f.
- und Handeln III 33 37 66 74 98 257
- und Natur I 30–34 40 152–158 II 208 304 523
- als Ordnungsprinzip III 98
- der Person III 278
- praktische s. Praktische Vernunft
- praktische I 22 31 34–36 40 f. 46 f. II 522
- Primat der I 24–28 32 f. 38–45
- sittliche III 78
- des Sittlichen III 86
- Situationsvernunft III 71
- soziale III 71
- theoretische s. Theoretische Vernunft
- theoretische I 22
- theoretisch-praktische I 22 40 f. 46 f. 86
- und sittliches Verhalten III 139
- und Wahrheit III 487
- und Weltvernunft III 54
- Vernunft- und Freiheitsgeschichte I 23 44 f. 46 378
- Versöhnung I 224 408
- zwischen Gruppen III 189 f. 193
- ökumenische III 193
- und Vergebung III 185 f.
- zwischenmenschliche III 188–190
- Verteidigungskrieg III 427 434
- Verteidigungspflicht des Staates III 462
- Vertrag I 30 f. 34
- Vertrauen I 187 f. 192 384 496
- Verwissenschaftlichung, reflexive I 299
- Verzicht
- und Bedürfnis III 387–390
- auf Fortschritt III 380
- Gewaltverzicht III 425 433 f. 476
- auf Kernenergie III 390
- Vielfalt, neue I 521
- Völkerrecht
- und Individuum III 375
- und Krieg III 437
- und Naturrecht III 437 f.
- Volkswirtschaft, Offenheitsgrad III 350
- Vollbeschäftigung III 226
- Vollendung I 442 f. 452–458
- Volonté générale I 34
- Vorbild II 487 502 f. 526 f.

- Vor-Schwangerschafts-Analyse, genetische II 22 f.
- Vorsehung Gottes III 72
- Vorteilsicherung für Anbieter III 538
- Vulgärdarwinismus II 75 III 97 f.
- Wachstum, Verzicht auf III 380
- und Zusammenbruch III 400
- Wahl I 75 III 40 96 155
- der Armut III 399
  - des Bösen III 131
  - der Freiheit III 39
  - der Handlung III 25 32
  - des Lebensentwurfs III 530
  - von Mitteln und Zielen III 25
  - des Todes III 31 267
  - eines Übels III 90 f.
  - des Verzichts III 389 f.
  - von Werten III 95
- Wahlfreiheit I 419 III 130 f. 156 268 483
- Wahr und falsch III 498
- Wahrheit
- des Christentums III 487
  - und Freiheit III 69
  - des Gesetzes III 105
  - und Kompromiß III 479
  - am Krankenbett II 110–112
  - des Menschen III 220
  - der Person III 106
  - und Schuld III 157
  - und Selbstbezug III 41
  - als Tugend III 96
- Wahrheitsanspruch, relativierter I 300
- Wahrheitsbezug des Gewissens III 19 f. 33
- Wahrheitsdurchsetzung III 498
- Wahrheitsfindung III 488
- Wahrheitskonflikte III 486
- Wahrheitsverständnis III 487
- Wandel, geschichtlicher II 172
- gewaltloser II 295
  - sozialer und politischer I 519 II 284 371
  - Normwandel I 131–134 220 228–231 II 155
  - Strukturwandel II 298 423–426
- Warenaustausch, international III 350
- Wehrdienst und Waffenverzicht III 458 f.
- Wehrdienstverweigerung III 76 84 455 501 f.
- und Friedensdienst III 458
  - und Friedenspflicht III 455–477
  - und Gewissen III 455–465
  - im Grundgesetz III 461–465
  - aus kirchlicher Sicht III 456–460
  - Möglichkeiten der III 459
  - Recht auf III 461–465
  - und Vernunft III 465
- Wehrpflicht III 461
- Wehrpflichtgesetz III 461 f. 468
- Wehrunterricht in der DDR III 475
- Welt ohne Gott III 171
- Weltbilder, wissenschaftliche I 298 f.
- Welterfahrung I 217–226 399
- Weltethos und Heilsethos I 214 221 223
- Weltgemeinwohl III 360
- Weltgesellschaftspolitik II 430
- Welthandlungsordnung III 350
- Welthunger III 484
- Weltoffenheit II 205 441 f.
- Weltmärkte III 350 353 f.
- Weltmarktwirtschaft, soziale III 352
- Weltwirtschaft II 415 423
- Beitrag der Kirche zur III 349–364
  - Neuordnung der III 338 f. 341 343–345
  - offene III 351
- Weltwirtschaftskrise III 221 366
- Weltwirtschaftsordnung III 337 349 352 356
- neue II 415 420–422 424 435
- Weltwirtschaftssystem II 421 423 425
- strukturelle Änderung des II 424
- Werte II 275 318 322 III 97 f. 113 178 223 f.
- 275
  - geistige III 79 f.
  - Grundwerte I 77 124 f. 413 II 58 163–165 203 278
  - Güterwerte I 124 s. a. Güterwerte
  - höhere und niedere III 79–81
  - des Lebens III 275
  - materielle III 211
  - des Menschen III 278
  - personale III 353
  - Polytheismus der I 522
  - sittliche III 80 93 95 f. 178 188
  - symbolische III 510
  - Tugendwerte I 124
  - Unwert III 187
  - Wandel der III 96
  - Zerfall der III 141 143
- Wertbeziehungsfrage I 311
- Wertentscheidung, persönliche III 214
- Werterleben III 261
- Wertekonsens – Wertedissens I 301
- Wertethik III 19
- Werteordnung I 75 f. 278 f.
- Wertesysteme I 164
- Wertfühlen III 479
- Wertgefühl, persönlich verbindliches III 50
- Wertkonkurrenz II 54 156
- Wertobjektivierung III 261 267
- Wertobjektivismus I 328–331
- Wertordnung einer Gesellschaft III 233
- sportliche III 512
- Wertpapierverkehr, internationaler III 351
- Wertprädikate I 68 f. 279

## *Sachregister*

- Wertrang III 94 96 98 276 f.  
Wertrelativismus II 301 f.  
Wertsystem II 202 f. 206 413  
Werturteil III 57 97 99 112 261 267  
–, christologisches III 100  
–, ontologisches III 108  
–, sittliches III 48 59 277  
–, verfestigtes III 304  
Werturteilsstreit I 311  
Wertvorzug II 45 51 156  
Wertwandel II 447  
Wettbewerb, gerechter III 349 351 357  
Widerspruchrecht III 495 f.  
Widerstand, gewaltfreier III 491 f.  
Widerstand, gewaltsamer III 492–495  
Widernatürlichkeit I 318 321  
Widerstandsrecht II 256 310 III 495  
Wiederverheiratung Geschiedener II 124  
  133 f.  
Wille I 34 37 III 72 84 99 113 115 f. 133 155  
  168  
–, Akt des III 42 137  
– und Bewußtsein I 474 477 481 485 510 515  
–, böser III 88 91 f. 134 146 152 380 f.  
–, freier III 29  
– Gottes II 131 322 324 III 44 52 73 f. 100  
  108 110 f. 124 f. 133 136 f. 146 f. 155 157 f.  
  167 171 176 243 276 433 444  
–, guter III 88 91 f. 146 234 386 545 547  
– zur Macht III 68  
– zur Selbsterhaltung III 412  
– nach Teilhabe III 386  
–, vernunftgeleiter III 24 27–32 34 f. 38  
–, Zielausrichtung des III 35 137 146  
Willensautonomie Gottes I 320 327 f. 332 II  
  222 302  
Willensentscheidung und Ehe III 307  
Willensfreiheit III 39 120 268  
Wir-Bezug I 502  
Wirtschaft II 421 f.  
– Gerechtigkeit in der III 226–231 358 363  
– und Gesellschaft III 366 368–374 376–378  
–, Globalisierung der III 350  
– im Liberalismus III 228–231  
– und Menschenrechte III 239  
– und Politik III 368–374 376–378  
– und Staat III 345 366–368  
–, Stagnation der III 227  
– und Recht III 234  
–, Unterentwicklung der III 339  
Wirtschaftsentwicklung  
– und Buddhismus III 340  
– und Islam III 340  
– und Protestantismus III 340  
Wirtschaftsethik I 7  
Wirtschaftskrise III 263  
Wirtschaftsordnung, internationale II 380  
– und Machtstruktur III 370  
Wirtschaftsplanung, supranationale III 339  
Wirtschaftstheorie II 393  
Wirtschaftspolitik II 414 424  
Wirtschaftssystem II 415 432  
Wirtschaftswachstum II 67 71 397 399 424  
  429 III 226 338 f. 383 385 398–402 474  
– und Energie III 380  
–, Sinn des III 380  
Wirtschaftswachstumsideologie II 149 158  
  397 426 433  
Wissen, Zumutbarkeit des genetischen II  
  30–34  
–, empirische I 297 f.  
Wissenschaft  
–, Ethos der III 394 f.  
– und Forschung III 393  
– und Friede III 485  
–, Humanwissenschaft I 31 39 47 85 92–96  
  109–111 185–195 359 447 474 493 504 II  
  144  
–, kombinatorische I 95 f.  
–, Naturwissenschaft I 24 28 47 90–96  
  109–111 392 405 f. 426 447  
–, säkulare I 297–316  
–, Sozialwissenschaft I 31 39 47 61–63 85 90  
  92–96 171–176 185–189 208 f. 228–230  
  405 f. 447 504  
Wissenschaftstheorie, konstruktive I 79  
  404–406  
Wohlfahrt II 399  
– und Sozialprodukt II 400 404  
Wohlfahrtsmaßstab II 404 f.  
Wohlfahrtsstaat II 430 f.  
Wohlstand III 399  
– für alle III 398  
– und Energie III 380 f. 387  
Wort Gottes III 100 104 133 157 216 254 561  
Würde, Achtung der III 501 520 f.  
–, Anerkennung der III 200 224 235  
– des Christen III 250 252  
– und Friede III 200 458  
– der Geschlechter III 332  
–, Gewährleistung der III 200 225  
– des Gewissens III 223  
– göttliche III 216  
– als Grundwert einer internationalen Ordnung III 492  
– und Kirche III 219  
– des Menschen I 55 f. 124 279 f. 336–338  
  367–372 386 413 f. II 35 53–57 156 232 234  
  248 260 264 310 313 380 430 432 III 21 29  
  32 35 37 f. 76 80 91 96 f. 116 163 166 241  
  275 278 297 485 488 541

*Sachregister*

- des menschlichen Lebens I 22 III 410 486 f.  
492
- der Person I 6 III 65 75 84 106 251 486 f.  
492 539
- , rechtlicher Schutz der III 199–201 234
- und Selbstentfaltung III 280
- und Sünde III 243
- , Unverletzlichkeit der III 75 f. 224 f. 245  
275
- des Verzichts III 390
- des höheren Wertes III 79 96
  
- Zeitalter, technologisches I 299
- Zeitwahl als Empfängnisverhütung II 51 154  
156
- Zeugung II 38 41 51 153 f. 157
- und Hingabe, Junktim von II 153 f. 156 f.
- , Recht auf III 285
- , unverantwortliche III 285
- Zinsverbot II 376
- Zivilisation II 444–446 451
- und Religion II 446
- Zivildienst III 456 459 f. 462 465 467 f. 475
  
- Zoll- und Handelsabkommen, Allgemeine  
III 349 356–360
- Zollsenkungsrunden III 356
- Zukunft I 63 99 441 447 454 f. 500
- Zuordnung liberales Freiheitsrecht und  
soziale Menschenrechte II 230 261
- Zusammenleben, Autoritätsstrukturen des  
III 280–282
- , Ordnung des III 280–282
- und Solidaritätsprinzip III 281
- und christliche Soziallehre III 281
- und Subsidiaritätsprinzip III 281
- Zuschauerethik III 92
- Zustimmung, informierte I 310
- Zwei-Regimenter-Lehre I 331 339–353
- Zwei-Reiche-Lehre I 331 339–353 II 219 227  
246 326 378 394 514 515 III 104 455
- Zwei-Wege-Schema I 245 263 266
- Zweites Vatikanisches Konzil III 58 74 223  
242 250 253 254 444–447 457 466 468 504  
543
- Zwischen, das I 53–61

# Namenregister

(Die römischen Zahlen I–III verweisen auf den Band.)

- Aarweg, G. J. M. van den II  
183f. 195  
Abälard III 26 42 57 67  
Abraham III 259  
Abrahamsson, H. II 103  
Abrecht, P. I 468 II 282 299  
Abromeit, H. II 537  
Achinger, H. III 226 f.  
Addicks, G. III 572  
Adelmann, I. III 340  
Adenauer, K. III 462  
Adler-Karlsson, M. G. II 416  
III 572  
Adorno, Th. W. I 41 49 62f.  
66 483 512 II 384 477 490  
538 III 512 523  
Aerdnys, J. I 274  
Afheldt, H. III 507  
Agrell, G. II 345 347 349–351  
361  
Agostino, F. d' III 71 77  
Ahluwalia, M. III 337  
Aichelin, H. I 91  
Alaimo, B. III 276  
Alarich II 285  
Albach, H. I 314  
Alberigo, G. III 254  
Albert, H. I 41 94 311 II 477  
III 97  
Albertus Magnus III 500  
Albertz, J. II 537  
Albrecht, M. v. II 350  
Albrecht, P. III 342  
Alexander, J. C. II 538  
Alleemann-Tschopp, A. III  
318 322 327 333  
Allen, P. I 527  
Allen, R. I 363  
Allgaier, W. III 565  
Alston, W. P. II 464  
Alt, A. I 140  
Alter, P. II 367  
Alterner, G. II 534  
Althaus, P. I 340f. 343 II 290  
377 III 166 167f.  
Althusius II 324  
Altmann, J. III 571  
Altner, G. I 306 II 72 533 III  
165 574  
Ambrosius I 323 II 273 374  
III 429 431  
Amelung, E. II 517  
Améry, J. III 258 268  
Amesius, W. I 285  
Anacker, U. I 26  
Anastasi, A. III 318–320 322  
333  
Anders, E. III 165  
Andersen, U. II 381  
Anderson, G. H. I 370  
André, H. II 39  
Andresen, C. II 350  
Andresen, R. III 521  
Anselm von Canterbury I 445  
460  
Ansohn, E. II 110  
Antley, R. M. II 18  
Antonioni, M. II 489  
Antweiler, A. II 381  
Anzenbacher, A. I 528  
Apel, K.-O. I 43 79–81 219  
314 394 480f. 528 II 250  
464f. 471f. 484  
Arendt, H. II 339 246 365  
370  
Arens, E. I 528  
Arenz-Greiving, I. II 535  
Ariès, Ph. II 96 107  
Aristoteles I 32 128 282 321  
325 327 497 II 234 245 281  
385–388 390 527 III 26–28  
31 71f. 74 123 334 429  
Arndt, C. III 491 495  
Arndt, H.-J. II 249  
Arnold, F. X. II 138  
Arnold, U. II 251  
Arnold, W. III 333  
Arrow, K. J. III 359  
Arroyo, G. I 64  
Asendorf, U. I. 465  
Asheim, J. I. 234  
Assmann, H. I 64  
Aswerus, B. M. III 538  
Atkinson, M. III 256  
Audretsch, J. I 306  
Auer, A. I 85 213 221 223 296  
421 528 II 112 188 303 323  
477 512 528 538 III 65 90  
108 158 182 194 207 272  
275 537 546 548 563 574  
578 f.  
Auer, J. I 460 465 III 195  
Augustinus I 320 323f. 327  
331 339 II 153 285 470 III  
53–56 58 73 89 137 146 f.  
274 305 334f. 429–436  
438f. 441 444  
Augustus III 304 471  
Austin, J. L. I 70 II 464  
Autiero, A. III 565  
Ayer, A. J. I 69f. 303  
Baadte, G. III 576  
Bach, E. II 463  
Bacon, Fr. I 28 III 404  
Bächtold-Stäubli, H. III 259  
Badura, B. I II 410  
Badura, P. II 215 233  
Baer, E. v. II 38  
Bahr, H. E. II 489 491 III 559  
Baier, J. W. II 247  
Baier, K. I 471  
Bailey, D. S. II 165 195  
Bainton, R. H. III 426  
Bald, D. III 576  
Bally, G. II 109

Namenregister

- Baltensweiler, H. II 120f.  
130 131
- Balthasar, H. U. v. I 280 II  
364 508 f. 517 538
- Bammel, E. II 344 353 355 f.  
359
- Bandaranaike, Sirimavo I  
370
- Banton, M. II 329
- Baraúna, G. III 456
- Barbarino, O. II 235 243
- Barczay, G. II 170 176
- Bargatzky, T. III 573
- Barnet, R. III 573
- Barrière, J. II 105
- Barth, H. II 533
- Barth, K. I 202 205 206 210  
bis 212 288 290 293–295  
333 340–343 344 392 465  
467 489 495 498 530 II 105  
137 f. 139 172 219 290 f.  
292 325 327 368 451 III 99  
101 102 104 f. 113 213 214  
246 254 275 277 278 311 f.  
504
- Barthes, R. II 479–481
- Bartolome de Las Casas III  
500
- Bartsch, H.-J. III 213
- Bartsch, N. II 535
- Basedow 508
- Basileios I. III 304
- Battke, A. III 576
- Bauckham, R. J. III 447 453
- Baudelaire I 487
- Bauer, F. III 161
- Bauer, G. I 458
- Bauer, J. II 517
- Bauer, P. R. 539
- Bauerschmidt, R. III 575
- Baum, G. I 361 363
- Baumann, J. II 317 319 323
- Baumann-Hölzle, R. II 33  
533
- Baumanns, P. I 31
- Baumeister, T. II 538
- Baumgärtel-Behm III 44
- Baumgartner, A. G. III 22
- Baumgartner, H. M. I 311 II  
456 III 40 569
- Baumgartner, K. III 194
- Bäumlin, R. II 218 223 232  
III 20 f.
- Baumotte, M. I 201 235 292  
II 288
- Baur, F. C. I 210
- Baur, J. II 230 III 204 220 239  
254
- Bayer, O. I 531 III 570
- Bayertz, K. II 36 III 574
- Beard, Ch. A. III 198
- Beauchamp, T. L. I 310
- Becher, E. I 98
- Beck, H. II 536
- Beck, U. I 299 307 308 309
- Beck-Gernsheim, E. III 328  
570
- Becker, H. J. III 304 305
- Becker, J. I 20 246 269 II 195  
III 110
- Becker, K. H. II 410–412 416
- Becker, R. III 573
- Beckett, S. II 490 III 141
- Beckmann, K. M. II 254 265
- Beestermöller, G. III 453
- Begemann, H. III 297 310
- Begov, F. III 509 521
- Behrendt, R. F. III 484
- Belitz, W. II 410 416
- Bell, A. P. II 185 195
- Bell, D. III 571
- Bellah, R. I 358 363 523–525
- Bender, L. II 47 49 III 90
- Benedikt, M. II 534
- Benjamin, W. II 200
- Bennewitz, J. III 575
- Benrath, G. A. I 222
- Bentham, J. I 74 165 491 III  
229
- Benveniste, E. II 456 460
- Benz, E. III 272
- Berber, F. III 202
- Berdjajew, N. I 421 II 443
- Berendt, E. L. II 537
- Berg, L. III 174 297
- Berger, J. I 518
- Berger, K. I 249
- Berger, P. L. I 228 460 467  
472 502 523 f. 530 II 337  
III 192
- Bergman, I. II 488
- Berlich, E. I 527
- Berman, H. J. II 332 335
- Bernardi, S. III 63
- Bernhard von Clivaux III 63
- Bernhard, J. III 252
- Bernsdorf, W. I 118
- Bernstein, E. I 101 f.
- Bertsch, L. III 194
- Bertsche, L. III 578
- Besters, H. II 418
- Bethge, E. III 170 172
- Betz, F. II 138
- Betz, G. II 406 412
- Beutter, F. II 381
- Bick, H. III 573
- Bidder, F. v. I 95
- Biedenkopf, K. H. II 278
- Biemert, A. II 370
- Bienert, W. II 343 361 III 471  
477
- Bienvert, B. II 406 III 571
- Billerbeck II 351
- Bilz, R. I 152
- Bindschedler, R. L. III 209
- Binkowski, J. III 553
- Binswanger, L. I 104
- Birkmayer, W. III 270
- Birkner, H.-J. I 296 II 326
- Birnbacher, D. I 297 308 III  
424 574
- Bismarck, O. v. II 270
- Bitter, G. I 511
- Bitter, W. II 506 III 158 179  
268
- Biundo, G. II 517
- Blanckenburg, P. III 572
- Blank, J. I 224 II 320 481 492  
III 140–142 158 576
- Blanke, B. II 242 f.
- Blasius, D. III 570
- Blau, J. I 530
- Blechschmidt, E. II 41 43
- Bleske, E. III 570
- Bloch, E. I 99 102 273 451 II  
205 207 f. 342
- Bloch, G. I 530
- Blomme, R. III 158
- Bloomfield, L. II 462
- Blücher, V. II 397
- Blühdorn, J. I 222 III 19 22  
37 41 43
- Blum, F. II 404
- Blumenberg, H. I 25 27 30 45  
201
- Blumhardt, Ch. II 290
- Blümlein, K. III 158 170 172  
176 179
- Bockelmann, H. II 505
- Bodelschwingh, F. v. II 105
- Böckenförde, E. W. I 89 229  
338 467 II 220 249 252 311  
537 III 20 f. 230 236 297  
445 f. 569
- Böckle, F. I 21 41 59 82 f. 89  
138 144 146 204 213 229  
273 281 338 467 528 f. 532  
II 20 f. 51 59 101 127 135

## Namenregister

- 174 252 311 534<sup>4</sup> 536 III 21  
 43 87 92 111 114 159 275  
 277 298 301 312 316 446  
 449 468 563 576  
 Bödecker, W. II 403  
 Bökmann, J. II 93  
 Boesch, E. II 418  
 Boethius I 414 II 107  
 Bohatec, J. II 324  
 Böhml, F. III 368  
 Bohnen, A. II 400  
 Bohnet, M. III 572  
 Boff, L. III 192  
 Bohr, N. III 229  
 Boisard, M. III 204 216  
 Boland, B. J. I 375  
 Boldt, H. II 536  
 Bommer, J. III 194  
 Bon, le III 539  
 Bonaventura III 56 58  
 Bondolfi, A. II 534  
 Bonhoeffer, D. I 489 II 443  
 III 96 99 f. 109 165  
 170–173 277 278  
 Bonifatius II 268  
 Bonin, K. von II 533 537  
 Bonino, R. W. I 379  
 Bonnin, E. II 539  
 Bopp, J. II 294  
 Bornkamm, G. I 246 255  
 Bornkamm, H. I 342  
 Bornschier, V. III 424 571  
 Borresen, K. E. III 336  
 Bosshardt, S. N. I 298 307  
 531  
 Boswell, J. II 195  
 Bouquillon, T. I 274  
 Boventer, H. III 579  
 Bovet, Th. II 80 130  
 Brakelmann, G. I 470 II 370  
 538  
 Braun, Ch. III 259  
 Braun, H. I 249 251  
 Brandes, V. II 243  
 Brandt, R. B. I 529  
 Bräutigam, H. H. II 15  
 Bréchon, P. III 297  
 Brecht, A. II 243  
 Brecht, B. III 80 142  
 Brecht, B. II 475–477 479 485  
 490  
 Brecht, M. III 204 239  
 Brede, K. II 410 412  
 Breidenstein, G. II 381  
 Brekle, H. E. I 465  
 Brendel, G. III 571  
 Bretschneider, K. G. II 288 f.  
 Briesenbach, H. I 527  
 Brink, L. II 536  
 Brinkmann, R. II 484  
 Broch, H. III 141 143  
 Brocke, E. M. III 256  
 Brockmann, H.-W. II 281  
 Bronowsky, J. II 445  
 Brown, L. III 573  
 Bruch, R. III 89  
 Brugger, W. III 204 212 541  
 Brunner, E. I 59 61 489 II 107  
 326 335 III 165 166  
 Brunner, G. II 536  
 Brunner, O. II 370 III 307  
 Buber, M. I 48 f. 52–55 66 II  
 107 127 III 148 155 158  
 487  
 Bubner, R. II 538  
 Büchel, W. I 302  
 Büchele, H. II 252  
 Buchheim, H. III 569  
 Büchner, F. II 41  
 Büchner, G. III 141  
 Buchwald, K. III 573  
 Bühl, W. L. III 370 376 424  
 574  
 Bürkle, H. I 366  
 Buhr, M. I 298  
 Bultmann, R. I 19 f. 49 109  
 269 379 465 489 II 335 III  
 48 50 52  
 Bungard, W. I 314  
 Bünning, H. H. III 572  
 Burgess, E. III 307  
 Burghardt, A. II 381  
 Burri, J. III 336  
 Burrichter, C. I 300  
 Butenandt, A. II 95  
 Butler, F. II 370  
 Buytendijk, F. J. J. III 521  
 Byens, A. I 468  
 Calixt, G. I 285 293 296  
 Callies, R. P. II 337  
 Calvin I 284 332 II 324 389  
 Campenhausen, A. v. II 263  
 270 281 III 569  
 Campenhausen, H. v. I 255  
 269 II 285  
 Camus, A. I 224 II 447 481  
 489 f. III 241 269  
 Cancik, H. II 163  
 Cantalamessa, A. R. III 429  
 Cardoso, H. F. II 431  
 Carnap, R. I 69 f.
- Carney, F. I 357  
 Carter, N. III 337  
 Casalis, G. I 228 234  
 Casas, B. de las III 239  
 Celsus III 427  
 Chadwick, H. III 22 25  
 Channer, J. II 534  
 Chapelle, P. de la III 254  
 Chatterji, S. K. I 364  
 Chenery, H. III 337  
 Chenu, M.-D. II 370 III 26  
 442  
 Chombart de Lauwe, P.-H.  
 II 447  
 Chomsky, N. II 462 483  
 Cicero I 323 III 79 429–431  
 433 f. 436 441  
 Claessens, D. I 502 f. II 198  
 204–210 III 323 333  
 Clark, J. M. II 188 195  
 Claudius II 284  
 Claußen, U. I 529  
 Cloward, R. A. III 264  
 Cohen, H. I 101 f.  
 Coing, H. II 311  
 Colli, G. III 30 164  
 Comfort, A. II 171  
 Commoner, B. II 453  
 Condrau, G. III 159  
 Cone, J. I 363  
 Congar, Y. III 335  
 Conze, W. II 370  
 Conzelmann, H. I 261  
 Cooley, G. H. I 493 503  
 Cordes, C. III 562  
 Corecco, E. III 247 252 f. 255  
 Coriden, J. A. III 255  
 Cornehl, P. I 473 II 517  
 Cortès, D. I 174  
 Coseriu, E. II 461  
 Coste, R. III 436 445 450 452  
 Cotta, S. II 442  
 Coubertin, P. de III 509 526  
 528  
 Cournot, A.-A. I 106 148 162  
 Craemer-Ruegenberg, I. I 42  
 68 71 73  
 Cramer, A. III 297  
 Crener, G. III 575  
 Cromwell II 286  
 Crousel, H. II 536  
 Crumbach, K. H. I 200  
 Crusius, Ch. A. III 22  
 Crutzen, P. J. I 309  
 Curran, Ch. E. II 360  
 Cyprian, G. II 203

- Czempiel, E. O. III 369  
 Czermak, G. II 537  
 Czezowski I 414
- Daele, W. van den I 310 II 26 f. 31 33 f.  
 Dahm, K.-W. I 242 400 518 III 571  
 Dahms, Th. III 571  
 Dahrendorf, R. I 518 527 II 202 f. 243 III 488  
 Daiber, K. F. III 302  
 Dalférth, I. I 527 II 473  
 Daly, M. I 363  
 Damen, C. I 274  
 Dams, Th. II 422 429 III 572  
 Darwin, Ch. I 39 97–99 102 109 II 75  
 Dautzenberg, G. II 351 362  
 David III 148  
 David von Augsburg I 222  
 David, J. I 143 338 II 343  
 Davis, Ch. III 576  
 Dawkins, R. I 304 529 II 185 f.  
 Deane, P. II 366  
 Deats, P. J. I 363  
 Decurtins, F. II 48  
 Degenhardt, A. III 318 322 323 326 f. 333  
 Degenhardt, H. J. II 359 361  
 Degkwitz, R. II 80  
 De Grazia, S. II 396  
 Dejung, K.-H. II 427  
 Delbrück, J. III 209  
 De Levita, D. J. I 187 195  
 Delfs, H. III 477  
 Delling, G. II 130  
 DeMarco, J. P. I 313 316  
 Demmer, K. I 52 270 528 II 477 III 39 f. 106–108 159 558–560 562 f. 566 568  
 Denecke, A. III 112  
 Denzinger, H. III 175  
 Denzler, G. II 281  
 Dertinger, R. III 572  
 Descartes, R. I 28–31 120 II 470 III 229 404 408  
 Deußlen, G. III 538–543 548 565  
 Deussen, P. III 30  
 Deutsch. K. W. III 229  
 Devanandan, P. D. I 364 368 377  
 Devlin, P. II 331  
 Dexinger, F. III 570
- Diamond, A. S. III 328  
 Dibelius, M. II 352 361  
 Dickinson, R. D. N. II 432  
 Dieckert, J. III 526  
 Dieckmann, A. III 303  
 Diekamp, F. III 175  
 Diekheuer, G. III 571  
 Diem, C. III 522–527  
 Diem, H. I 342  
 Dietze, G. II 230  
 Dijkman, J. III 565  
 Dilcher, G. II 537  
 Dilthey, W. I 462 464  
 Dinzelbacher, P. II 539  
 Diokletian II 267  
 Dirks, W. III 457 542  
 Dittrich, O. I. I 340  
 Ditz, G. W. III 340  
 Döbert, R. I 231 312 459  
 Doerne, M. III 168  
 Dohmen, Ch. II 538  
 Dombois, H. I 170 II 221 325 336 f.  
 Domdey, H. II 534 III 571  
 Donner, H. III 574  
 Döpfner, J. II 135 158–160 III 459  
 Dollard, J. III 264  
 Doman, G. III 194  
 Dombois, H. III 298 310  
 Dorner, I. A. I 292  
 Dörries, H. II 267  
 Dostojewski, F. M. III 100  
 Draht, M. I 137  
 Drehsen, V. I 400 f. II 538  
 Dreier, R. II 537  
 Dreier, W. II 416 III 151 159  
 Dreißigacker, F. II 135  
 Drewermann, E. III 569  
 Drewnowski, J. II 406  
 Drews, P. II 517  
 Drey, J. S. I 145 f. 289  
 Driedo, J. I 143  
 Droege, F. III 534 539 544  
 Duchrow, U. I 339 f. 439 f. III 467 472 487 572  
 Ducrot, O. II 461  
 Dumazéder, J. II 396  
 Duncan, O. D. I 163  
 Duns Scotus, J. I 25 116 327 f. 332  
 Dupont, J. III 47 49 65  
 Durkheim, É. I 116 174 400 402 f. 529 II 328 III 259 264 f. 481 482  
 Dürr, E. III 571
- Dürrenmatt, F. II 319 490 III 142  
 Duverger, M. II 243  
 Duwendag, D. III 359
- Ebach, J. III 570  
 Ebbinghaus, J. II 57  
 Ebel, H. II 297  
 Ebeling, G. I 222 231 f. 249 292 296 508 f. 530 f. II 513 III 60 63 f. 65  
 Ebeling, H. I 24–26 45 201  
 Ebenstein, W. III 229  
 Ebert, Th. III 476  
 Ebner, F. I 55 f. 66  
 Eckert, R. III 317 323 324 327 f. 333  
 Eckertz, R. III 465  
 Eckhart (Meister Eckhart) I 255  
 Egenter, R. I 59 226 II 47 476  
 Ehrhardt, H. II 100  
 Ehrlich, E. I 118 125  
 Eibach, U. II 533 f. III 275 569  
 Eibel-Eibesfeldt, I. I 156  
 Eichberg, H. III 521  
 Eicher, P. I 511 III 576  
 Eichner, K. I 529  
 Eickelpasch, R. III 297  
 Eickstedt, E. v. II 28  
 Eid, V. I 225 246 249–251 269 II 112 346 535 f. III 275 277 297 480 558 f.  
 Eiff, A. II 535  
 Einstein, A. III 504 f.  
 Eiselen III 508  
 Eisenbart, C. II 231  
 Eisenburg, J. II 535  
 Eisler, H. II 491  
 Eitel, F. III 460  
 Eitzen, P. v. I 285  
 Elert, W. I 466 III 168 f.  
 Elford, R. J. III 447 453  
 Eliade, M. III 44  
 Elias, N. II 165 f. III 480 482  
 Elliot, Ch. II 424 429  
 Ellscheid, G. II 245  
 Ellul, J. I 333–335 II 326 f. 448  
 Elsässer, A. II 535  
 Elsner, W. II 406 409 416  
 Emge, C. A. III 30  
 Enderle, G. III 359 571  
 Endres, J. III 565

## Namenregister

- Engelhardt, D. von I 529  
 Engelhardt, H.-D. II 66 72  
     403 410–413 416  
 Engelhardt, P. I 35 532 III  
     430 434 f. 442 458 461 465  
     470 477 501  
 Engelhardt, W. III 573  
 Engels, F. I 483 II 243 405  
 Epiktet III 136 f.  
 Epikur I 165  
 Eppenheimer, F. III 523  
 Eppler, E. II 410 f. 416 426  
 Eppstein, A. L. II 330  
 Erasmus II 512  
 Erbring, L. III 579  
 Erbse, H. II 350  
 Erikson, E. H. I 103 f. 187  
     222 II 136 196 206  
 Ermacora, F. III 220  
 Ermecke, G. I 274 II 47 245  
     252 III 58 276 f.  
 Ertel, R. III 571  
 Eschenbach, W. von III 140  
 Eser, A. I 521 II 112 III 93  
     268 272 279 535  
 Esiemokhai, E. O. III 213  
 Esser, J. III 207 f.  
 Eucken, W. III 368  
 Eulefeld, G. I 304  
 Eusebius von Caesarea II 267  
     285 III 428  
 Evers, H.-D. III 571  
 Evers, T. III 574  
 Ewig, E. II 268  
 Exeler, A. II 121 III 194  
 Eysenck, H. J. III 333  
 Ezechiel III 134 149
- Faber, K. G. III 371  
 Faber, M. III 574  
 Faber, R. II 49  
 Fahrenbach, H. III 40  
 Falaturi, A. II 538  
 Falk, Z. W. II 536  
 Falkenstörfer, H. III 571  
 Farberow, N. L. III 265  
 Fast, H. A. II 285  
 Feifel, E. III 194 295  
 Feil, E. I 500 II 255 296 III  
     175  
 Feiner, J. I 288 II 37 40 344  
     III 176 180  
 Feldhaus, S. III 568 574  
 Feldmann, G. A. II 401  
 Fellmann, F. I 32  
 Feneberg, R. III 576
- Fenner, Ch. II 242 f.  
 Ferkiss, V. II 453  
 Feuerlein, W. II 86 88 535 III  
     260 270  
 Feyerabend, P. I 522  
 Fichte, J.-G. I 36 81 474 476  
     479 507 II 492 505 III 42  
     240 308 f.  
 Fields, G. III 572  
 Fikentscher, W. II 229 332  
 Filser, F. III 333  
 Finkenzeller, J. III 194  
 Fischer, E. II 537  
 Fischer, H. III 126 167 180  
 Fischer, K. P. I 506 f. 508  
 Fischer, J. I 528  
 Fleischmann, M. II 222  
 Fletcher, J. I 59 301 357 363  
     489–493 521 II 22 176 335  
     III 268  
 Flew, A. III 268  
 Flick, U. I 313  
 Flöhl, R. II 533  
 Flohr, H. II 400  
 Flückinger, F. I 338  
 Fontaine, J. III 426  
 Fontane, Th. II 483  
 Forck, G. I 344  
 Forndran, E. II 537  
 Forster, K. I 271 II 50 III 194  
 Forsthoff, E. II 223 III 226  
     230 233 236  
 Foucault, M. I 106 299 II 323  
 Fourastié, J. I 99  
 Fox, R. M. I 313 316  
 Francisco de Vitoria s. Vitoria, Fr. de  
 Frank, D. II 465  
 Franke, H. II 370  
 Franke, L. III 574  
 Frankenau, W. K. I 42 75 f.  
     492 527  
 Fransen, G. II 365  
 Franz II. II 269  
 Franziskus I 451 III 409 500  
 Frei, G. II 127  
 Freiberg, J. III 573  
 Freihalter, G. U. III 20 f.  
 Freud, S. I 39 97 102–105 185  
     382 485 f. II 140 164 169  
     184 f. III 162 f. 259 260 464  
 Freudenberg, A. II 533  
 Frevert, U. III 570  
 Frey, B. III 366 369 571  
 Frey, Ch. I 404–406 528 III  
     560 f.
- Frey, H.-P. I 526  
 Freyer, H. I 164  
 Freytag, W. I 377  
 Friedli, R. III 486 487  
 Friedrich II. II 269 285  
 Friedrich, C. F. II 215  
 Friedrich, C. J. II 237 243  
 Friedrich, G. II 135 163  
 Friedrich, J. I 261  
 Friedrichs, J. III 327  
 Fries, H. III 563  
 Friesen III 508  
 Friesenhahn, E. II 277 281  
 Frings, J. III 251  
 Frisch, M. III 143 f.  
 Fritzsche, H. II 536  
 Fröbel, F. III 571  
 Fröhlich, H. III 474  
 Fromm, E. I 103 f. 225 489  
     495 521 524 II 89 f. 280  
 Fuchs, E. II 471  
 Fuchs, J. I 20 59 274 296 338  
     II 51 306 311 336 III 34 f.  
     37 43  
 Fuchs, W. II 112  
 Funk, R. II 280  
 Funke, F. III 159  
 Funke, G. II 397 III 36 f.  
 Furger, F. I 470 f. 528 II  
     538 f. III 26 447 453 558 f.  
     562 577  
 Fürst, W. I 46  
 Furtado, C. II 431  
 Furth, P. I 101
- Gadamer, H.-G. I 48 154 232  
     358 405 517 526 II 209 456  
     III 333 473  
 Gaertner, W. III 359  
 Gäfgen, G. II 402 III 235 359  
 Gäfgen, K. II 537  
 Gagern, F. E. Freiherr v. II  
     160  
 Galanter, E. II 455  
 Galbraith, J. K. II 399 403  
     411  
 Galen, B. v. II 367  
 Galilei I 109 II 286  
 Galtung, J. II 404  
 Gandhi, I. I 370  
 Gandhi, M. I 369 III 486 491  
     501  
 Gantze, M. II 535  
 Garcis, B. II 321 323  
 Gaßmann, G. III 297  
 Gastiger, S. III 297

Namenregister

- Gauer, K. III 573  
 Gault, H. III 175  
 Gayhart, B. A. I 530  
 Gedder-Steinacher, T. II 536  
 Geertz, Cl. II 329  
 Gehlen, A I 98 122 130 170f.  
 174 208f. 511f. 514 522 II  
 202 205 235 455 502 505  
 III 538  
 Geier, R. II 535  
 Geiger, Th. I 24 118 120 125  
 II 284  
 Geiger, W. I 210 II 309 III  
 533  
 Geißbühler, A. III 570  
 Geißler, H. III 462 466 477  
 Gelasius II 268  
 Gerber, K. F. von III 230  
 Gerhard, J. I 285 II 246  
 Gerhard, U. III 570  
 Gerhardt, J. G. III 288  
 Gerlach, J. II 97  
 Gerwin, R. III 424  
 Geyer, M. III 576  
 Giarini, O. III 571  
 Gibbs, J. P. III 265  
 Gide, A. III 138  
 Gierke, O. v. I 146 II 323  
 Giese, B. III 199  
 Gieseler, K. III 510 516 517  
 521  
 Gigon, O. II 351  
 Gilligan, C. I 312  
 Gilpin, R. III 571  
 Ginters, R. III 277  
 Giradi, G. I 64  
 Gladigow, B. II 163 199  
 Glagow, M. II 404  
 Glastetter, W. II 399 402–404  
 414  
 Glatzel, J. I 529  
 Glatzel, N. III 452f. 466 577  
 Glaubitt, K. III 347  
 Gleason, R. I 479  
 Glismann, H. H. III 349  
 Gliwitzky, H. III 42  
 Glöcker, M. II 538  
 Glockner, H. III 21  
 Glotz, P. III 496  
 Goethe, J. W. v. I 137 II 492  
 506  
 Goetschi, R. III 139 175 179  
 Goffman, E. I 188f. 194 529  
 Gogarten, F. I 59 61 346 379  
 465 466f. II 290
- Göhler, G. I 530  
 Goldsprink, G. II 25  
 Gollwitzer, H. III 446  
 Golser, K. III 35 37  
 Goode, W. J. III 333  
 Goodman, N. II 485  
 Gordan, P. II 538  
 Görres, A. II 91 127 III 160  
 163  
 Gorschenek, G. I 124 II 281  
 III 207  
 Goss-Mayr, H. III 476  
 Gottschlich, M. III 547 551  
 Götz, A. I 121  
 Grabner-Haider, A. II 482  
 Graf, F. W. I 527 528 531 II  
 537  
 Gratian III 306  
 Grau, G. II 195  
 Grawe, J. III 575  
 Greeven, H. II 120 131 III  
 111  
 Gregor I. II 268  
 Gregor VII. II 269  
 Gregor XVI. III 240  
 Gregor von Nyssa II 153  
 Gregory, A. III 572  
 Greinacher, N. III 255  
 Gremmels, Ch. I 492 II 516  
 III 165 173  
 Grenholm, C.-H. I 230  
 Greschat, H.-J. III 570  
 Greshake, G. I 460  
 Greve, W. III 40  
 Grewendorf, G. I 70 527  
 Grießhammer, R. I 309  
 Griewank, K. II 284f. 299  
 Griffin, Kardinal II 315  
 Grimm, D. II 536  
 Grimmer, K. III 200  
 Grisebach, E. I 56–59 66 183  
 Grizek, G. I 77 III 23  
 Griesl, G. III 194  
 Groll, W. I 206  
 Groß, A. II 195  
 Groß, P. I 229  
 Grosser, M. III 424  
 Großmann, B. I 375  
 Grotius, H. II 325 III 441  
 Grube, F. III 526  
 Gruber, H. III 213  
 Gruber, P. M. II 428f. 431  
 Gruehn, W. II 506  
 Grün, J. III 573  
 Gründel, J. I 271 421 528 II
- 50 159f. III 151 159 176  
 568f. 574 578  
 Gründer, K. I 49  
 Grundmann, S. I 340  
 Grundmann, W. III 132  
 Grupe, O. III 510 521  
 Guardini, R. III 539  
 Guggenberger, B. II 243 536  
 Günther, G. I 513f.  
 Günther, H. R. G. II 508  
 Gützow, H. I 261  
 Gustafson, J. M. I 102 357  
 359 489 493 528 II 299  
 Gutenberg, J. III 532  
 Guthke, K. S. II 491  
 Gutiérrez, G. I 63 102 379  
 458 II 539  
 Guts-Muths, J. Ch. III 508
- Haag, H. III 151 159  
 Haas, H. D. II 160  
 Habermas, J. I 32 41 42 43 49  
 79 80 101f. 174 188 219  
 222 229 231 232 300 312  
 314 395 402 404f. 461  
 478–484 487f. 501f.  
 507–517 519 521 527f. II  
 196 199f. 243 250 284 298  
 384f. 396 465 467 471 480  
 483 III 268 366 512 540
- Habicht, Ch. de III 220 244  
 255  
 Häberle, P. III 199  
 Hadrian I. II 268  
 Hadrossek, P. I 283  
 Haeckel, E. II 39 41  
 Haecker, Th. II 480  
 Haering, Th. v. I 287  
 Haerlin, P. III 257  
 Hagemann, W. III 537  
 Hahn, H.-O. III 572  
 Hahn, F. I 459  
 Halbfas, H. I 66  
 Halbwachs, M. III 264  
 Haldane, J. III 448  
 Hall, C. S. 333  
 Halloran, J. D. 555  
 Hamann, J. G. II 511  
 Hamelin, A. II 47  
 Hamilton, A. II 215  
 Hamm, H. II 38  
 Hammer, F. III 272  
 Hammer, K. III 442  
 Hämerli II 107f.  
 Hammurabi von Babylon II  
 330

*Namenregister*

- Hampe, J. Ch. III 456 f.  
 Hanf, T. III 573  
 Hansmeyer, H. III 573 575  
 Hardegger, A. II 121 127  
 Harder, G. III 132  
 Hare, R. M. I 41 f. 71 73 471  
     527 II 454  
 Häring, B. I 283 361 II 48 136  
     139 III 277 553 577  
 Häring, H. III 159  
 Härle, W. I 531 II 537 III 575  
 Harleß, A. v. II 325 f.  
 Harms, C. I 293  
 Harms, R. T. II 463  
 Harnack, A. III 426 f.  
 Harnack, Th. II 513  
 Harris, Z. S. II 462  
 Harrison, P. III 572  
 Harsch, H. III 179  
 Hart III 324  
 Hart, H. L. A. II 311 331  
 Hartfiel, G. II 402 416  
 Harting, N. II 414  
 Hartmann, H. I 103 f. 305  
 Hartmann, K. II 537  
 Hartmann, N. I 164 II 20 III  
     19 80 91 558 565  
 Hartmann, P. H. III 570  
 Hartung, F. II 225 III 198  
 Hartung, M. III 165 170 176  
     179  
 Hartwich, H. H. I 530  
 Hasselmann, N. III 562  
 Hassemer, W. II 312, 537  
 Hastedt, H. III 359  
 Hauck, F. II 163 344 350 f.  
     355 357 361  
 Hauff, V. III 573  
 Haug, H. J. III 465 475  
 Haun, J. I 339  
 Hauriou, M. I 169 174  
 Hauser, R. II 221 III 38  
 Hausheer, H. III 313 314 315  
 Hausmann, P. A. III 462  
 Hausmanninger, T. III 578 f.  
 Haußer, K. I 526  
 Häußler-Szepan, M. II 535  
 Hawkins, J. D. B. I 275  
 Headings, V. E. II 33  
 Hebauer, L. II 28  
 Heck, H. III 575  
 Heckel, J. I 340 344 II 325 f.  
 Heckel, M. III 569  
 Heckel, Th. II 382  
 Hecker, H. III 456  
 Hegel, G. F. W. I 26 29 35  
     36–39 45 47 148 f. 395  
     461 f. 475 481 II 107 248  
     285 317 336 470 III 20 f.  
     160 169 f. 240 309 f. 481  
     482  
 Heidegger, M. I 49–53 55  
     102 104 147 157 358 505 II  
     223 III 19 30 164  
 Heidelmeyer, W. III 255  
 Heiduk, G. II 423  
 Heil, S. II 535  
 Heilborn, P. II 286  
 Heilbronner, R. L. II 453  
 Heiler, Fr. II 515 f.  
 Heilfurth, G. I 118  
 Heimann, W. III 575  
 Heimbach-Steins, M. II 538  
 Heimsath, C. H. I 367  
 Heine, S. II 539  
 Heinemann, G. W. II 536  
 Heinemann, F. I 119  
 Heinisch, K. J. II 269  
 Heintel, E. II 251  
 Heintz, P. III 374 424  
 Heintzeler, W. III 424  
 Heisenberg, W. I 303 III 455  
 Heizmann, W. I 201  
 Held, H. J. III 172  
 Held, M. III 571  
 Heller, H. II 223 231 233 536  
 Hellpach, W. I 139 146  
 Helvétius, C.-A. I 32  
 Hempfer, K. W. II 463  
 Hengel, M. I 249 251 II  
     348–361 363 382  
 Hengsbach, F. III 424  
 Henke, D. I 439 489 II 108  
     227 233  
 Henke, E. L. Th. I 285  
 Henning, E. II 243  
 Henrich, D. I 24 f. 27 35 395  
     III 23 32 577  
 Henriquez, H. I 286  
 Henry, A. F. III 264  
 Henseler, H. III 261 269 279  
 Hentig, H. v. I 476  
 Hepp, G. III 297  
 Hepp, H. II 17  
 Heraklit I 319  
 Herbig, J. I 304 310  
 Hering, H.-M. II 38 f.  
 Hermanns, M. III 174  
 Hermelink, J. I 377  
 Hermens, F. A. II 235 243  
 Herms, E. I 440 512 528 531  
 Herodes II 355  
 Herrmann, A. III 575  
 Herrman, F. W. von III 30  
 Herrmann, W. I 206 293 509  
 Hertling, L. v. II 510–512  
 Hertz, A. I 242 338 II 210 219  
     342 365 370 396 482 III 66  
     120 297 336 453 564  
 Herzog, R. II 230 233  
 Hesiod II 330  
 Hesse, H. III 345 349 350  
     571 f.  
 Hesse, K. II 218 536 III 199  
     217  
 Heubült, W. III 568  
 Hild, H. II 517  
 Hildegard von Bingen III 500  
 Hildmann, G. I 129  
 Hilpert, K. III 569  
 Hilsberg, P. III 46 48 f. 51 65  
 Hinder, P. III 255  
 Hinrichs, C. II 286  
 Hinrichsen, K. II 37 42 f.  
 Hinske, N. III 32  
 Hippel, E. von III 344 572  
 Hippokrates II 110  
 Hirsch, E. E. I 140 404  
 Hirsch, E. I 288 342 II 247 III  
     39 59 61 65 167 174  
 Hirsch, H. G. I 299 307  
 Hirsch, J. II 243  
 Hirscher, J. B. I 145 283  
 Hirschler, H. II 194  
 Hirschmann, J. III 456 f.  
 Hitler, A. III 241 532  
 Hjemberg, J. I 207  
 Hobbes, Th. I 30 f. 59 137  
     393 II 286 302 III 229 430  
 Hochhuth, R. III 143  
 Hoebel, E. A. I 139 146  
 Hoerster, N. I 75 297 II 535  
 Hoffacker, P. II 535  
 Höffe, O. I 74 522 525 529 II  
     537 III 200 206–208 220  
     239 244 255 569  
 Hoffmann, H. I 298  
 Hoffmann, J. II 243  
 Hoffmann, N. III 159  
 Hoffmann, P. I 225 246  
     249–251 269 II 344 349 III  
     470  
 Höffner, J. I 275 III 520 564  
 Hofmann, H. H. II 243  
 Hofmann, R. I 184 274 III 38  
     541  
 Hofmann, W. II 401 405  
 Hofstätter, P. R. II 206

Namenregister

- Hodgson, R. II 535  
 Hohlfeld, R. I 304 310  
 Hohn, H. III 568  
 Höhn, H.-J. I 527 f.  
 Holderegger, A. I 529 III 257  
     263 f. 269 272 279 578  
 Hölderlin, F. III 240  
 Hole, G. III 267 268 270  
 Holl, K. I 232 III 59  
 Hollaz, M. D. II 247  
 Hollis, M. I 527  
 Holotik, G. II 538  
 Holst, H.-U. III 568  
 Holsten, W. II 330  
 Holzhausen, B. II 535  
 Holub, H.-W. II 403  
 Holtz, G. III 51  
 Holzhey, H. III 19 43  
 Homer III 70  
 Hommes, U. II 311  
 Honecker, M. I 236 398 459  
     528 II 265 533 III 207  
     214 f. 220 559 565 570 577  
 Honnfelder, L. I 25 36 III 40  
     43 120 164 214  
 Hopkins, M. J. D. III 338  
 Hoppe, T. III 447–450 453  
     577  
 Hörgl, Ch. III 257  
 Horkheimer, M. I 39 62 512  
     II 165 206 f.  
 Hörmann, K. I 274 f. III 445  
     453 477  
 Horn, E. J. III 349  
 Horner, F. III 236  
 Hornus, J. M. II 285  
 Horst, F. I 161 II 343 353 f.  
     361  
 Houtart, F. II 293 299  
 Howe, G. II 450 f. III 457 473  
     476 477  
 Hoyningen-Huene, P. I 299  
     307  
 Huber, M. III 574  
 Huber, W. I 20 24 340 396  
     403 405 f. 458 II 230 233  
     265 275 297 528 III 213  
     215 216 220 240 255 472  
     536 569 577  
 Hubbard, W. H. III 570  
 Hübler, J. II 533  
 Hübler, K. III 333  
 Hudeczek, M. M. II 39  
 Hugo von St. Viktor III 56  
 Huhn, D. III 308  
 Huizinga, J. III 522  
 Humboldt, W. v. II 461 492  
 Hume, D. I 76 81 303 490  
 Huning, A. I 310  
 Hunold, G. W. I 43 67 95 131  
     134 195 II 94 194 533 535  
     III 220 578  
 Hurrelmann, K. III 317 333  
 Hürth, F. I 274 II 49  
 Husserl, E. I 49  
 Huter, A. III 556 577  
 Huxley, J. I 99  
 Ihering, R. v. I 118 II 301  
     329 f.  
 Ilting, K.-H. I 31  
 Imboden, M. II 243  
 Imhof, A. E. I 521  
 Inhelder, B. II 468  
 Inhetveen, R. I 300  
 Irrgang, B. I 307 311 529 II  
     534 III 574  
 Isensee, J. II 218 III 200 207  
     536  
 Isidor von Sevilla III 434  
 Israel, J. I 478  
 Itty, Ch. J. II 429  
 Jacklin III 333  
 Jacob, G. I 440 III 65  
 Jacobi, F. H. II 107  
 Jacobovits, L. A. II 463  
 Jagadisan, J. M. I 367  
 Jäger, A. III 424  
 Jäger, H. U. III 565  
 Jäger, W. II 243  
 Jagidár, P. J. I 367  
 Jahn, L. III 508  
 Jakob II. II 286  
 Jakobi, P. III 517 519 521 530  
     578  
 Jakobson, R. II 462  
 Jakobus III 471  
 James, W. I 493–497 II 506  
 Janisch, P. I 79  
 Jantch, E. III 366  
 Jantsch, P. I 303  
 Jaspers, K. I 107 179 II 506  
     III 165 271  
 Jefferson, Th. III 229  
 Jedin, H. II 268 270  
 Jellinek, G. I 131 II 225 233  
     III 197 230  
 Jens, J. III 255  
 Jeremias, J. II 135  
 Jerouschek, G. II 535  
 Jesaja III 470  
 Jodl, F. I 98 201  
 Joest, W. I 232 427 III 577  
 Johannes III 135 148  
 Johannes XXIII. I 377 II 262  
     294 307 434 III 241 f. 456  
     477  
 Johannes Chrysostomos II  
     153 163 373  
 Johannes Paul II. II 367  
     369 f. 536 III 244 246 351  
     362  
 Jöhr, W. A. II 409  
 Jonas, F. II 370  
 Jonas, H. I 5 306 308 II 23  
     117 127  
 Jones, H. O. I 527  
 Jong, M. de II 299  
 Jordan, H. I 341  
 Jordan, P. I 303  
 Jörns, K.-P. III 257  
 Jost, W. III 298  
 Jüdes, U. I 304  
 Jung, C. G. III 155  
 Jung-Stilling, H. I 222  
 Jüngel, E. I 216 405 426 439  
     II 227 456 466 473 485 III  
     577  
 Jünger, E. II 223  
 Jungk, R. I 99 III 497  
 Jürgens, U. II 243  
 Juros, H. I 421  
 Jüssen, K. III 175  
 Justenhoven, H. G. III 451  
     453  
 Juvenal III 516  
 Kafka, F. II 490 III 141  
 Kafka, P. III 575  
 Kaftan, J. I 287  
 Kagelmann, H.-J. III 579  
 Kägi, W. II 230  
 Kahl, W. II 177  
 Kähler, E. III 336  
 Kähler, M. I 288 463 II 470  
     III 22 65  
 Kahn, H. III 573  
 Kaiser, H. II 534  
 Kaiser, W. O. I 530  
 Kallmeyer, W. II 464  
 Kambartel, E. I 42 79 f. 204  
 Kamlah, W. II 469 III 433  
 Kanngießer, S. II 465  
 Kant, I. I 20 26 34–36 38 40 f.  
     43 45 f. 81 86–88 90 101 f.  
     116 121 123 136 149 153 f.  
     181 f. 199–201 236 f. 283

- 293 332 393 461 477 479  
 496 508 II 29 246 248 288  
 305 317 335 470 III 22 27  
 28 29 32 33 36 f. 42 76 78  
 160 229 240 273 464 479 f.  
 485 506
- Kaplan, H. F. I 302
- Kapp, K. W. II 400 402 404  
 406 413 416
- Kappes, C. II 533
- Kapune, Th. I 304
- Kardorff, E. v. I 313
- Karl I. II 287
- Karl der Große II 268 285
- Karlbach, F. I 530
- Karpe, H.-J. III 573
- Karrenberg, F. I 129
- Kasch, W. II 344 355
- Käsemann, E. I 260 466 III  
 472
- Kasper, W. II 121
- Katharina von Siena III 500
- Katterle, S. II 252 401 404  
 409 414 416
- Kaufmann, A. I 132 138 146  
 II 311 f. 314 317 323
- Kaufmann, D. III 570
- Kaufmann, F. X. I 242 518  
 520 527 II 536 f. III 43 570
- Kaufmann, G. I 489
- Kaufmann, H. III 323  
 333–335
- Kaulbach, F. I 42 III 41
- Kehrer, G. I 400 489
- Keil, S. II 137 139 141 147 f.  
 165 536 III 570
- Keil-Slawik, R. I 311
- Keller, Ch. I 283 296
- Kellner, L. III 576
- Kelly, G. II 47
- Kelsen, H. II 302 312 III 230
- Kenny, A. III 23 29
- Kerber, W. I 528 II 312 382  
 III 207 569
- Kern, W. I 421 III 215
- Kerstiens, L. I 530
- Kessler, A. S. II 477
- Kessler, S. II 18
- Keynes, J. M. III 227 229 232  
 378
- Khan, A. I 370
- Khol, A. III 209 220 225 234  
 236
- Kiefer, F. II 463
- Kiefer, H. J. III 579
- Kielholz, O. II 83 88
- Kielmansegg, P. II 243 536
- Kierkegaard, S. I 43 II 440 III  
 30 39 167 169 171 174
- Kimminich, O. I 124 II 278  
 III 569
- King, A. III 573
- King, M. L. III 476
- King, U. II 539
- Kingmüller, W. II 533
- Kinsey, A. II 168 f. 171
- Kirchhof, P. II 536
- Kissinger, H. III 371
- Kittel, H. II 330
- Kittsteiner, H. D. III 568
- Klafki, W. III 514
- Klawitter, J. I 311 III 574 f.
- Kleber, K. II 534
- Kleger, H. II 537
- Klein G. I 261
- Klein, M. III 465
- Klein, P. I 421
- Klein, W. III 518 521
- Kleine, M. II 537
- Kleinert, U. II 323
- Klemens von Alexandrien II  
 361
- Klimkeit, H.-J. I 368
- Klinger, E. I 227 277
- Klostermann, F. II 138
- Klüber, F. II 282 382
- Klug, O. II 382
- Kluge, F. I 118
- Kluge, Th. I 314
- Kluxen, W. I 22 140 146 II  
 532 III 23 f. 26 f. 29 33 38 f.  
 424
- Knall, B. III 572
- Knapp, K. W. III 232
- Knaus, H. II 154
- Knippers, R. II 533
- Knips, W. III 234
- Knoll, A. M. I 338
- Köberle, A. II 506
- Koch, H. G. II 535
- Koch, K. II 344 353 f. III 562
- Koch, T. I 531 II 250 252 III  
 310 312 315 568
- Kocka, J. III 367 369
- Koegel-Dorfs, H. III 575
- Kohl, H. II 278
- Kohlberg, L. I 222 312 478 II  
 196
- Kohler, G. I 527
- Köhler, C. III 572
- Köhler, L. III 44
- Kohn, H. II 235
- Köhne, J. II 49
- Kojima, H. I 315
- Kolakowski, L. I 76 101
- Konfuzius I 367
- König, R. I 122 129 130 400  
 II 148 202 333 III 97 f. 307  
 311 321
- Konstantin II 267 III 428
- Konstantin V. II 336
- Kopernikus I 108 II 286 III  
 162
- Kopperschmidt, J. II 319 III  
 142 145
- Köpcke-Duttler, A. III 569
- Korff, W. I 21 40 45–48 64 f.  
 107 113 116 f. 122 f. 125  
 131 f. 140 146 153 157 160  
 164 167 176 213 216 220  
 223 233 395 421 471 528 II  
 168 171 175 188 194 370  
 538 III 24 77 90 92 96 97  
 106–109 120 123 f. 159 164  
 178 f. 365 424 434 481 483  
 498 507 530 548 563 f.  
 566–569 574 f. 577 f.
- Korthals-Beyerlein, G. I 529
- Koschut, R.-P. III 569
- Koselleck, R. I 394 527 II 370  
 III 507
- Koslowski, P. I 303 527 II 35
- Kosmahl, H.-J. I 230
- Köster, H. III 159
- Köstlin, J II 513
- Kötter, R. I 300
- Kraepelin, E. II 81
- Kraft, H. II 267
- Kramer, D. I 298 II 396 403  
 406
- Kramer, H. III 39
- Kramer, R. II 362 370 III 571
- Krappmann, L. I 186 188 195
- Krattiger, U. II 539
- Kraus, H. J. II 353
- Krause, G. III 173
- Kreck, W. I 532
- Krell, E. III 449 576
- Krems, G. II 120
- Kress, H. v. II 111
- Kreß, H. I 528 II 24
- Kreß, R. III 573
- Kreuzer, Ph. III 575
- Krieg, H. I 304
- Kriele, M. II 232 III 148
- Krings, H. I 23 218 II 245  
 456 III 32
- Krische, P. III 568

## Namenregister

- Kriszat, G. I 98  
 Krockow, Ch. v. II 223 III 521  
 Kroeger, M. III 577  
 Krölls, A. III 477  
 Kroker, E. III 424  
 Kropotkin, P. I 98  
 Krösl, W. II 97  
 Krücken, W. III 459 461 477  
 Krüger, H. I 63 376 II 261 429  
 Krugmann, P. III 572  
 Krukenberg, F. II 147  
 Kubbig, B. III 576  
 Kübler-Ross, E. II 99 102 110  
 Kuchler, W. III 527 528 530  
 Kuhlmann, W. I 528  
 Kuhn, A. II 289  
 Kuhn, Th. S. I 298  
 Kühn, E. III 297  
 Kühnhardt, L. I 312 III 569  
 Kulenkampff, J. II 538  
 Kulp, P. II 160  
 Kummel, R. II 416 III 575  
 Kummel, W. G. I 251 II 344 356–359 361  
 Kunayakam, T. III 363  
 Künig, E. II 382 III 379  
 Künig, H. I 144 216 221 224 II 266  
 Künnett, W. I 465  
 Kunst, H. II 379 414 432 III 242 255 441 453  
 Küppers, J. II 325  
 Kuppuswamy, B. I 364  
 Kurz, P. K. III 140–142  
 Kurz, R. III 572  
 Kürzdörfer, K. III 568  
 Kurze, K.-H. II 322 III 565 f.  
 Kutter, H. II 290 f.
- Laband, P. III 230  
 Lachenschmid, R. I 460  
 Lachmann, W. III 571  
 Ladewig, D. II 88  
 Laist, B. II 137  
 Laker, Th. III 578  
 Lakner, F. II 37  
 Lakoff, G. II 463  
 Laktanz III 427 429  
 Lalou, E. II 105  
 Landauer, G. I 98  
 Landmann, M. I 518  
 Landwehr, G. III 304 310 316  
 Lange, E. I 437
- Lange, F. I 101  
 Lange, J. III 297  
 Langen, E. III 375  
 Langendorfer, H. III 577  
 Langer, R. III 225  
 Langer, S. K. II 485  
 Langhammer, R. J. III 342  
 Langner, A. III 255  
 Lanza, A. I 274  
 Laplace, P.-S. I 106  
 Lattmann, D. III 498  
 Lau, F. I 341 343 f. II 325  
 Lauer, W. III 159 175  
 Laun, R. I 146 II 323  
 Lauth, R. III 42  
 Lautmann, R. I 529  
 Lecler, J. I 263  
 Leclercq, J. I 337  
 Leder, G. III 457 463 f. 477  
 Lee, O. H. K. III 340  
 Leeuw, G. van der II 328  
 Lefèvre II 280  
 Lefringhausen, K. III 571  
 Le Goff, J. II 365  
 Lehmann, K. I 102  
 Lehmann, P. II 292  
 Lehmann, P. L. I 59 357 363 488–490 493–501 504 II 172 III 311  
 Lehnbruch, G. III 424  
 Lehnerer, T. II 538  
 Lehr, U. II 141 148 III 333  
 Leipert, Ch. II 406 III 575  
 Leisching, P. II 270  
 Leist, A. II 535  
 Lenin, W. I. II 283 f. 290 f.  
 Lenk, H. I 308 314 f. II 19 III 512 521 571  
 Lenz, I. III 572  
 Lenz, S. II 486 f. III 144  
 Lenz-Romeiß II 396  
 Leo I. III 500  
 Leo III. II 268 335  
 Leo VI. III 304  
 Leo XII. II 262  
 Leo XIII. II 262 282 III 241 367  
 Lepenies, W. I 518 II 207  
 Le Play, F. I 106 300  
 Lepsius, R. M. I 530  
 Leroy, H. III 189 193 194  
 Leß, G. I 291  
 Lessing, G. E. I 35 45  
 Lester, G. III 262  
 Lettmann, R. II 123
- Leuenberger, R. II 110 f. 112 510 f. 518 III 295  
 Leuenberger, Th. III 377 f. 424  
 Lévi-Strauss, C. I 106 312  
 Lichtenstein, E. II 505  
 Licinius II 267  
 Lieber, H. J. I. 101  
 Liedke, G. III 470 477 574  
 Lienemann, W. III 441 444 f. 455 457 459 463 577  
 Liguori, A. v. I 283 III 137  
 Limbeck, M. I 338  
 Lincoln, A. II 221  
 Lindblom, C. E. III 424  
 Lindgens, G. II 536  
 Lindzey, G. III 333  
 Link, C. I 531  
 Link, H. G. III 185  
 Linnenbrink, G. II 436  
 Lipit-Ishtar II 330  
 Lippert, P. III 194  
 Lippold, A. II 268  
 Listl, J. II 277 281  
 Liszt, Fr. v. II 318  
 Litt, Th. I 45  
 Löbsack, Th. II 533  
 Loch, H.-J. III 569  
 Lochman, J. M. III 201 220 242 255 311  
 Lock, P. III 576  
 Locke, J. III 307  
 Lockwood, D. I 404  
 Loebel, H. II 336  
 Loeffler, L. II 100  
 Løgstrup, K. E. I 207 421 508 II 172  
 Lohff, W. I 459  
 Lohfink, G. II 188 III 90  
 Lohfink, N. III 470  
 Lohmann, Th. II 112  
 Löhrer, M. I 288 II 344 III 176 180  
 Lohse, B. III 61 f. 65  
 Lohse, E. I 530 III 520 577  
 Loistl, O. I 300  
 Lonergan, B. II 462  
 Loomer, B. I 358  
 Looser, G. II 195  
 Lord, W. III 454  
 Lorenz, E. II 538 577 III 255  
 Lorenz, Konr. I 156 304  
 Lorenz, Kuno II 469  
 Lorenzen, P. I 79 f. 81 529 II 469  
 Lottin, O. III 26

## Namenregister

- Lotz, M. II 286 III 174  
 Löw, R. I 303f. II 25 534  
 Löwenstein, K. II 218 220  
     222 236 243  
 Lübbe, H. I 99 101 200 299  
     393 519 521 527 530 II 217  
     516 III 21 98f. 115f. 574  
 Lücht-Steinberg, M. I 296  
 Luckmann, Th. I 228 230 459  
     502 518 530 II 208 328 337  
     III 192  
 Lüdersen, K. I 529  
 Ludolphy, I. III 570  
 Lüdtke, H. II 386 397  
 Luf, G. III 248 252  
 Luhmann, N. I 106 173 229  
     231 242 402–404 509 512  
     514f. 518 530 II 312 328  
     465 483 III 20 21 30f. 33  
     116 574  
 Lührmann, D. I 249  
 Lukas III 471  
 Lukas, A. III 572  
 Lupri, E. II 196 207  
 Lüschen, G. II 196 207  
 Lüscher, K. I 519f. 524f. 526  
     II 536  
 Luscombe, D. E. III 26  
 Luthardt, Ch. E. I 340  
 Lüthenhorst, W. III 347  
 Luther, J. III 575  
 Luther, M. I 331–333  
     339–345 348 422 424–427  
     435 438f. 465 467 518 II  
     136 153 192 226 246 285f.  
     289 296 325f. 470 508 513  
 III 58–62 63 102–104 140  
     168 378 441  
 Lüthi, K. II 482  
 Lüthy, H. I 461  
 Lutoslawski, W. I 519  
 Lutterotti, M. v. II 535  
 Lutz-Bachmann, M. I 529  
 Luxemburg, R. II 283  
 Luz, U. III 507  
 Lydall, H. F. III 348  
 Lykurg II 331  
 Lyotard, J.-F. I 522 523 525  
  
 Macchiavelli III 229  
 Machan, T. R. III 212  
 Macheret, A. III 220 244 255  
 Machovec, M. I 101  
 MacIver, R. II 243  
 Mac Kinnon, D. III 447  
 Macoby III 333  
  
 Macpherson, C. B. I 393  
 Mader, R. II 535  
 Maessen, H. III 465 475  
 Mager, I. I 285 296  
 Magri, J. III 565  
 Mahnke, D. III 576  
 Mahony, P. J. III 448  
 Mahrenholz, E. G. II 537  
 Mai, M. I 315  
 Maier, H. II 299 III 226 255  
     579  
 Maihofer, W. I 136 146 338  
     II 231 278 312 336  
 Mainberger, G. K. III 559f.  
     565  
 Maine, H. II 328  
 Maistre, de I 174  
 Maletzke, G. III 533f. 535  
     556  
 Malherbe, J.-F. II 535  
 Malinowski, B. I 169 II 329  
     338  
 Mallmann, W. III 576  
 Mandel, J. III 297  
 Mann, Th. II 480 490 491  
 Mannheim, K. I 118 II 341  
 Manu I 367  
 Mao Tse-tung I 372  
 Marck, J. I 530  
 Marcos, F. I 370  
 Marcuse, H. I 102f. 222  
     482–487 499 523 II 170  
 Maréchal, J. I 507  
 Margull, H.-J. I 228  
 Maring, M. I 315 III 571  
 Maritain, J. III 200 241 255  
 Markl, H. III 575  
 Marković, M. II 242  
 Markus III 69  
 Marquard, O. I 316 521 526  
 Marquardt, F. W. II 292 III  
     161  
 Marsch, W.-D. II 221 326 III  
     476  
 Martensen, H. II 492 505  
 Martin, T. W. III 265  
 Marx, K. I 37 39 97 99–103  
     174f. 185 337 383 461 475  
     478 481 483 II 243 249 283  
     284 285 287 298 382 391  
     III 138 170 240  
 Marxsen, W. I 530  
 Mastronardi, Ph. III 199  
 Matheny, P. D. I 530  
 Matros, N. I 222  
 Matson, F. III 227 236  
  
 Matthes, J. I 376  
 Matthews, R. C. O. III 349  
 Matussek, P. II 80 88  
 Matz, U. II 220  
 Maunz, Th. II 236  
 Maurer, R. K. I 478  
 Mausbach, J. I 274 II 245 252  
     III 58 296f.  
 Maximilian I. III 486  
 Mayer, J. I 274  
 Mayer-Scheu, H. II 281  
 Mayntz, R. III 333  
 Mayr, K. III 457  
 McCawley, J. D. II 463  
 McCormick, R. A. I 357 363  
 McKoen, R. I 357  
 McLeans, St. I 361  
 Mead, G. H. I 103 186f. 194  
     219 493f. 502f. II 337  
 Mead, M. III 324  
 Meadows, De. I 306 II 65 398  
 Meadows, Do. I 306 II 65  
     398  
 Mechtenberg, Th. III 475  
 Medina, B. de I 180  
 Meerwein, F. II 111  
 Meggle, G. I 70 308 527  
 Mehta, A. I 368  
 Meier, G. III 572  
 Meier, H. I 527  
 Meili, R. III 333  
 Meißner, W. II 414  
 Melanchthon, Ph. I 283f.  
     332 II 246 III 62  
 Meland, B. I 358  
 Melle, U. III 576  
 Mellema, G. III 569  
 Melzer, A. III 572  
 Menne, F. W. II 197 207 209  
 Menninger III 259  
 Mensching, G. II 266  
 Menzel, E. III 461  
 Menzel, H. II 112 III 272  
 Mercier II 39  
 Merkelbach, B. H. II 39 47  
 Merklein, H. I 528  
 Merko, O. I 255f. II 350  
 Merks, K.-W. III 23f.  
 Mertens, G. I 531 III 576  
 Merton, R. E. III 264  
 Messner, J. I 275 II 312 382  
     III 558  
 Mesthene, E. II 443  
 Metz, J. B. I 23 63 99 242 272  
     337 451 454f. 458 II 484f.  
     539 III 39

Namenregister

- Metzger, M. J. III 477  
 Meyer, P. III 576  
 Meyer, R. III 27 42  
 Meyer, R. W. I 462  
 Meyer, Th. I 308 314  
 Meyer-Abich, K. I 306 309  
     III 574 f.  
 Meyer-Teschendorf, K. G.  
     III 213  
 Meyers-Herwartz, C. III 570  
 Meyersohn, R. II 396  
 Meyfart, J. M. 514  
 Michaelakis, E. III 71 77  
 Michel, E. I 59  
 Mieth, D. I 127 215 220 223  
     225 227 297 299 302 307 f.  
     391 528 II 200 475 f. 481 f.  
     484 486 488 491 535 f. 539  
     III 43 312  
 Mieth, I. II 535  
 Mikat, P. II 281 III 304 305  
 Mikorey, M. II 111  
 Milhoffer, P. III 323 333  
 Miliband, R. II 243  
 Mill, J.-St. I 74 76 491 II 331  
     405  
 Miller, G. I 511  
 Miller, G. A. II 454  
 Miller, H. II 207  
 Miller, S. I 308 314  
 Milling, P. II 398  
 Minos von Kreta II 330  
 Mishan, E. J. II 402  
 Mitcham, C. I 310  
 Mitchell, B. II 331  
 Mitscherlich, A. III 162  
 Mittelstraß, J. I 45 79 92 II  
     469 471  
 Mitterer, A. II 37  
 Mitzka, W. I 118 121  
 Moberly, E. R. II 184  
 Mock, E. III 568  
 Mockrauer, F. III 30  
 Möhle, V. III 461 f.  
 Mohr, H. I 303 f.  
 Mohr, J. III 30  
 Mohr, R. D. II 190  
 Mokrosch, R. III 59 f.  
 Molesworth, G. I 137  
 Molina, L. I 329  
 Molinski, W. II 210 III 288  
     294 f. 297 f.  
 Mollat, M. II 365  
 Mollenhauer, K. II 135  
 Möllering, J. II 112  
 Moltmann, J. I 23 63 99 227  
     233 235 f. 306 340 458 468  
     498 II 475 537 III 159 165  
     201 217 220 242 255  
 Moltmann-Wendel, E. III  
     570  
 Mommesen, H. II 367  
 Monden, L. III 137 155 159  
 Monnerjahn, R. III 466  
 Montbrial, T. de III 454  
 Montesquieu II 223 III 307  
     483  
 Montinari, M. III 30 164  
 Monzel, N. III 93 f. 97 116  
 Moore, G. E. I 68 f. 76 303  
 Moor, P. II 102 104 III 258  
 Moore, Th. II 80  
 Morel, J. I 229  
 Morgenthaler, Ch. I 518 526  
     II 209  
 Morin, E. I 112 150  
 Morris, C. T. III 340  
 Morsey, R. II 536  
 Morus, Th. II 99 528 III 500  
 Moser, D. III 215  
 Mouroux, J. I 226  
 Mühlhaupt, E. I 344  
 Müller, H. J. 99  
 Müller, A. M. K. I 303  
 Müller, Al. I 271 338 II 537  
     III 126 194  
 Müller, Ar. II 39  
 Müller, E. II 382 III 116 576  
 Müller, G. I 440  
 Müller, H. A. I 297  
 Müller, H. M. II 537 f.  
 Müller, H. P. III 569  
 Müller, J. P. III 198 f. 226  
     236  
 Müller, M. E. III 570  
 Müller M. I 309 III 127  
 Müller, P. III 182 189 194  
 Müller, S. III 568  
 Müller, W. E. III 569  
 Müller-Brandeck, G. III 575  
 Müller-Fahrenholz, G. I 228  
 Müller-Freienfels, W. III 299  
     305 f. 308 315 f.  
 Müller-Kent, J. II 537  
 Müller-Römhild, W. I 227  
     376 II 261 429 III 578  
 Müller-Schwefe, H.-R. III  
     165  
 Müller-Wenk, R. III 575  
 Mumm, R. II 120  
 Münch, I. von III 316 495  
 Mundt, H. J. I 99  
 Müntzer, Th. I 452 II 286  
 Murphy, J. I 143  
 Musil, R. II 485 f. 490  
 Mußner, F. I 421 II 360 f.  
 Mussolini, B. II 270  
 Mutschelle, S. I 283  
 Mutius, A. von III 459 f.  
 Myrdal, G. I 373 II 409 f.  
 Nagel, E. J. III 447 452 f. 465  
     466, 577  
 Nagl-Docekal, H. I 299  
 Nahrstedt, W. II 396  
 Napoleon II 269  
 Natan III 148  
 Natarajan, S. I 367  
 Nathan, O. III 505  
 Nave-Herz, R. III 325 333  
 Needham, R. I 226  
 Nehring, S. III 349  
 Nehru, J. I 368 f.  
 Neidhardt, F. II 148 196 198  
     III 482  
 Nell-Breuning, O. von II 368  
     III 224 236  
 Nelson, B. I 26 40 III 42  
 Nembach, U. II 537  
 Nerlich, U. III 577  
 Nero II 285  
 Nesselhauf, H. II 266  
 Nessler, G. III 36  
 Neubauer, E. II 535  
 Neubert, W. II 534  
 Neuzeit, P. I 473  
 Neuhoff, H.-P. III 573  
 Neumann, J. II 266 277 279  
     281 537 III 236 255  
 Newton I 229 303  
 Neyer, H. III 459 477  
 Nicolaus Cusanus III 500  
 Niebergall, F. II 517  
 Niebuhr, H. R. I 357 363 489  
     493 f. 497 501 f.  
 Niebuhr, Reinh. I 358 363 II  
     252  
 Niedermeyer, A. II 39  
 Niederwimmer, K. II 163 III  
     110 f.  
 Niemann, J. III 268  
 Nieraad, J. II 466  
 Nietzsche, F. I 39 98 116  
     121 f. 157 338 II 441 443  
     III 30 163 f. 273  
 Niggli, G. II 506  
 Nikolasch, F. III 194  
 Nikolaus I. II 268

## Namenregister

- Nikolaus von der Flüe III 500  
 Nipkow, K. E. II 198–201  
     207 538  
 Nissen, H. III 572  
 Nissen, R. II 95  
 Nitsch, J. III 575  
 Nitzsch, C. I. I 288  
 Noelle-Neumann, E. III 301  
 Nohlen, D. III 572 f.  
 Noldin, H. I 274 II 47  
 Nolte, H. I. 518 II 207  
 Norden, H. III 505  
 Noth, M. II 333  
 Nowell-Smith, P. H. II 328  
 Nowotny, E. II 402 413  
 Nunner-Winkler, G. I 312  
 Nürnberger, K. III 571  
 Nuscheler, F. III 572 f.  
 Nussbaum, H. v. II 398 406  
 Nutzinger, H. G. II 249  
 Nys, E. III 435
- Oberhem, H. III 453 577  
 Oberndörfer, D. II 243  
 Ochel, W. III 572  
 Ockham, W. v. I 328 331 f. II  
     302  
 Oeing-Hanhoff, L. I 29  
 Oelmüller, W. I 23 35 45 82  
     99 461  
 Oerter, R. I 471  
 Oeser, K. II 72  
 Oestreich, G. II 225 III 198  
     298  
 Offe, C. II 536  
 Ogburn, W. F. I 163 II 281 f.  
 Ogino, K. II 154  
 Oglesby, C. I 363  
 Ogris, W. III 304 f.  
 Ohlschläger, R. III 466  
 Ohly, F. I 224  
 Okayama, K. I 296  
 Oldham, J. I 230  
 Olschowy, G. III 573  
 O'Neill, G. III 302  
 O'Neill, N. III 302  
 Opaschowski, H. W. II 396  
 Opitz, P. III 572 f. 575  
 Opp, K.-D. I 529  
 Oppen, D. v. II 202 f.  
 Oppenheimer, R. III 229  
 Oraison, M. III 139 159  
 Origenes II 97 133 152 III 53  
     159  
 Orosius, P. II 268
- Ortega y Gasset, J. I 129 III  
     513 521 539  
 Ossenbühl, F. III 200  
 Ossowska, M. I 242  
 Osterhold, G. II 535  
 Osterhues, U. II 535  
 Ostner, I. III 570  
 Oswald, G. III 297  
 Ott, H. II 122  
 Ott, S. II 332  
 Otto, M. II 453  
 Otto, R. II 266 516  
 Otto, U. III 540  
 Outka, G. H. I 357 362  
 Ouwerkerk, C. van III 94–96  
     106  
 Overhage, P. II 40  
 Oyen, H. v. I 140
- Palazzini, P. I 274 II 49 III  
     159  
 Pannenberg, W. I 208 216  
     227 231 233 242 296 440  
     455 460 464 466 473 493  
     505 f. 508–511 512 517 526  
     531 II 233 336 III 98 103  
     159 165 215 562  
 Papen, F. von III 532  
 Paret, H. I 292  
 Pareto, V. I 174  
 Park Chung Hee I 370  
 Parmar, S. L. I 377 II 416 424  
     429 431 433  
 Parsons, T. I 106 229 231  
     402 ff. II 328 III 328  
 Pascal, B. I 111 137 II 477 III  
     175 537  
 Paschal II. II 269  
 Patt, H. III 565  
 Patzig, G. II 168  
 Paul VI. II 50 150 154 159  
     257 262 294 381 428 432  
     435 III 242 245 f. 351 495  
     538  
 Paul, H. I 116  
 Paulus III 26 46 f. 49 50–52  
     56–58 67 f. 111–114 135 bis  
     137 147 185 244 253 471 f.  
 Paus, A. III 99 207  
 Pearson, L. B. II 418–420  
 Pelte, K. II 371  
 Peñafort, R. von III 434 435  
 Perels, J. III 200  
 Perrow, Ch. I 307  
 Pesch, O. H. I 531 III 194
- Pesch, R. II 116 118 131 III  
     470  
 Peschke, K. I 338 II 312 368  
 Pestel, E. III 573  
 Petehem, L. I 275  
 Peters, A. I 440 508 531 III  
     169  
 Peters, I. III 576  
 Petersen, P. II 535  
 Petöfi, J. S. I 463–465  
 Petriliowitsch, N. III 19 43  
 Petrus III 112  
 Petrus Abaelardus s. Abälard  
 Petrus Lombardus III 56  
 Peukert, H. I 69 78 f. 272 II  
     463 472  
 Pfammater, J. II 538  
 Pfeifer, H. III 577  
 Pfeiffer, G. III 568  
 Pfürtner, St. I 338 II 163  
     168 f. 176 195 III 255  
 Philip, A. II 297  
 Philo von Alexandria I 322 II  
     99 350  
 Piaget, J. I 222 312 478 II 196  
     462 466 468 III 327  
 Picasso, P. II 448  
 Picht, G. I 36 II 231 443 449  
     III 198 200 205 376 473 f.  
     476  
 Piegsa, J. III 565  
 Pieper, A. I 297 303 313 III  
     39  
 Pieper, J. II 395 f. III 564  
 Pilant, C. W. II 188  
 Pilatus III 68 143  
 Pilling III 324  
 Pilory, R. II 222  
 Pinto de Oliveira, C.-J. III  
     220 244 255  
 Pirson, D. II 275 III 247  
 Pitcher, A. I 362  
 Pius VI. III 240  
 Pius IX. III 240  
 Pius XI. II 153 f.  
 Pius XII. I 275 II 47 f. 136  
     262 315 III 241 445 f. 457  
     468  
 Plack, A. III 161  
 Plato I 148 II 95 234 350 386  
     470 527 III 70 f. 74 429  
 Platz, Ph. III 55  
 Plessner, H. I 98 477 f. 512  
     518 II 204 III 517 521  
 Plöchel, W. M. II 268  
 Podlech, A. III 20

Namenregister

- Pöhlmann, W. I 261  
 Pöldinger, W. III 267 269  
 270 271  
 Ponsold, A. II 97  
 Popper, K. R. I 41 94 231 III  
 98  
 Pörschke, K. L. III 307  
 Portmann, A. I 98 150 155f.  
 II 204 207  
 Postma, G. II 107  
 Potter, R. I 356 362  
 Pousset, H. III 572  
 Prahl, H. W. II 396  
 Prakke, H. III 537f.  
 Preisker, H. I 269  
 Preiss, Th. II 443  
 Preul, R. II 538  
 Preuss, H. II 508  
 Preuss, U. K. II 536  
 Pribram, K. H. II 455  
 Prigogine, L. I 304  
 Pritchard, J. B. II 330  
 Prokop, U. III 523  
 Pross, H. III 531 540 544  
 Prybylski, H. III 571  
 Puntambekar, S. V. III 204  
 Putt, van de II 103 104  
 Quaritsch, H. II 281  
 Quenstedt, J. A. II 247  
 Quervain, A. de I 343  
 Quetelet, A. I 106  
 Raab, H. II 271  
 Rabe, Ch. III 461f.  
 Rad, G. v. II 333 344 347 505  
 Radbruch, G. I 136 II 310  
 312 330 335  
 Rady, H. III 575  
 Raekallio, J. II 97  
 Ragaz, L. II 290  
 Rahner, H. II 266 268  
 Rahner, K. I 59 216 277 387  
 454 458 469 489 505–508  
 511 II 40f. 44 138 208 513  
 539 III 43 130 135 147 157  
 159 175–177 179f. 254 255  
 562  
 Raiser, K. I 219 493  
 Raiser, L. III 202  
 Ramadan, S. III 204 216  
 Rammstedt, O. II 246  
 Ramsey, P. I 357 362  
 Ranade, M. G. I 367  
 Randers, J. I 306  
 Rapp, F. I 315  
 Ratschow, C. H. I 531 II 536  
 Ratzinger, J. I 20 215 231 280  
 465 II 120 122 III 253 351  
 433 564  
 Rau, G. III 574  
 Rauh, F. III 257  
 Rauscher, A. III 570  
 Rawls, J. I 210 II 198 454 III  
 208, 359 424  
 Reagan, R. III 370  
 Regan, A. II 47  
 Regnier, J. III 137  
 Regout, R. H. W. III 436  
 Rehbinder, M. I 118  
 Rehrl, St. II 320 III 140 175  
 Reich, R. III 21 27  
 Reich, U.-P. II 403  
 Reich, W. II 169  
 Reichelt, H. II 243  
 Reichle, E. III 570  
 Reicke, B. II 536 III 52 65  
 Reifenberg, I. III 499  
 Reiner, A. III 257  
 Reiner, H. III 22f. 25 483  
 Reiners, H. III 39  
 Reinisch, L. III 161  
 Reiter, J. I 528 II 534  
 Reiwald, P. I 169  
 Remane, A. I 155  
 Renan, E. I 401  
 Rendtorff, T. I 23 63 102f.  
 202 210 216 233f. 236 294  
 296 388 393 398 467 472f.  
 496 498 512 515–517 518  
 523 527 529 II 207 214 227  
 230 233 246 292 299 510  
 514 III 41 64 103 109 112  
 128 129 173 197 235 309  
 310 536f. 577  
 Renesse, E.-A. v. II 283  
 Renz, H. I 200 527  
 Repgen, K. II 536  
 Reuss, J. II 359  
 Reuter, H.-R. III 577  
 Revers, W. G. III 537  
 Révész, L. III 210  
 Ricardo, D. III 229  
 Ricardos, D. II 422  
 Rich, A. I 467f. 472 II 208  
 413 III 571  
 Richard, P. I 64  
 Richard von St. Viktor III 57  
 Richards, A. III 162  
 Richardson, A. II 362  
 Richter, G. III 526  
 Richter, H. E. I 488 II 196 III  
 298  
 Richter, K. III 459 475 477  
 Rickert, H. I 311  
 Ricœur, P. II 249 252 456  
 466 484f. 489 III 139 159  
 164 569  
 Ridinger, R. B. M. II 188 195  
 Rieber, A. II 536  
 Riedel, M. II 245f.  
 Riedinger, M. I 527  
 Riedl, A. I 143  
 Riedmatten, H. de III 456  
 Rief, J. I 296  
 Rieger, H. III 573  
 Riesmann, D. I 229 481 524  
 II 167  
 Riesner, H. II 464  
 Riffaterre, M. II 463  
 Rigauer, B. III 512 523  
 Rigaux, B. II 350  
 Ringel, E. III 260 266f. 268f.  
 270  
 Ringeling, H. I 233 391 488  
 496 503 518 525 529 531 II  
 108 116 166 169 176 190  
 194f. 202f. 208 210 536 III  
 109 116 120 125 299f. 306  
 309f. 313f. 316 565 570  
 574  
 Ritschl, A. I 343 426 439  
 462–464 II 508  
 Ritschl, O. I 287  
 Ritter, J. I 394 II 505  
 Roach, R. I 361  
 Röbbelen, J. III 298  
 Roberts, J. D. I 363  
 Robespierre, M. de II 287  
 Robinson, J. A. T. I 489 II  
 176  
 Roegele, O. B. III 532 538  
 541  
 Rogge, J. III 46 65f.  
 Rohls, J. I 529  
 Röhr, J. F. I 292  
 Röhlich, W. III 572  
 Röhrig, K. II 533  
 Roman, J. III 258  
 Rombach, H. I 99 218 II 477  
 482f. 485 III 39 541  
 Rombold, G. II 538  
 Römel, J. III 569  
 Rommen, H. II 300  
 Roosevelt III 370  
 Ropohl, G. I 308

Namenregister

- Rösch, H. E. III 517 519 521  
530
- Rosemann, H. III 333
- Rosenberg, H. II 288 f.
- Rosenstock-Huessy, E. II  
284 286 299
- Rosenmayr, L. II 148
- Ross, W. D. I 76
- Rössler, D. I 492 II 514 517  
537
- Rostand, J. II 445
- Rothe, R. I 292 f. 506 II 290  
326
- Rothermund, D. I 375
- Rothkirch, Ch. III 572
- Rott, R. III 572
- Rotter, H. I 529
- Röttgers, K. II 246
- Rotzetter, A. II 539
- Rouner, L. S. III 569
- Rousseau, A. II 293
- Rousseau, J.-J. I 33 f. III 307
- Roxin, C. II 319 323
- Rüdiger, D. III 22
- Rudin, J. III 65
- Ruether, R. I 363
- Ruez, W. III 470
- Ruf, A. K. III 58 66 139 159
- Ruff, W. II 37 42 44 f.
- Ruh, H. II 534
- Ruh, K. I 222
- Rühl, M. III 536 539 f. 579
- Rummel, A. III 537
- Rumpeltes, Ch. III 579
- Rüsén, J. I 311
- Russel, B. II 170
- Russel, F. H. III 434
- Ruyer, R. I 106
- Ryan, A. III 426
- Ryffel, H. II 312 III 212
- Sack, F. I 529
- Sailer, J. M. I 283
- Saint-Simon II 293
- Saladin, P. III 199 216 218  
220
- Salomon, W. III 572
- Samartha, S. J. I 376
- Sánchez, T. III 89
- Sandweg, J. III 198
- Santa Ana, J. de II 432
- Sartorius, R. I 76
- Sartre, J.-P. I 58 102 III 139
- Saß, H.-M. II 19 35 535
- Sasse, H. I 227
- Saussure, F. de II 458 462
- Sauter, G. I 94 339 404 458 f.  
531 III 565
- Sautter, H. III 349 573
- Savigny, F. K. von III 309 f.  
367
- Saxer, U. III 544 579
- Scarbath, H. II 171
- Schachter, S. I 151
- Schade, D. I 314
- Schädle, W. III 573
- Schaeff, A. II 535
- Schaeffler, R. I 33
- Schäfer, G. II 243
- Schäfer, R. I 231 459
- Schaffartzik, K.-H. II 406
- Schambeck, H. II 277 281
- Schär, H. III 66
- Scharbert, J. II 536
- Scharfenberg, J. I 518
- Scharfenorth, G. III 457  
460–462 477 570
- Scharpf, F. W. II 249 III 373  
378 f.
- Schätzle, W. III 20
- Schavan, A. III 22 43 65
- Schawe, E. III 471
- Schefold, B. I 309 III 575
- Scheibe, E. I 311
- Schelauske, H. D. I 338 II  
312
- Scheler, M. I 98 506 511 II 20  
594 505 516 III 19 f. 21 41  
79 164
- Schelkle, K. H. I 269 II 348  
362 III 53
- Schelling, F. W. J. v. I 102 III  
170 240
- Schelsky, H. I 172 f. 176 436  
477 503 512–514 524 530 II  
165 169 197 202 231 235  
III 114 521
- Schenk, H. III 317 f. 321–324  
327 f. 333
- Schenkel, H. III 136
- Scherzer, E. II 97
- Scheuch, E. K. II 383 396
- Scheuer, M. III 539
- Scheuner, U. II 215 233 259  
277 281 III 202 233 255
- Schieder, R. II 537
- Schiffer, S. R. II 464 f.
- Schild, M. E. II 536
- Schild, S. II 31
- Schillak, W. III 568
- Schille, G. III 46 65 f.
- Schillebeeckx, E. I 246 III  
472
- Schiller, F. II 484
- Schilling, O. I 274 III 90
- Schilling, W. II 328
- Schimmelpenning, G. W. II  
88
- Schirn, M. II 467
- Schiwy, G. II 482
- Schlach, K. II 275 III 213
- Schlecht, O. III 571
- Schlegel, F. II 166 290 III 307
- Schleicher, K. II 143
- Schleiermacher, F. D. E. I  
207 f. 289–291 332 462 bis  
464 475 II 24 136 f. 166 326  
492 505 514 f. III 167 307 f.
- Schlette, H. R. II 266
- Schlier, H. I 466 II 120 f. III  
428
- Schloz, R. III 519 521
- Schluchter, W. II 29
- Schlund, R. III 568
- Schlüter, W. III 316
- Schmauch, W. I 344
- Schmeer, K. III 538
- Schmid, H. II 247
- Schmid, H. H. III 469
- Schmid, W. II 33
- Schmidhäuser, E. II 323
- Schmidt, G. I 28 II 168
- Schmidt, H. II 278 III 429  
470 477
- Schmidt, M. II 539
- Schmidt, S. J. II 464 f.
- Schmidtschen, G. I 151 229 II  
202
- Schmidtke, J. II 534
- Schmieder, A. II 535
- Schmincke, P. I 314
- Schmitt, C. I 174 345 393 II  
216 219 223 f. 233 III 44
- Schmitt, D. III 575
- Schmitz, Ph. I 489 III 574
- Schmitz-Scherzer, R. II 396
- Schmölders, G. II 406
- Schmoek, P. III 573
- Schmulders, P. I 421
- Schnackenburg, R. I 251 255  
262 269 II 120 131 359 f.  
362 III 139 159 577
- Schneider, B. III 573
- Schneider, C. II 266
- Schneider, G. II 359
- Schneider, H. J. II 370 463
- Schneider, H. K. III 575

Namenregister

- Schneider, K. II 506  
 Schneider, P. II 300  
 Schneider-Flume, G. I 489  
 Schnelle, H. I 79  
 Schniewind, J. II 334  
 Schnizer, H. III 252  
 Schnur, R. I 169 II 225 f. 233  
     III 197 f. 220  
 Schnyder, B. I 338  
 Schockenhoff, E. III 568  
 Scholder, K. II 272 281 537  
 Scholl, H. u. S. III 491  
 Schöllgen, W. I 59 84 85 531  
     II 93 III 91 561 579  
 Scholz, F. III 38 87 92 137  
     159  
 Schönfeld, W. I 137  
 Schönmetzer, A. III 180  
 Schoonenberg, P. III 159  
     176 f. 180  
 Schopenhauer, A. III 30 409  
 Schöpf, A. II 477  
 Schöpf, B. III 93  
 Schorn, H. II 230  
 Schottroff, L. II 249  
 Schrage, W. I 242 245 255 f.  
     260 264 269 529 f. II 360  
     III 111  
 Schreg, H. H. I 67 338 340  
 Schreiber, E. III 579  
 Schreiber, H. I 283  
 Schreiber H. L. I 146 II 323  
 Schreiber, H.-P. II 534  
 Schreiber, R. II 323 439  
 Schreiner, G. I 530  
 Schreiner, J. III 44 66  
 Schreiner, M. III 575  
 Schrey, H.-H. I 527 III 500  
 Schröder, D. II 402 f. 414 416  
 Schröder, H. I 530  
 Schroeder, W. I 358  
 Schroeder-Kurth, T. M. II  
     17 f. 23  
 Schroeteler, J. III 298  
 Schröter, M. III 462 570  
 Schubert, H. v. II 19 25 534  
 Schubert, V. II 370  
 Schuchmann, H.-R. III 579  
 Schüepp, G. II 489 III 186  
 Schuhmacher, E. III 572  
 Schuijt, W. J. III 456  
 Schülein, J. A. I 530  
 Schüller, B. I 270 279 421 471  
     529 II 31 f. 55 252 477 f. III  
     35 37 76 78 91 92 273 f.  
     276 f. 569
- Schltheis, F. I 520 526 II 536  
 Schultz, H. J. II 477  
 Schultz, S. I 530  
 Schultz, H. III 60 64 66  
 Schulz, S. I 262 II 163  
 Schulz, W. I 231 f. 395 464  
     474 478 482 501 507 512  
     514 523 II 29 195 199 f. III  
     23  
 Schulze, H. I 459  
 Schulze, W. II 367  
 Schumacher, E. F. II 404  
     415 f.  
 Schumann, F. K. II 516  
 Schürmann, H. I 20 II 116  
     118 132 III 111  
 Schütte, H.-W. I 353 518 II  
     219 III 101 104  
 Schütz, A. I 502  
 Schütze, C. III 575  
 Schwab, D. III 307 f. 316  
 Schwager, R. III 159  
 Schwan, A. II 243  
 Schwan, G. II 243  
 Schwartländer, J. III 200 220  
     248 255 569  
 Schwartz, W. I 527  
 Schwarz, K. III 299 301 f.  
 Schwarz, R. III 325  
 Schweitzer, A. I 307 477 II  
     450 III 409  
 Schweizer, E. II 443  
 Schwemmer, O. I 79 204 III  
     574  
 Schwer, W. II 352  
 Searle, J. II 464 f. 469 471  
 Seeber, D. A. I 272  
 Seewald-Renner, J. III 20  
 Seibt, F. II 368  
 Seibt, U. I 529  
 Seidl-Hohenveldern, I. 209  
 Seidmann, St. II 538  
 Seif, K. Ph. III 574  
 Selge, K.-V. II 24  
 Sell, K. II 508  
 Semler, J. S. I 291  
 Semmelroth, O. III 223  
 Semmler, W. II 243  
 Senft, J. III 573  
 Senghaas, D. III 449 507  
 Senn, J. III 575  
 Sepúlveda, J. II 368  
 Sertillanges, A.-D. II 39 41  
 Severin von Noricum III 500  
 Shaull, R. I 63 102 357 361
- 363 495 f. 498 f. II 292 f.  
     299  
 Shaw, R. I 77  
 Shils, E. A. I 106  
 Shneidman, E. S. III 256 265  
 Shonfield, A. III 424  
 Short, J. F. III 264  
 Siebeck, R. II 110  
 Siebel, W. I 279 f. II 56 411  
     413  
 Siebert, H. III 359  
 Siegmund, G. II 80  
 Siegmund-Schultze, F. III  
     477  
 Sievernich, M. III 569  
 Siewerth, G. II 41  
 Sigusch, V. II 168  
 Sik, O. III 424  
 Simma, B. III 202 209  
 Simmel, G. I 117 138 153 f.  
     400 II 24 III 41  
 Simon, H. II 537 III 462  
 Simon, J. III 573  
 Simon, W. II 538  
 Simonis, E. III 572  
 Simonis, U. E. II 406 414  
 Simson, W. von III 201  
 Singer, M. G. I 316.  
 Singer, P. II 22 III 576  
 Sinn, H. I 314  
 Sitter, B. III 203 208 214  
 Sittler, J. I 489  
 Skinner, F. B. I 106 313 III  
     163  
 Smend, R. I 401–403 II  
     223–225 228 231 233 236  
     243 III 461  
 Smith, A. I 337 II 274 366 III  
     389  
 Smith, D. E. I 375  
 Smith, W. C. I 375  
 Smulders, P. II 41  
 Snow, C. P. I 297  
 Snyder, G. H. III 448  
 Sobrino, J. II 539  
 Socarides, Ch. W. II 183  
 Söderblom, N. II 330  
 Søe, N. I 489 II 135 III 277  
 Sohm, R. II 335  
 Sohn, W. II 410 416  
 Sokrates I 29 II 527 III 42 474  
 Sölle, D. I 226 II 488 491  
 Solon von Athen II 330  
 Somlo, F. I 137  
 Sommer, V. II 185 195  
 Sontheimer, W. II 351

- Sonntag, Ph. II 404 III 576  
 Soosten, J. von I 526  
 Sorge, E. II 539  
 Spaemann, R. I 20 25 214 f.  
     272 f. III 569  
 Späte H. F. III 265  
 Speck, J. II 137  
 Spencer, H. I 98  
 Spener, Ph. J. II 229 514  
 Spengler, O. I 338 II 450  
 Spicq, C. III 45–47 49 51 66  
 Spiegel, Y. III 571  
 Spinoza, B. I 23 III 272  
 Spitz, R. II 140  
 Sporken, P. II 535  
 Spranger, E. I 120 II 516 III  
     76  
 Srinivas M. N. I 364  
 Stachel, G. III 295  
 Stackhouse, M. I 359 363 III  
     569  
 Stadler, H. II 38  
 Staehelin, J. E. II 87 f.  
 Staff, I. II 537  
 Stahl, F. J. II 289 f. 299  
 Stalin III 241 503  
 Stammer, O. II 235 243  
 Stammler, E. III 577  
 Stangl, B. II 536  
 Starbuck E. D. II 506  
 Starck, Ch. III 199  
 Starkulla, H. W. III 466  
 Stavenhagen, R. II 431  
 Stecher, B. III 342  
 Steck, K. G. II 230  
 Steck, O. H. II 344 f.  
 Steffens, H. II 505  
 Steger, U. II 533 575  
 Steigleder, K. I 297 307  
 Stein, A. II 536  
 Stein, E. III 298  
 Stein, E. V. III 159 180  
 Steinbach, E. I 439 II 108 246  
 Steinbach, U. III 204  
 Steinberg, D. D. II 463  
 Steinberg, R. III 576  
 Steinbüchel, Th. I 59 61  
 Steiner, B. II 39  
 Steinmüller, W. II 312 325  
     336  
 Steinweg, R. III 455 458  
 Steinwenter, A. II 267  
 Stelzenberger, J. II 505 III 22  
     45 f. 48–57 63 66  
 Stemmeler, N. II 188 195  
 Stengel, H. III 267  
 Stengel, K. II 222  
 Stengers, I. I 304  
 Stennes, N. II 533  
 Stern, C. III 212 f.  
 Steubing, H. III 99 116  
 Stevenson, Ch. L. I 70 301  
 Stierle, K. I 521 526  
 Stock, A. II 538  
 Stockinger, H. G. III 298  
 Stoeckle, B. I 214  
 Stoll, G. E. III 538  
 Stoll-Hürlmann, M. III 271  
 Stoodt, D. I 242 518  
 Strachey, J. III 162  
 Strahn, R. III 572  
 Strakulla, H. III 556  
 Strasser, J. II 413  
 Stratmann, F. III 442 f.  
 Strätz, H. W. III 299 300  
     302 f.  
 Strauss, A. I 187 194 II 456  
 Strauß, L. I 338 359  
 Straver, C. J. III 299 303 f.  
 Strawson, P. F. II 469  
 Strecker, G. I 255 269 530  
 Stringaris, M. G. II 84 88  
 Ströbel, H. I 305  
 Strohm, E. III 577  
 Strohm, Th. I 404 II 219 230  
     233 297 f. 299 433  
 Strotzka, H. III 298  
 Struck, E. III 157  
 Strunk, R. II 290  
 Stuhlmacher, P. I 261 II 120  
     III 472  
 St. Viktor s. Hugo u. Richard  
 Styczeń, T. I 421  
 Suárez, F. I 116 329 III 74  
     438 440  
 Sudbrack, J. II 539  
 Suenens, L. J. III 519  
 Sueton II 99  
 Sukarno, A. I 370  
 Sullivan, H. S. I 493  
 Sundén, H. II 506  
 Sunkel, O. II 431  
 Süßmuth, R. II 137 141  
 Sustar, A. III 557 562 564 565  
 Suzuki, D. II 534  
 Svilar, M. I 297 III 299 313  
     316  
 Szentes, T. III 339  
 Talmon, J. L. II 220  
 Tanner, K. II 537  
 Tanquerey, A. I 274 III 274  
 Taubes, H. I 173  
 Taylor, P. W. I 74  
 Taylor, R. W. I 366 377  
 Teichtweier, G. III 151 159  
 Teilhard de Chardin, P. I 99  
     455 506  
 Tenbreuck, F. H. I 459  
 Tenhumberg, H. II 380 415  
     434 III 242 255  
 Tertullian I 414 III 525  
 Teutsch, G. III 574  
 Tews, H. P. II 96  
 Theile, U. II 534  
 Theiner, J. I 282 286 296  
 Theissen, G. II 349 355  
     360–362  
 Theobald, M. II 538  
 Theodosius der Große II 268  
     273  
 Theunissen, M. I 67 404 III  
     40  
 Thiel, E. III 353 363  
 Thiele, Fr. I 297  
 Thiele-Dohrmann, K. III 568  
 Thielicke, H. I 59 335 342  
     466 518 II 105 135 172 178  
     189 252 335 492 505 III 47  
     51 60 95 100 104–108 116  
     165 510  
 Thimme, H. III 573  
 Tholuck, A. II 514  
 Thomas von Aquin I 19 29 47  
     84 89 110 116 136 138  
     140 f. 144–146 149 164 179  
     282 f. 324–327 339 416 442  
     II 38 41 107 168 182 305  
     363–365 373–376 382 388  
     470 508 511 f. III 22 f. 24 f.  
     26–28 29 31 32 33 f. 35 37  
     38 39 41 56 57 67 68 71–73  
     74 79 86 89 94 107 137 273  
     334 f. 433 435 f. 438 447  
     449 467 473 485 493 500  
     564  
 Thomas, K. III 257 569  
 Thomas, L. V. II 96 f. 103  
 Thomas, M. M. I 364  
     366–368 375 377  
 Thomas Morus s. Morus  
 Thomasius, Ch. I 116  
 Thomassen, B. I 531  
 Thönissen, W. I 531  
 Thorbecke, E. III 572  
 Tieftrunk, J. H. I 292  
 Tille, A. I 98  
 Tillich, P. I 52 59 212 288 358

Namenregister

- 460 468 470 489 491 493  
502 f. 505 II 176 203 208  
298 448 451 489 491 III  
50 f. 59 f. 165 169 f. 179 f.  
Tillmann, F. I 59  
Timm, A. II 396  
Timm, H. II 538  
Timme, H. III 576  
Tischinger, A. III 569  
Todorov, T. II 460  
Tödt, H.-E. I 63 102 396 403  
  405 496 498 529 531 II  
  230 f. 233 265 292 297 299  
III 215 220 240 255 457  
  569  
Tödt, I. III 172  
Tolstoi, L. II 335  
Tönnes, F. I 118 121 f. 125  
  129 f. 518  
Tooley, M. II 535  
Topitsch, E. I 41 311 III 97  
  235  
Torggler, J. I 46  
Törnwall, G. I 343  
Toulmin, S. I 313  
Tourneau, I. III 297  
Townsend, J. III 227  
Toynbee, A. II 443 450  
Trappe, P. I 125  
Traub, F. I 287  
Trautner, H. M. III 318 322  
  323 326 327 333  
Travis, Ch. II 465  
Trentin, G. III 565  
Tremmel, H. III 570  
Trillhaas, W. I 202 204 216  
  232 292 343 466 f. II 135  
  172 335 505–507 519 III  
  93 f. 96 f. 108 111 115 165  
  568  
Treutsch, E. I 205 f. 208–210  
  293 492 505 510 II 220 324  
  III 99 102 f.  
Troxler, F. II 382  
Trubetzkoy, N. II 462  
Tschemel, H. I 530  
Tscherner, F. II 288  
Türk, H. I 518 III 558  
Tugendhat, E. III 19 24 f.  
  30 f. 37 42 43  
Tworuschka, U. II 538  
Tyrell, H. III 570  
Uexküll, J. v. I 98  
Uhl, E. II 246  
Ulrich, D. III 317 333  
Ulrich, H. G. I 94 528 531  
Ulrich, P. III 571  
Ulrichs, K. H. II 178  
Urmson, J. O. I 70  
Utz, A.-F. I 529 II 312 367  
  382 III 565 572  
Vahanian, G. II 451 453  
Vaihinger, H. II 206  
Valkovic, M. III 565  
VanderGucht, R. I 460 II 505  
Vaskovics, C. II 536 III 297  
Vaubel, R. III 349  
Vázquez, G. I 116 329  
Vekemann, H. III 578  
Ven, F. v. d. III 236  
Venturini, V. I 375  
Verdross, A. I 338 III 200 202  
  209 221  
Vermeersch, A. I 89 III 87  
Verschur, O. v. I 36  
Vetter, H. I 299  
Vetter, H. O. II 412  
Vico, G. B. I 32  
Vielhauer, P. I 244 262  
Vierkandt, A. I 154 II 284  
Vilmar, A. F. C. II 290  
Vilmar, F. II 402 406 412 f.  
  416  
Vinnai, G. III 523  
Virt, G. III 556  
Vischer, L. I 227 f.  
Visser't Hooft, W. I 228  
Vitoria, F. de I 329 III 239 f.  
  426 437 439 f. 450  
Voegelin, E. III 231  
Vogel, P. I 405  
Vogler, P. I 518 526 II 209  
  456 III 333 576  
Vogt, W. II 399  
Vögtle, A. III 577  
Volkmann-Schluck, K. H.  
  III 23  
Voltaire II 287  
Vorgrimler, H. I 460 II 505  
Vorländer, H. III 185  
Waack, O. I 369  
Waas, U. III 424  
Wagner, F. I 209 398  
Wagner, H. II 535 578 III 22  
  25 32 41 537–439 543 546  
  556  
Wagner, N. III 572 f.  
Waldmann, M. III 56  
Wallenstein II 286  
Wallmann, J. I 285  
Walter, Ch. I 531  
Walters, L. I 310  
Walther, Ch. I 228 235 f.  
  472 f. II 265 III 577  
Walther, D. III 104 116  
Waltzer, M. II 227  
Warnock, G. J. I 70  
Wasmuth, E. I 137  
Watson, J. B. III 19  
Watzal, L. III 573  
Wawer, W. I 375  
Weatherbee, D. E. I 375  
Webber, M. II 447  
Weber, A. III 544  
Weber, E. II 396  
Weber, H. II 281 568  
Weber, L. M. II 49  
Weber, M. I 40 47 116 125  
  136 162 301 308 316 490  
  501 512 518 522 530 II 29  
  235 255 296 327 328 f.  
  367 f. 414 440 III 97 f. 340  
  423 367  
Weber, O. I 465 467  
Weber, W. II 294  
Wegenast, K. III 295  
Wehowsky, St. II 17 533  
Wehrspaun, M. I 520 524 525  
  526 II 536  
Weigelin, E. II 330  
Weiler, R. III 298 453  
Weinberg, M. S. II 185 195  
Weinert, W. III 573  
Weinrich, H. II 460 464 f.  
  484  
Weischedel, W. I 146 474 II  
  312 312 III 32 273  
Weismayer, J. II 539  
Weisser, G. II 405 409 413  
Weissaupt, K. II 97 106 110  
Weizsäcker, C. F. v. I 306 III  
  50 f. 98 507  
Weizsäcker, E. v. II 72  
Weizsäcker, E. U. v. I 306  
  309 III 574  
Welfers, P. III 572  
Wellmer, A. I 528  
Wells, D. II 25  
Welsch, W. I 299 f. 518 522 f.  
  525  
Welzel, H. I 31 136 f. 336 338  
  II 312  
Wendelin, F. I 285  
Wendland, H.-D. I 230 255  
  262 269 335 377 468 529 II

*Namenregister*

- 219 230 233 252 298 369  
382 III 48f.
- Welte, B. III 43 65
- Wenke, K. E. I 529 II 403  
416
- Wenz, G. I 532
- Werder, M. III 205
- Werdt, J. D. II 204
- Werhahn, H. J. III 424
- Werner, R. II 404 410
- West, C. I 489
- Westermann, C. II 344 f. III  
469 f. 477
- Westmüller, H. II 403 416
- Weth, R. I 500 II 255 296
- Wewer, G. II 537
- Wexler, N. S. II 32
- Weyer, W. III 520
- Whitehead, A. M. I 358
- Whiteley, P. III 424
- Wichern, J. H. II 290
- Wicke, L. III 575
- Wickler, W. I 156 529 II  
185
- Wiebering, J. III 99 116 558  
bis 560 562 565
- Wiederkehr, D. I 458
- Wielenga, B. I 363
- Wiemeyer, J. III 575
- Wiener, D. III 573
- Wiesnet, E. II 521 323
- Wilckens, U. III 577
- Wild, C. III 579
- Wild, Ch. II 456 477
- Wildermuth, A. III 424
- Wildmann, G. III 565 f.
- Wilhelm III. II 286
- Wilhelm, Ch. III 474
- Wilhoffer, P. II 210
- Wilke, J. III 579
- Wilkens, E. II 221 III 288
- Willeke, C. II 475
- Willi, J. III 298
- Willke, H. III 199
- Williams, R. III 239
- Wils, J.-P. I 297 299 302 308  
529
- Wilson, E. I 529
- Wilting, H.-J. III 104 116
- Wimmer, R. I 529
- Winckelmann, J. I 125 136  
522
- Windisch, H. III 569
- Wingen, M. II 160 III 299
- Winkler, H. A. III 367
- Winnacker, E.-L. I 310
- Winter, G. I 362 f. 493 f.  
500–505 509 II 196 252  
479
- Wischnath, R. III 577
- Wittgenstein, L. I 69 301
- Wisser, J. II 17
- Wöhlcke, M. III 573
- Wohlmuth, K. III 572
- Wolf, Erik I 336 338 II 301  
303 306 312 325 336 III  
216
- Wolf, Ernst I 336 338 340  
341 344 350 421 466 468 II  
245 252 331 368
- Wolf, H. H. I 336
- Wolf, J.-Cl. I 527
- Wolf, S. I 305
- Wolf, U. III 576
- Wolff, Ch. II 195 246 III  
22
- Wolff, H. W. II 344–346
- Wolff, J. II 416
- Wolff, M. I 299 302
- Wolleb, J. I 285
- Wolstenholme, G. I 99
- Wolter, H. II 51
- Woltereck, H. II 39
- Wörmann, E. II 410 416
- Wössner, J. I 230 233 459 II  
196 201 f.
- Wöste, W. III 573 576
- Woyke, W. III 356 572
- Wright, G. H. v. I 298
- Wuermeling, H.-B. II 533
- Wunden, W. III 579
- Wunder, W. III 534
- Wunderli, J. II 97–101 104  
106 f. 110
- Wunderlich, D. II 464 f.
- Wünsch, G. I 340
- Wurzbacher, G. II 143 148  
195 204 210 III 307
- Yaari, M. E. III 359
- Yates, A. J. III 264
- Zabel, H. I 200
- Zacharias, G. III 115 116
- Zahn, E. II 398
- Zahrnt, H. I 465 II 448
- Zander, H. III 577
- Zapf, W. II 282 406 411 413
- Zecha, G. III 568
- Zenger, Ch. III 213
- Zentgraf, M. I 530
- Ziegeler, J. G. III 64 66
- Ziegert, R. II 538
- Ziegler, J. G. II 47
- Ziegler, K. II 350
- Ziff, P. II 454
- Zilboorg, G. III 262
- Zilleßen, H. II 72 232 243  
403 417 III 575
- Zimmerli, W. II 135
- Zimmerli, W. Ch. I 298–301  
304 f. 307 f. 310 315 f. 527  
529
- Zimmermann, O. II 511
- Zink, G. III 569
- Zink, J. III 217
- Zöchbauer, F. III 543
- Zöpfler, H. I 530
- Zottl, A. II 539
- Zsifkovits, V. III 93 298 458
- Zulehner, P. M. III 183 192  
193 194
- Zwiefelhofer, H. III 572

Universitäts-  
Bibliothek  
München